



Rheinland-Pfalz

Generaldirektion
Kulturelles Erbe

Nachrichtliches

Verzeichnis der Kulturdenkmäler

Kreis Bernkastel-Wittlich



Denkmalverzeichnis Kreis Bernkastel-Wittlich

Grundlage des Denkmalverzeichnisses ist die im Auftrag des Kulturministeriums 1998 durchgeführte „Denkmal-Schnellerfassung“ im Landkreis Bernkastel-Wittlich.

In jüngster Zeit zugegangene Informationen über Anschriftenänderungen, Abbrüche etc. wurden eingearbeitet.

An der Aktualisierung des Denkmalverzeichnisses wird ständig gearbeitet; überarbeitete Seiten sind durch Aktualisierung des Datums gekennzeichnet.

Insbesondere Anschriften können im Einzelfall veraltet bzw. nicht mehr zutreffend sein; Hinweise und Korrekturen sind ausdrücklich erwünscht.

Innerhalb des Landkreises wird im Ortsalphabet und darunter straßenweise nach dem Alphabet geordnet. Herausragende Denkmälergruppen, wie Kirchen, Stadtbefestigungen, Ortskerne, sind dem Straßenalphabet vorangestellt; von ihnen konnten z.T. noch keine exakten Anschriften ermittelt werden.

Denkmäler außerhalb der Ortslage folgen unter der Überschrift „Gemarkung“.

Die der Fachbehörde bekannten archäologischen Fundstellen sind wegen ihrer Gefährdung in diesem Verzeichnis nicht aufgeführt.

Der Schutz der unbeweglichen Kulturdenkmäler entsteht bereits durch das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen des § 3 Denkmalschutzgesetz (DSchG) und ist nicht von der Eintragung in die Denkmalliste abhängig, d.h. auch Objekte, die nicht in der Denkmalliste verzeichnet sind, können Denkmäler sein.

Das Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Hinweis

Bitte benutzen Sie die Funktion 'Suchen'.

Es ist derzeit nicht möglich, Doppeladressen wie - Schönbornstraße 11/13, Badergasse 3 - durch Verweise aufzuschlüsseln.

Altrich

Kath. Filialkirche St. Quirinus Büscheid 9

dreiachsiger gotisierender Saalbau, Ende 19. Jh.

Kath. Pfarrkirche St. Andreas Schulstraße 1A

fünfsachsiger gotisierender Saalbau, 1873

Andreasstraße 31

ehem. Schule/Turnhalle und Lehrerwohnhaus (?); winkelförmige Anlage, Reformarchitektur, kurz vor oder nach dem Zweiten Weltkrieg

(zu) Andreasstraße 55

Fachwerkscheune, 19. Jh.

Andreasstraße 71

spätklassizistisches Wohnhaus, bez. 1867

Andreasstraße/ Ecke Kleingasse

neugotisches Altarkreuz, Ende 19. Jh.

Borschrech 12, 12A

Hofanlage; repräsentativer Krüppelwalmdachbau, bez. 1888, Nebengebäude mit Backhaus und Scheune bzw. Remise

Büscheider Weg

Wegekreuz, barockes Schaftkreuz, wohl nachträglich bez. 1848

(bei) Büscheider Weg 2

Wegekreuz, Schaftkreuz, Rotsandstein, bez. 1659

Schneitkaul/ Ecke Klausener Straße

Altarkreuz; Altarunterbau mit Kreuzigungsbildstock, 18. Jh., Kruzifix evtl. jünger

(bei) Zum Brühl 7

Wegekreuz, Schaftkreuz, Rotsandstein, bez. 1703, Abschlusskreuz bez. 1866

Gemarkung

Gut Kirchhof Andreasstraße 1-5

ehem. kurfürstliches Gut; Nr. 2-3: langgestreckter L-förmiger Bau, kleiner kubischer Mansardwalmdachbau, Haupthaus; bei Nr. 1: eingeschossiges Wirtschaftsgebäude; Nr. 4: spätklassizistisches Wohnhaus und Fachwerkscheune, 2. Hälfte 19. Jh.; Kreuzigungsbildstock, bez. 1714

Kapelle bei Neuenhof südlich der Ortslage

dreiseitig geschlossener Putzbau mit Dachreiter, 1950–54

Kapelle (gegenüber) Haardt 9, südwestlich der Ortslage bei Hof Haardt

Putzbau, wohl 1720

Villa Altrich nördlich der Ortslage im Wald

historistisches Wohnhaus, Fachwerk auf Quadersockel, wohl Ende 19./20. Jh.

Wegekreuz nördlich der Ortslage im Wald, in der Nähe der Villa Altrich

barockes Schaftkreuz, bez. 1760, angeblich 1855 erneuert

Wegekreuz nördlich der Ortslage an der Straße nach Wittlich, nahe der Lieserbrücke

barocker Kreuzigungsbildstock, 18. Jh.

Wegekreuz nordöstlich der Ortslage an einem Wirtschaftsweg

barockes Schaftkreuz, bez. 1744

Wegekreuz östlich der Ortslage, auf einem Feld jenseits der Eisenbahnlinie

neugotisches Altarkreuz, Rotsandstein, Ende 19. Jh.

Arenrath

Kath. Pfarrkirche St. Alexius Kirchstraße 5

vierachsiger klassizistischer Saalbau, 1855;
Kriegerdenkmal, 1. und 2. Weltkrieg

(gegenüber) Im Haussauer Tal 6

Kreuzigungsbildstock, bez. 1713

Kirchstraße

auf dem Friedhof: Schaftkreuz, bez. 1742; Heiligenhäuschen, Rotsandstein, 18. Jh.

Kirchstraße 3

Wohnhaus, 2. Hälfte 19. Jh.

Gemarkung

Kapelle (neben) Hof Hütt 9, in Hütt nördlich der Ortslage

Putzbau mit Dachreiter, bez. 1910

Oberer Hof Mellich Hof Mellich 1

Hofhaus, bez. 1792, Umfassungsmauern und Hofgebäude älter

Wegekapelle südlich der Ortslage an der Straße nach Niersbach

Putzbau, bez. 1894; Kreuzigungsbildstock, Rotsandstein, bez. 1695

Bausendorf

Kath. Pfarrkirche St. Servatius Kondelstraße 1

vierachsiger Saalbau, 1865

(bei) Koblenzer Straße 16

Heiligenhäuschen; rund geschlossener Mauerblock, 18./19. Jh.

(bei) Koblenzer Straße 30

Wegekapelle; Putzbau, 19. Jh.

Bausendorf - Olkenbach

Kath. Filialkirche Heinzerather Straße

kleiner Saalbau, wohl kurz nach 1945

Am Hohlberg 10

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Backofenvorbau, 1. Hälfte 19. Jh.

Gemarkung

Kath. Kirche St. Bartholomäus (bei) Heinzerather Straße 25

gotisierender Saalbau, 17. Jh.;

Gesamtanlage mit umfriedetem Kirchhof und Kirchhofs Kreuz, bez. 1657 und 1960

Bengel

Kath. Pfarrkirche St. Quirinus Trierer Straße 2

neuspätgotische Hallenkirche, 1901/02

(bei) Moselstraße 14

Schaftkreuz in spätbarocken Formen, Rotsandstein

(hinter) Trierer Straße 8

eingeschossiges, aufwendig gestaltetes Wirtschaftsgebäude (Fabrikationshalle, Werkstatt?), Anfang 20. Jh.

(bei) Zum Wiesental 22

Wegekreuz, Schaftkreuz, um 1700 (?)

Gemarkung

Ehem. Augustiner-Chorherrenstift Springiersbach Karmelitenstraße 2 (Denkmalzone)

(heute Karmeliterkloster); Kirche St. Abrunculus: Säulenbasen des Gründungsbaus, 1127-36, pilastergegliederter Saalbau, 1769-72; vierflügelige Klosteranlage: Ostflügel 1680, nach Brand 1940 Wiederaufbau, Nordflügel 1720; ehem. Abtshaus, 1629; Rokokoportal der ehem. Gerberei; Kreuzigungsbildstock, bez. 1691

Springiersbacher Hof südlich von Kloster Springiersbach

ehem. Wirtschaftshof; Massivbau, später um vier Achsen erweitert

Springiersbacher Mühlen an der B 49/ Koblenzer Straße, südöstlich von Kloster Springiersbach

nahe der Alf zwei Mühlen mit Mühlenteich und Gräben; ehem. Klostermühle: Krüppelwalmdachbau, bez. 1731, Mühlentechnik; Sockelkreuz, Sandstein, bez. 1767, Kreuz um 1850; Ölmühle: Ende 19. Jh., Mühlentechnik

Berglicht

Kath. Pfarrkirche St. Maria Hauptstraße

Westturm, Chor und Sakristei der ehem Wallfahrtskirche, um 1470, einbezogen in den Neubau, 1913; Kreuzigungsgruppe, 18. Jh.

Hauptstraße 9

klassizistisches Quereinhaus, bez. 1843

Hauptstraße 17/19

Pfarrhaus; Krüppelwalmdachbau, zweiarmige Freitreppe, angeblich 1740

Bergweiler

Kath. Pfarrkirche St. Johannis Kirchstraße

vierachsiger klassizistischer Saalbau, 1834; Kriegerdenkmal 1914/18; neugotisches Friedhofskreuz, bez. 1853

(bei) Am Kaisergarten 7

Wegekreuz, Schaftkreuz, bez. 1671

Poststraße/ Ecke Römerstraße

Heiligenhäuschen, Rotsandstein, bez. 1783

Römerstraße 3

Streckhof, bez. 1839

(bei) Römerstraße 20

barocker Kreuzigungsbildstock, 18. Jh.

(zu) Römerstraße 42

Treppengiebelhaus mit offenem Rauchfang, 1819

Zum Werthelstein 2

sog. Beicher Haus, Quereinhaus, bez. 1871

Zum Werthelstein/ Ecke Römerstein

Kreuzigungsbildstock, bez. 1717

Gemarkung

Sog. Fintenskapelle östlich der Ortslage auf einer Wiese

Putzbau, bez. 1741; bauzeitlicher Altar;
Wegekreuz, barockes Schaftkreuz, Rotsandstein, 18. Jh.

Wegekreuz östlich der Ortslage an der Straße nach Wittlich

Säulenkreuz, Rotsandstein, bez. 1818

Wegekreuz westlich der Ortslage an der Straße nach Bruch

klassizistisches Pfeilerkreuz, bez. 1810

Bernkastel-Kues - Andel

Ev. Kirche Goldbachstraße 31A

kleiner Saalbau, 1717/19, Turm im Kern älter

Boorhausstraße 1

Quereinhaus; Fachwerk 18. Jh., massives EG bez. 1835, Wirtschaftsteil etwas jünger

Boorhausstraße 7/8

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Goldbachstraße 22

Hofanlage; Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh., verputzte Fachwerkscheune

Goldbachstraße 32

Wohnhaus, tlw. Fachwerk, 18. Jh., massive Erneuerungen, bez. 1813

Bernkastel-Kues - Bernkastel

Burg Landshut (Denkmalzone)

Ruine, Ringmauerreste, runder Bergfried, Reste des Palas sowie Torbau der um 1320 vollendeten, 1693 zerstörten Burg

Heiliggeist-Kirche Burgstraße 47

Kapelle des ehem. Heiliggeist-Hospitals; Saalbau, 1671, Westfassade um 1872

Kath. Pfarrkirche St. Michael und St. Sebastian Gestade 8

dreischiffige Pseudobasilika, 2. Hälfte 14. Jh., Mittelschifferweiterung 17. Jh., 1968 Wiederherstellung der barocken Fassade; Schieferbruchsteinturm, 14. Jh.

Kloster zur hl. Familie Mandatstraße 6-8

ehem. Kapuzinerkloster (heute Alten- und Pflegeheim), 1641 gegründet, 1802 aufgelöst, nach Brand 1857 im Wesentlichen neu errichtet

Ortskern Markt 1-29 (ungerade Nrn.), 2-36 (gerade Nrn.), Alte Römerstraße 1-11, Am Kirchhof 2-10, Burgstraße 1-23, 78-96, 100, 101, Gestade 1, 1B, 2-11, 11A, 12-17, 18, 18A, 19, Graacher Straße 1-25, 28-32, 32A, 33-35, Grabenstraße 1-9, Hebegasse 1, 3-11, Kallenfelsstraße 1, 1A, 25-27, Karlstraße 1-7, 9-13, Mandatsstraße 1-3, 5, 5 A, 6-11, Moselstraße 2-10, Römerstraße 5-8, 14-22 (gerade Nrn.), 23-33, 35-44, 47-54, Schanzstraße 1, Schwanenstraße 1-11 (Denkmalzone)

ehemals ummauerter mittelalterlicher Stadtkern mit ungewöhnlich dichter historischer Substanz; bereits im 16. Jh. weitgehende Überbauung der Grundstücksflächen mit in der Regel drei- und viergeschossigen Wohnhäusern mit reichen Fachwerkfassaden; davon erhalten zahlreiche des 16. und 17. Jh., durchsetzt mit Bauten des 18. und des 19. Jh. sowie wenigen jüngeren; von der Stadtmauer außer dem Graacher Tor nur wenige Reste erhalten, dennoch zeichnet sich die Begrenzung der mittelalterlichen Stadt nach Westen, Norden und Osten deutlich ab; an der Moselfront mehrere repräsentative, z. T. öffentliche Bauten nördlich und südlich der mittelalterlichen Stadt in die Denkmalzone einbezogen

Alte Römerstraße 1

viergeschossiger Fachwerkbau, ehem. Hallenerdgeschoss, tlw. verschiefert, bez. 1588

Alte Römerstraße 2

viergeschossiger Fachwerkbau, ehem. Hallenerdgeschoss, tlw. verschiefert, wohl 17. Jh.

Alte Römerstraße 3

Giebelhaus; viergeschossiger Fachwerkbau, ehem. Hallenerdgeschoss, tlw. verschiefert, bez. 1588

Alte Römerstraße 4

Giebelhaus; viergeschossiger Fachwerkbau, Hallenerdgeschoss, bez. 1656

Alte Römerstraße 5

Giebelhaus; viergeschossiger Fachwerkbau, tlw. massiv, wohl 18. Jh.

Alte Römerstraße 9

Giebelhaus; viergeschossiger Fachwerkbau, tlw. massiv, wohl 17. Jh.

Am Kirchhof 3/4

dreigeschossiger Fachwerkbau, Hallenerdgeschoss, bez. 1649

Burgstraße 4

dreigeschossiger Fachwerkbau, tlw. massiv, wohl 2. Hälfte 17. Jh.

(zu) Burgstraße 7

ehem. Synagoge; Bruchsteinbau, wohl Ende 19. Jh.

Burgstraße 18

dreigeschossiges Fachwerkhaus, verputzt, evtl. noch 16. Jh.

Burgstraße 45

dreigeschossiger Bruchsteinbau

Burgstraße 87

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv

Burgstraße 95/96

Fachwerkhaus, im Kern mittelalterlich (angeblich 1456), mehrfach verändert, bez. 1673

Gestade 1

dreigeschossiger neunachsiger Schieferbau, Mittelrisalit mit Akroterien und allegorischer Figur, angeblich bez. 1869

Gestade 1b

stattliches späthistoristisches Weingutshaus, tlw. Fachwerk, Anfang 20. Jh.

Gestade 2

Hotel und Restaurant; stattlicher dreigeschossiger Mansarddachbau, Schiefer, um 1890/1900

(an) Gestade 3a

großes Kruzifix, bez. 1751

Gestade 4

Gasthaus Altes Brauhaus; stattlicher dreigeschossiger Walmdachbau, spätes 18. Jh., heutiges Erscheinungsbild wohl Anfang 20. Jh.

Gestade 6

ehem. Schule; neugotischer Schieferbau, bez. 1880

Gestade 7

Wohn- und Geschäftshaus „Astor“; viergeschossiger Massivbau nach spätgotischen Vorbildern, 1908 (nach Brand 1987 wiederhergestellt)

Gestade 12

ehem. kurfürstliches Amts- und Kellnereigebäude; dreigeschossiger Zweiflügelbau, viergeschossiger Treppenbau, 1656-61

Gestade 15

Winzervilla; Schieferbau, Neurenaissance, um 1900

Gestade 16

stattlicher Massivbau, spätbarocke Formen, wohl Anfang 20. Jh.

Gestade 18

ehem. Kreisständehaus; vierteiliger späthistoristischer Baukomplex, bez. 1904

Gestade 18a

ehem. Amtsgericht; neugotischer Schieferbruchsteinbau, 1891

Graacher Straße 4

dreigeschossiges Fachwerkhaus, im Kern evtl. noch 15. Jh., angeblich 1618 und um 1900 oder später

Graacher Straße 14

Putzbau

Graacher Straße 17

Mansarddachbau mit integriertem Stadttor (Graacher Tor), 18. Jh.

Graacher Straße 32

dreigeschossiger Mansarddachbau, bez. 1763

Grabenstraße 3

dreigeschossiger Massivbau, 19. Jh.

Hebegasse 5

Hotel Doctor-Weinstube (ehem. Teil des von der Leyenschen Zehnthofs); eingeschossiger siebenachsiger Mansarddachbau, Fassade in Louis-seize-Formen

Hebegasse 8

Mansarddachbau

(gegenüber) Hinterm Graben 3

Heiligenhäuschen in der Weinbergstützmauer, Pietà-Relief, bez. 1765

Kallenfelsstraße 25/26

Gaststätte Felsenstübchen; kleiner, mehrteiliger Baukomplex, Zierfachwerk, tlw. verputzt

Kallenfelsstraße 27

Hotel; dreigeschossiger, uneinheitlicher Bau, tlw. Fachwerk, 17. Jh., im 18. Jh. erweitert und unter Mansarddach zusammengefasst

(an) Karlstraße 9

Kreuzigungsbildstock, bez. 1624 (wohl älter)

Karlstraße 12

dreigeschossiger Fachwerkbau, tlw. massiv, Datierung unklar

Karlstraße 13

Fachwerkhaus, Freigespärre, tlw. noch mittelalterliche Details, angeblich 1416

Markt

Marktbrunnen, 1606

Markt 11

viergeschossiges Breitgiebelhaus, reiches Zierfachwerk, bez. 1660

Markt 14a

Giebelhaus, tlw. Zierfachwerk, 17. Jh., tlw. verschiefert

Markt 15

stattliches Giebelhaus, tlw. Zierfachwerk, bez. 1644

Markt 17

viergeschossiger Fachwerkbau, tlw. massiv, Mansarddach, wohl 18. Jh.

Markt 19/21

Breitgiebelhaus; dreigeschossiger Fachwerkbau mit ehem. Hallenerdgeschoss, wohl spätes 16. Jh.

Markt 23

im Kern spätmittelalterlicher Fachwerkbau mit Kreuzdach, im 17. Jh. (?) um zwei Geschosse erhöht

Markt 24

vierachsiger Putzbau

Markt 25

viergeschossiger Fachwerkbau, tlw. massiv, angeblich 1613

Markt 28

Gasthaus Zur Badstube; dreigeschossiger Fachwerkbau, Hallenerdgeschoss, bez. 1583

Markt 30

Rathaus; dreigeschossiger Massivbau mit urspr. offener Halle, 1608, 1903/04 erweitert

Moselstraße 3

dreigeschossiger Fachwerkbau, Hallenerdgeschoss, bez. 1679

Moselstraße 5

dreigeschossiger Fachwerkbau, bez. 1583

Moselstraße 7

Fachwerkbau, tlw. massiv, ehem. Hallenerdgeschoss, angeblich 1586, Dach mit Kniestock Ende 19. oder 20. Jh.

Römerstraße 48

dreigeschossiges Fachwerkhaus, Hallenerdgeschoss, bez. 1646

Schanzstraße 29

Winzervilla, stattlicher späthistoristischer Schieferbau, Jugendstileinfluss, Treppenhallenfenster mit bauzeitlicher Farbverglasung, bez. 1907

Schloßweg o. Nr.

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, laubenartiger Erker, wohl kurz nach 1900

Schloßweg 102-103

ehem. Schlosshotel, heute Jugendherberge; stattlicher zwei- bzw. dreigeschossiger Putzbau, tlw. verschiefert, kurz vor 1906

Schwänenstraße 11

Gaststätte Altes Zollhaus; Fachwerkbau, tlw. massiv, Mansarddach, bez. 1769

Gemarkung

Bildstock und Wegekreuz nördlich der Stadt in den Weinbergen

sog. Mattheisbildchen, in modernem Bildstock Relief mit Darstellung des Hl. Matthias, um 1700;
daneben Schaftkreuz, um 1700

Heiligenhäuschen nördlich der Stadt in den Weinbergen

rund geschlossener Mauerblock, Nische mit Sandsteinrelief

Heiligenhäuschen nördlich der Stadt in den Weinbergen

Mauerblock, Nische mit Pietà-Relief, 17. Jh. (?)

Heiligenhäuschen nördlich des Ortes

sog. Dahms Bildchen, Kopie von 1900 des Renaissance-Bildwerkes von 1605

Jüdischer Friedhof nördlich oberhalb der Stadt in den Weinbergen (Denkmalzone)

mit Bruchsteinmauer mit schmiedeeisernem Tor umfriedetes Areal mit ca. 30 Grabsteinen, wohl 19./20. Jh.

Maria-Hilf-Kapelle südöstlich der Stadt im Tiefenbachtal

Wegekappelle; kleiner Renaissancebau, 1673

St.-Anna-Kapelle südlich der Stadt (Schloßweg)

neugotischer Putzbau, bez. 1890; innen 14. Kreuzwegstation, Abschluss des Kreuzwegs mit 13 neugotischen, wohl bauzeitlichen Stationsbildern

Wegekappelle nördlich der Stadt in den Weinbergen

Putzbau; Ecce Homo, bez. 1645

Wegekreuz nördlich der Stadt in den Weinbergen

Kreuzigungsbildstock, Sandstein, bez. 1661

Wegekreuz nördlich der Stadt in den Weinbergen "Am Klingelborn"

sog. Steffens-Kreuz, Kreuzigungsbildstock, bez. 1661

Wegekreuz südöstlich der Stadt im Wald, in einem Seitental des Tiefenbachs oberhalb der Maria-Hilf-Kapelle

sog. Scheuernhofkreuz (oder Matthiaskreuz), Kreuzigungsbildstock, bez. 1608 oder 1668

Wegekreuz südöstlich der Stadt im Tiefenbachtal auf einem Felsen

Balkenkreuz auf toskanischer Säule

Weinbergshaus nördlich der Burg Landshut

kleiner Bruchsteinbau mit hohem Schieferdach, 1909

Bernkastel-Kues - Kues

Ev. Kirche Saarallee 25

kleiner Schieferbruchsteinbau, 1880/81, verbunden mit dem Pfarrhaus

Kath. Pfarrkirche St. Briccius Weingartenstraße 22

Saalbau, 1784, Architekt Le Blanc, dreischiffiger Erweiterungsbau, 1923, Architekt L. Becker, Mainz

St. Nikolaus-Hospital Cusanusstraße

Cusanusstift, Vierflügelanlage mit Kapelle, Sakristei/Bibliothek, Kreuzgang, Krankensaal, Refektorium, Pfründner, Küche und Konventsaal, beg. um 1450, Kreuzgang bez. 1458, Kapelle gegen 1465, tlw. Umbau 1748-78, Erweiterungsbauten Anfang 20. Jh.; Gesamtanlage

Bahnhofstraße 1

Hotel Drei Könige; ehem. Hotel Gassen, viergeschossiger neugotischer Fachwerkbau, tlw. massiv, bez. 1901/02, vorgelagerte Kelleranlage

Bahnhofstraße 8 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. Bahnhof, späthistoristisches Empfangsgebäude, Güterschuppen, Anfang 20. Jh.; bauliche Gesamtanlage

Bahnhofstraße 9

stattliche späthistoristische Villa, Jugendstileinfluss, tlw. Schiefer, tlw. Fachwerk, Anfang 20. Jh.

Bahnhofstraße 11

Hotel-Restaurant Braustübchen; Winkelbau, frühes 20. Jh.

Balduinstraße 11

breitgiebeliges Fachwerkhaus, tlw. massiv

Bistumstraße 4/6

ehem. Schule; stattlicher Bruchsteinbau, wohl 1. Hälfte 19. Jh., um 1900 aufgestockt

Brüningstraße 61

ehem. Hotel Kardinal; stattlicher dreigeschossiger Bau, tlw. Zierfachwerk, angeblich 1902

(bei) Brüningstraße 119

Wegekreuz, Schaftkreuz, bez. 1767

Cusanusstraße 24

ehem. Weinbauamt (?); villenartiger späthistoristischer Bau, bez. 1908

(an) Goethestraße 24

Steinrelief mit Ölbergszene, bez. LS 1680 GP

(an) Goethestraße 28

im OG des Seitenflügels, Fachwerk, 17. Jh. mit Fenstererker

Kardinalstraße 26

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1736, im 19. Jh. überformt

(an) Kardinalstraße 27

spätbarocke Tür mit Oberlichteingang, bez. 1751

Kardinalstraße 28

Putzbau, heutiges Erscheinungsbild 1. Hälfte oder Mitte 19. Jh.

(an) Kardinalstraße 35

Tür mit barockem Oberlichteingang

(an) Kardinalstraße 39

Tür mit Oberlichteingang, bez. 1737

Kardinalstraße 44

ehem. wohl herrschaftlicher Hof; dreigeschossiger Massivbau, achtseitiger Treppenturm, 16. Jh., Eingang bez. 1728

Kardinalstraße 45

schmales, eingeschossiges Wohnhaus, bez. 1823, im Kern evtl. älter

Kardinalstraße 61

den Hargterpfad überbauendes Wohnhaus, im Kern wohl 16. Jh.

Kirchstraße 5

stattliches Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1685 und 1825

Martertal 1

Winzervilla; stattlicher Schieferbau, Neurenaissance, Terrassenanlage, Ende 19. Jh.

Martertal 2/2A

Weingut; Wohnhaus, Landhausstil; Kellereigebäude, Neurenaissance; Terrassen- und Gartenanlagen, bez. 1901-02; Gesamtanlage

Nikolausufer 18

Halbvilla, Reformarchitektur, um 1910

Nikolausufer 19

Halbvilla; späthistoristischer Bruchsteinbau, tlw. Fachwerk, um 1900

Nikolausufer 33/34

stattlicher Mansarddachbau, bez. 1749

Nikolausufer 45

schmaler Fachwerkbau, tlw. massiv, angeblich 1580, vor massivem Bauteil, 19./20. Jh., im Kern älter; rückwärtiges Kelterhaus

Nikolausufer 46

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt bzw. verschiefert, bez. 1775, im Kern wohl älter, Fassade um 1900 überformt

Nikolausufer 47

Massivbau, bez. 1766

Nikolausufer 49/50

Geburtshaus des Nikolaus Cusanus; vierachsiger Walmdachbau, Kreuzstockfenster, Treppenturm, 1570, über Grundmauern eines älteren Hauses

Pützstraße 6

Wohnhaus, im Kern 16. Jh.

Pützstraße/ Ecke Kardinalstraße

sog. Kapelle "Auf der Kejert", Kreuzigungsgruppe, bez. 1696, ehem. Altarmensa, bez. 1528, in offener, tlw. massiver Fachwerkkapelle

Raustraße 2a

schmales dreigeschossiges Wohnhaus, gekuppelte Fenster, 16., 19. und 20. Jh., tlw. Fachwerk, wohl 17. Jh.

Raustraße 3/4

mehrteiliger Baukomplex, die Raustraße mit einem Fachwerkgeschoss überbrückend, im Kern wohl mindestens 16. Jh.

Raustraße 10

stattlicher Mansarddachbau, bez. 1788, tlw. verschiefertes Fachwerk

(gegenüber) Raustraße 10

Kreuzigungsbildstock, bez. 1697

Saarallee 6

ehem. Weingut; stattlicher historisierender Schieferbau, bez. 1892, zugehöriger Seitenflügel sowie eingeschossiges, wohl etwas jüngeres Kellereigebäude

Saarallee 12

Hotel St. Maximilian; langgestreckter Putzbau, Neurenaissance, bez. 1895

Saarallee 13/15

Nr. 15: spätklassizistische Villa mit Turm, Nr. 13: Bruchsteinnebengebäude

Saarallee 16

Villa; Schieferbau, Neurenaissance, bez. 1894

Saarallee 18

Villa; Schieferbau, Zeltdach, Neurenaissance, bez. 1894

Saarallee 20

Winzervilla; späthistoristischer Schieferbau, um 1900

Saarallee 22

Winzervilla; Schieferbau, Neurenaissance, Ende 19. Jh.

Saarallee 23

Villa; Klinkerbau, Ende 19. Jh.

Saarallee 28

Walmdach-Villa, Reformarchitektur, um 1920/30

Saarallee 29

spätklassizistisch-ländlicher Schieferbau

Saarallee 31

Winzervilla; Schieferbau, Zeltdach, Neurenaissance, Ende 19. Jh.

Stiftsweg

mehrere Gartenhäuser, darunter zwei besonders aufwendig gestaltet, spätes 19. Jh.

Weingartenstraße 5

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, bez. 1717

Weingartenstraße 7

langgestreckter Mansarddachbau, tlw. Fachwerk

Weingartenstraße 9

kleine Hofanlage; Fachwerkbauten, tlw. massiv, Hoftor bez. 1754

Weingartenstraße 21

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1621 und 1741

Weingartenstraße 24/26

stattliches dreigeschossiges Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, angeblich 1576

(gegenüber) Weingartenstraße 34

Kreuzigungsgruppe auf altarartigem Unterbau, bez. 1660

Weingartenstraße 38

überformter Barockbau, bez. 1898

Gemarkung

Bildstock westlich der Stadt in den Weinbergen

bez. 1730

Ehem. Kreuzwegstation (?) westlich der Stadt am Weg zur Fierskapelle

Sandsteinrelief, 17./18. Jh.

Heiligenhäuschen unweit westlich der Stadt in den Weinbergen, an einer Wegegabelung

Pietà-Relief, Rotsandstein, bez. 1718

Wegekappelle westlich oberhalb der Stadt in den Weinbergen

sog. Fierskapelle, gotisierender Putzbau, 1903; Pietà, 1907

Wegekreuz westlich der Stadt in den Weinbergen

sog. Denzer-Kreuz, barockes Schaftkreuz, bez. 1778

Bernkastel-Kues - Wehlen

Kath. Pfarrkirche St. Agatha Langgasse 2

neugotische Bruchsteinhalle, 1869, Architekt V. Statz, Köln

Brückenstraße

Moselbrücke; Neubau unter Verwendung der Tragekonstruktion von 1948

Brückenstraße 15

ehem. kath. Pfarrkirche St. Agatha, Saalbau, bez. 1669;
Schaftkreuz, bez. 1672; Kreuzigungsbildstock, bez. 1661, Kruzifix jünger

Deunschstraße 16

Weingut Kerpen; villenartiges späthistoristisches Wohnhaus, Jugendstileinfluss, um 1910; Kellereigebäude,

Reformarchitektur

Hauptstraße

Wegekapelle; neugotischer Bruchsteinbau, bez. 1905; Schaftkreuz, bez. 1666, 1751 und 1851

Hauptstraße

auf dem Friedhof sog. Dreifaltigkeitssäule; barocker Bildstock, 1983 restauriert und vom ursprünglichen Standort auf dem Paulsberg (dort jetzt eine Kopie) hierher versetzt

Hauptstraße 45

Putzbau, tlw. Fachwerk, heutiges Erscheinungsbild 19. Jh., im Kern evtl. älter als 18. Jh.

Hauptstraße 48

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1706 (oder 1766)

(an) Hauptstraße 54

Bildstock-Aufsatz mit Pietà-Relief, bez. 1656

Hauptstraße 57/59

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1617 und 1706

Hauptstraße 58

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1625

Hauptstraße 64

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1630

Hauptstraße 75

Fachwerkhaus, tlw. massiv, im Kern um 1600

Hauptstraße 77

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1614

Hauptstraße 79

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1617

Hauptstraße 90

Weingut; villenartiges Wohnhaus und Wirtschaftsgebäude, neugotische Bruchsteinbauten, Anfang 20. Jh.

Hauptstraße 101

siebenachsiger klassizistischer Walmdachbau, Bruchstein, wohl vor Mitte 19. Jh.

Hauptstraße 108

Winzervilla; stattlicher Schieferbau, Neurenaissance, bez. 1888

Hauptstraße 112

ehem. Quereinhaus; stattlicher spätklassizistischer Bau, um oder nach Mitte 19. Jh., Remise unter Mansarddach, um 1910/20

Hauptstraße 159

stattliche späthistoristische Villa, Schiefer, bez. 1902/03

Hauptstraße 55, 57/59, 58, 61, 64, 65, 73, 75, 77 und 79 sowie Reitzengang 1 und Lorenzgang 1 und 6 (Denkmalzone)

nahezu ungestörte historische Bebauung, darunter mehrere freiliegende Fachwerkhäuser des frühen 17. Jh.

Hauptstraße/ Ecke Untertriftstraße

Wegekapelle; offener, tonnengewölbter Bau, angeblich 1783; Kruzifix, zwei Holzskulpturen, 18. Jh. (?)

Hofstraße 5

Putzbau, polygonaler Treppenturm, im Kern wohl 16. Jh.

Langgasse 1

Fachwerkhaus, tlw. massiv, frühes 17. Jh.

Langgasse 25

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1697

Reitzengang 1

schmales Wohnhaus, tlw. Fachwerk, angeblich 1606, im 18. Jh. massiv überformt

Uferallee 6

Weingut Kerpen; villenartiges späthistoristisches Wohnhaus, Jugendstileinfluss, um 1910; Kellereigebäude, Reformarchitektur

Uferallee 10

fünfsachsiger Mansarddachbau, 18. Jh., Nebengebäude, um 1910

Uferallee 11

ehem. kurfürstliches Zehnthaus; stattlicher Halbwalmdachbau, Ende 16./Anfang 17. Jh.

(bei) Uferallee 14

Schaftkreuz, bez. 1753, renoviert 1846

Uferallee 19

Winzervilla; stattlicher späthistoristischer Schieferbau, um 1900

Uferallee 22

Winzervilla; dreigeschossiger Walmdachbau, Formensprache spätes 18. Jh., um 1910

Uferallee 23

aufwendige späthistoristische Winzervilla, um 1905

Uferallee 25/26

Weingut; villenartiges Wohnhaus, Kellereigebäude, Reformarchitektur, 1923/24

Uferallee 7-13 (ungerade Nrn.), 10, 12, Zehnthausstraße 9, 11, 10-16 (gerade Nrn.), Langgasse 14, 21 und 25, Brückenstraße 11, 13, 15 (Denkmalzone)

Keimzelle des Ortes um die ehem. kath. Pfarrkirche und das ehem. kurfürstliche Zehnthaus mit behäbigen, breitgelagerten Bauten in der Uferallee sowie enger, kleinteiliger parzellierter Zehnthausstraße, 17.-19. Jh.

Zehnthausstraße 16

ehem. kurfürstliches Zehnthaus; stattlicher Halbwalmdachbau, Ende 16./Anfang 17. Jh.

Gemarkung

"Klosterhofgut Machern" An der Zeltinger Brücke, an der B 53 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. Zisterzienserinnenkloster Machern, siebenachsiger Saalbau, ab 1688; bauliche Gesamtanlage mit zugehörigen Weinbergen

Wegekapelle nördlich der Ortslage am gegenüberliegenden Moselufer, an der Straße zwischen Graach und Zeltingen-Rachting

sog. Taufkapelle, Bruchsteinbau, wohl spätes 19. Jh.; innen Kreuzigungsbildstock, bez. 1691, sowie barocker Bildstock

Wegekapelle nordwestlich der Ortslage an der Straße nach Ürzig

Putzbau; Rundbogennische, bez. 1661

Wegekreuz nordwestlich der Ortslage an der Straße nach Ürzig

barockes Schaftkreuz, bez. 1746, Abschlusskreuz um 1900

Wegekreuz nördlich der Ortslage am gegenüberliegenden Moselufer, an der Straße zwischen Graach und Zeltingen-Rachting

gotisierendes Balkenkreuz, bez. 1851

Wegekreuz an der B 53 nordwestlich von Kloster Machern, bei der Abzweigung der Auffahrt zum Gehöft Altmachern

barockes Schaftkreuz, 18. Jh.

Wegekreuz westlich von Kloster Machern an der Straße nach Platten

sog. Buftenkreuz oder Großer Herrgott, Schaftkreuz, bez. 1673

Bettenfeld

Kath. Pfarrkirche St. Johannes der Täufer Kirchweg 6

Saalbau, bez. 1606, um Querhaus und Chor erweitert, mittelalterlicher Westturm;
Kriegerdenkmal 1. und 2. Weltkrieg als Altar mit barockisierender Kreuzigungsgruppe

Brunnengasse 1

stattliches barockes Wohnhaus, um 1800

Kirchweg 8/10

ehem. Pfarrhaus; Fachwerkbau, tlw. massiv, bez. 1680

Gemarkung

Wegekapelle südöstlich der Ortslage

oktogonaler Putzbau; Kreuzigungsgruppe, Sandstein, 17./18. Jh.

Wegekreuz südlich der Ortslage, südlich von Rodenbüsch

Schaftkreuz, Rotsandstein, angeblich nach 1812

Wegekreuz südwestlich der Ortslage an der Straße nach Eisenschmitt

Schaftkreuz, bez. 1685

Binsfeld

Kath. Pfarrkirche St. Georg Kirchstraße 14

Saalbau, Rundbogenstil, 1848/49;
Kriegerdenkmal 1914/18; Schaftkreuz, ehem. bez. 1629

Alte Trierer Straße 29

eingeschossiges Wohn- oder Backhaus mit Treppengiebel, im Kern wohl 17. oder frühes 18. Jh.

(bei) Alte Trierer Straße 55

Schaftkreuz, Rotsandstein, bez. 1602 (?)

(bei) Auf dem Aulend 6

Heiligenhäuschen; eingelassen ein Schaftkreuz, bez. 1631

Auf dem Aulend/ Ecke Peter-von-Binsfeld-Straße

nachbarockes Schaftkreuz, bez. 1820

(an) Im Hof 1

zweitverwendetes spätgotisches Zwillingsfenster, wohl 16. Jh.

(bei) Kirchstraße 28

sog. Postkreuz, bez. 1551; gotische Türeinfassung, Rotsandstein, 16./17. Jh.

St.-Georg-Straße

Schaftkreuz, bez. 1814

(zu) St.-Georg-Straße 7

Stallscheune, wohl um 1800

Gemarkung

Wegekreuz nördlich der Ortslage im Wald

Wegekreuz nordöstlich der Ortslage an der Straße nach Niederkail

klassizistischer Kreuzigungsbildstock, bez. 1827

Brauneberg

Ortskern Moselweinstraße 118, 119, 121-165, 167, Nussbaumallee 6-9, In der Traf 1-5, Unter der Höht 1 (Denkmalzone)

langgestreckter, moselparallel ausgerichteter Ortskern mit historischer Bausubstanz vorwiegend des 18. und 19. Jh.

Simultanpfarrkirche St. Remigius Moselweinstraße 165/167

Saalbau, 1776/77, Hofbaumeister Franz Wilhelm Rabaliatti;
Gesamtanlage mit kath. Pfarrhaus (Moselweinstraße 167): Krüppelwalmdachbau, 18. Jh. und zwischen Kirche und Pfarrhaus stehendem Kriegerdenkmal 1914/18, betender Soldat vor Arkadenmauer

Moselweinstraße 87

Quereinhaus; späthistoristischer Bruchsteinbau, um 1900

Moselweinstraße 90

Mansarddachbau, gekuppelte Segmentbogenfenster, bez. 1778

(an) Moselweinstraße 108

barockes Türblatt, bez. 1747

Moselweinstraße 118

schmales Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Moselweinstraße 122

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mansarddach, bez. 1761

Moselweinstraße 123

Quereinhaus; kleiner Mansarddachbau, bez. 1766, Seitenflügel wohl jünger

Moselweinstraße 130

Gasthof Zur Graftschaft; Mansarddachbau, tlw. Zierfachwerk, angeblich 1714, 1905 erweitert

Moselweinstraße 131

Massivbau, bez. 1730

Moselweinstraße 134

Wohnhaus, Mansarddachbau, bez. 1773

Moselweinstraße 135

Wohnhaus, Massivbau, verschieferte Fachwerkgiebel, bez. 1732

Moselweinstraße 136

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1750, evtl. älter

Moselweinstraße 147

zwei hintereinanderliegende Fachwerkhäuser, tlw. massiv, bez. 1725

Moselweinstraße 150

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1721, im 19. und 20. Jh. überformt

Moselweinstraße 156

Wohnhaus, kubischer Zeltdachbau, bez. 1869

Nussbaumallee 7

Baugruppe: barocker Mansarddachbau, 2. Hälfte 18. Jh.; zweigeschossiges traufständiges Wohnhaus, geschweiften Fachwerkzwerchgiebel, 18. Jh.; zugehörig auf der gegenüberliegenden Straßenseite allseitig ummauerter barocker Hausgarten

Brauneberg - Filzen

Ehem. Franziskanerinnenkloster Im Kloster 1-10 (Denkmalzone)

kath. Pfarrkirche St. Josef, ehem. Klosterkirche, vierachsiger Saalbau über tonnengewölbter Gruft, 1712-20; an der Westseite ehem. Klostergebäude, Vierflügelanlage, 1712-21; einbezogen der Turm der ehem. Andreaskapelle, um 1100;
zugehörig Wirtschaftsgebäude, Friedhof und großes, ummauertes Gartengelände

Ehem. Franziskanerinnenkloster Lindenstraße 5 (Denkmalzone)

kath. Pfarrkirche St. Josef, ehem. Klosterkirche, vierachsiger Saalbau über tonnengewölbter Gruft, 1712-20; an der Westseite ehem. Klostergebäude, Vierflügelanlage, 1712-21; einbezogen der Turm der ehem. Andreaskapelle, um 1100;
zugehörig Wirtschaftsgebäude, Friedhof und großes, ummauertes Gartengelände

(neben) Im Neudorf 1

Teil eines Fachwerkhauses des 18. Jh., ansonsten durch Neubau um 1920/30 ersetzt (Im Neudorf 1); davor barocker Bildstock

Im Neudorf 2

Winzer Hofanlage; villenartiges späthistoristisches Wohnhaus, polygonaler Eckturm, Mischformen Neuspätgotik/Neufrührenaissance, bez. 1906

(bei) Im Neudorf 7

barocker Bildstock mit Pietà-Relief, bez. 1770

Moselweinstraße 10

Quereinhaus; stattlicher Krüppelwalmdachbau, Bruchstein, um 1870/80

(bei) Moselweinstraße 22

Kreuzigungsbildstock, bez. 1827

Moselweinstraße 23

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, im Kern evtl. noch 17. Jh.

Breit

Kath. Filialkirche St. Kosmas und Damian Hauptstraße 9

kleiner Saalbau, bez. 1863

Bruch

Burg Bruch

ehem. Wasserburg, 1211 genannt; zweiteilige Anlage; von der Kernburg erhalten Ringmauer und Bergfried, 13. Jh. und um 1300 (Dendro-Dat.), spätgotisches Kegeldach, 1449 (Dendro-Dat.); große Teile der Ringmauer der Vorburg, Eckturm, Bergfried, Torhaus, 13. Jh.; Herrenhaus, Mansarddachbau, 1738

Kath. Pfarrkirche St. Rochus In der Huf 3

Saalbau, 1807, 1872 erweitert;
Pfeilerkreuz, bez. 1822, Abschlusskreuz um 1900

Auf der Katz 17

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1747, im Kern wohl Anfang 17. Jh.

(gegenüber) Auf der Katz 18

ehem. Krugbackofen, Anfang 19. Jh.

Burgstraße 9

sog. Hübgensburg, Massivbau mit Treppengiebel und Aborterker, tlw. Fachwerk, 1. Hälfte 16. Jh.; Gesamtanlage mit Scheune und Bruchsteineinfriedung

(gegenüber) Burgstraße 13

barocker Kreuzigungsbildstock, Rotsandstein, bez. 1704

Salmstraße 17

Wohnteil eines ehem. Quereinhauses, um 1800

Salmstraße 19

spätbarockes Wohnhaus, bez. 1757

Schulstraße 1

ehem. Ölmühle; eingeschossiger Putzbau, um 1900, im Kern älter (?)

Gemarkung

Wegekreuz nordöstlich der Ortslage an der Straße nach Bergweiler

Balkenkreuz, bez. 1838

Büdllich

Kath. Pfarrkirche St. Agatha Kirchgasse 9

spätgotischer Chor, 2. Hälfte 15. Jh., neugotische Bruchsteinhalle, 1894/95

Gemarkung

Sog. Hinkelstein nördlich der Ortslage nahe der Straße nach Heidenburg

Menhir

Wegekapelle nordwestlich der Ortslage an der L 148 am Ufer der Kleinen Drohn

Putzbau mit reicher Ausmalung, wohl spätes 19. Jh.

Burg (Mosel)

Kath. Pfarrkirche St. Briktius Kirchstraße 7

Westturm, im Kern romanisch; neuromanischer Saalbau, 1824-27, Architekt J. H. Pommern, unter Mitwirkung von F. Nebel, Koblenz, einbezogen in den Neubau, 1969/70; steinernes Kruzifix, 1. Hälfte 16. Jh.

Enkircher Weg 1

Wohnhaus, tlw. verschiefert

Im Kreuzgarten 2

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verputzt, im Kern 15. Jh.

Kur-Trierer-Straße 10

schmaler Putzbau, tlw. Fachwerk, bez. 1880

Kur-Trierer-Straße 22

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, wohl 16./17. Jh.

Mettlacher-Hof-Straße 2

malerisch verschachtelter, verputzter Baukomplex, tlw. Fachwerk, im Kern 17. Jh.

Mettlacher-Hof-Straße 3

Massivbau, tlw. Zierfachwerk bzw. verschiefert, 17. Jh.

Mettlacher-Hof-Straße 12

ehem. Mettlacher Hof, später Pfarrhaus; stattlicher Mansardwalmdachbau, angeblich 1724

Moselstraße 5

Sängerheim; eingeschossiger Bau, Reformarchitektur, bez. 1924

Gemarkung

Haus Horst südlich der Ortslage oberhalb der Weinberge

ehem. Villa Landrat Dr. von Stein, um 1910/20; repräsentativer neubarocker Putzbau mit Rundtürmen; Gartenanlage, neubarockes Pförtnerhaus

Burgen

Ev. Kirche Am Frohnbach 7

Saalbau, Anfang 18. Jh., romanischer Westturm

Kath. Kirche Herz Jesu Bergstraße 9A

kleiner neuromanischer Bruchsteinsaal, 1908

Lindenstraße 1

Quereinhaus; Mansarddachbau, tlw. Fachwerk, bez. 1824

Lindenstraße 6

Wohnhaus einer Hofanlage; repräsentativer Mansardwalmdachbau, Schiefer, bez. 1907

Poststraße 2

dreiachsiges Wohnhaus, 1. Hälfte 19. Jh.

Deuselbach

(bei) Hochwaldstraße 2

Laufbrunnen, Sandstein, 19. Jh.

Gemarkung

Sog. Bauernmühle nordöstlich der Ortslage an der Simm

ein- bzw. zweigeschossiger Bruchsteinbau, Fachwerkgiebel, wohl 1. Hälfte 19. Jh.

Dhronecken

Ehem. Burg der Wild- und Rheingrafen Auf der Burg 1, 2

Mauerreste und Rundturm der mittelalterlichen Anlage; zwei Torbögen, 17. Jh.; ehem. Amtshaus, 18. Jh.

Ortskern und Burg Dhronecken Mühlenweg 2-13, Auf der Burg 1, 2, Auf der Hostert 1, 2, 4, Zur kleinen Dhron 1-9 (ungerade Nrn.), 8-12 (gerade Nrn.), Weyer Damm 1 (Denkmalzone)

am Fuß des Schlosses errichtete Quereinhäuser, ab 1. Hälfte 18. Jh.

Mühlenweg 4

ehem. Mühle (sog. Neumühle); eingeschossiges Wohnhaus, wohl 19. oder Anfang 20. Jh., Wirtschaftsteil evtl. älter, eisernes Mühlrad

(vor) Weyer Damm 1

Glockenturm mit Haubendach, 18. Jh.

Weyer Damm 1

Mansarddachbau mit Galerie, Anfang 18. Jh.

Zum alten Bahnhof 8, 10, 12

ehem. Bahnhof; Empfangsgebäude mit Fachwerkgüterschuppen, Typenbau, zwei kleine, ähnlich gestaltete Nebengebäude, Anfang 20. Jh.

Gemarkung

Wasserturm und Pumpstation Dhronecken westlich des Ortes nahe der Bahnlinie

1901/02; Hochbehälter: dreigeschossiger zylinderförmiger Schaft, Wasserbehälter mit Kegeldach und Dachreiter; Pumpenhaus: eingeschossiger Walmdachbau

Diefenbach

Kath. Ferialkirche St. Maria Alte Dorfstraße

kleiner barocker Saalbau, bez. 1786;
Kreuzigungsgruppe, bez. 1715

Dierfeld

Gemarkung

Haus Dierfeld südöstlich von Wallscheid

ehem. befestigtes Hofgut; Wohnhaus mit oktagonalem Treppenturm, um Mitte 16. Jh., Kapelle, um 1700;
kleiner Familienfriedhof mit hölzernem Kreuzifix

Dierscheid

Kath. Ferialkirche St. Laurentius Karl-Kaufmann-Weg 19A

zweiachsiger Saalbau, bez. 1796, 1950 erweitert

Karl-Kaufmann-Weg/ Ecke Mühlenweg

Wegekreuz, nachklassizistisches Schaftkreuz, bez. 1855

Gemarkung

Sog. Hansenkreuz südlich der Ortslage am Kellerberg im Wald

Schaftkreuz, bez. 1702

Dodenburg

Schloss Dodenburg Schloßstraße 14, 20, 22, 30 (Denkmalzone)

ehem. Wasserburg, 16. Jh., 1891 in Formen der deutschen Renaissance verändert; achteckiges Gartenhäuschen, Mitte 18. Jh.; Parkanlage

Schloßstraße 2

Hofgut, frühes 20. Jh.; stattliches Wohnhaus, eingeschossiger Verbindungsbau, Stall unter Mansarddach, Wirtschaftsgebäude mit Putz- und Fachwerkflächen

Schloßstraße 11

ehem. Schule; eingeschossiger Mansarddachbau, Reformarchitektur, um 1910/20; Gesamtanlage mit Schulhof mit bauzeitlicher Umfriedung, Baumbestand und Nebengebäude

Dreis

Kath. Pfarrkirche St. Martin Kirchstraße 20

dreiachsiger Saalbau, 1755/56;

Kriegerdenkmal 1914/18; Pfarrergabmal, 19. Jh. (angeblich 1833); neugotisches Friedhofskreuz, bez. 1859

Schloss Dreis Schloßstraße 13

zweieinhalbgeschossige mehrflügelige Anlage, 1774, Architekt P. Mungenast (?)

Bergstraße/ Ecke Freie Reichsstraße

Schaftkreuz, bez. 1683

Freie Reichsstraße 20

Wohnhaus, bez. 1749

Freie Reichsstraße 22

Quereinhaus, bez. 1840

Freie Reichsstraße 52

Wohnhaus, bez. 1835, im Kern sicher älter

Freie Reichsstraße 54

Hofanlage; Putzbau, bez. 1827; Gesamtanlage mit Nebengebäude und Scheune

Freie Reichsstraße 82

Fachwerkhaus, tlw. massiv

Freie Reichsstraße 50-54 und 56-58, Bergstraße 1 (Denkmalzone)

gut erhaltene, massive Wohnhäuser und Wirtschaftsgebäude, im Erscheinungsbild 19. Jh., zumindest einige im Kern wohl älter

(bei) Kirchstraße 1

sog. Prangerkreuz; barockes Nischenkreuz, bez. 1910 (erneuert)

(an) Kirchstraße 10

Türefassung, Rotsandstein, bez. 1619

(bei) Mühlenstraße 25

Kreuzigungsbildstock, bez. 1708

(bei) Salmstraße 18

Bildstock, bez. 1723

Talstraße/ Ecke Unterm Burgberg

Schaftkreuz, Rotsandstein, bez. 1665

Gemarkung

Bildstock südöstlich der Ortslage an der Straße nach Salmtal

Rotsandstein, bez. 1887

Bildstock südlich der Ortslage an der Straße nach Dörbach

Rokokoform, Rotsandstein, wohl 19. Jh.

Sog. Schorbachkapelle nordöstlich der Ortslage am Schorbach in der Nähe des Lindenhofs

Wegekapelle; Putzbau, 18. Jh.; innen Kapitell und Kruzifix eines ehem. Kreuzigungsbildstocks, bez. 1650

Wegekreuz nordöstlich der Ortslage neben der Straße nach Wittlich am Schorbach

Schaftkreuz, Rotsandstein, bez. 1748 und 1888

Wegekreuz südlich der Ortslage im Wald

Schaftkreuz, bez. 1746

Eckfeld

Kath. Fialkirche St. Katharina Buchholzer Straße 1

Westturm 2. Hälfte 15. Jh., Schiff 1875

Gemarkung

Stationenweg Sieben Schmerzen Mariä an der Straße von Eckfeld nach Buchholz

sechs Stationsbilder erhalten; Nischenkreuze, Sandstein, wohl um 1900

Wegekrenz an der Straße von Eckfeld nach Buchholz

Schaftkrenz, bez. 1810

Eisenschmitt

Kath. Pfarrkirche St. Servatius An der Kirche 10

Saalbau, 1785, 1840 verlängert und Westturm erhöht; barockes Schaftkrenz, Rotsandstein; Kriegerdenkmal 1914/18

(an) An der Kirche 3

barocker Eingang, bez. 1692

(an) An der Kirche 6

barocker Eingang, bez. 1687

(zu) Burgstraße 12

Wohnhaus mit nachbarockem Oberlichteingang, bez. 1834

Burgstraße 16

Wohnhaus mit aufwendigem Rokoko-Oberlichteingang, bez. 1750

Hauptstraße 16

dreigeschossiger Krüppelwalmdachbau, polygonaler Treppenturm, 18. Jh., im Kern evtl. älter

Himmeroder Straße

Schaftkrenz in barocker Tradition, nach 1945 als Teil des Kriegerdenkmals; steinernes Kruzifix, 18. Jh., auf dem Friedhof

Himmeroder Straße 18

Quereinhaus, reliefierter Oberlichteingang, um 1800

Himmeroder Straße 22/24

Lehrerwohnhaus (Nr. 22 und 24): Walmdachbau; um 1920/30

Manderscheider Straße 2

Wohnhaus einer Hofanlage; spätklassizistischer Putzbau, nach Mitte 19. Jh.

Gemarkung

Eichelhütte Eichelhütte 1-3

Wohn- und Verwaltungshaus (Nr. 1): barocker Mansarddachbau, 1749; ehem. Park mit Nebengebäude; ehem. Wirtschaftsgebäude (jetzt Wohnhaus, Nr. 2 und 3): langgestreckter Krüppelwalmdachbau; Gesamtanlage

Haus Bergfeld Haus Bergfeld 12

herrschaftliches Anwesen in parkartiger Umgebung; Bruchstein-Hauptgebäude, wohl um 1900

Enkirch

Ev. Pfarrkirche Kirchstraße 1

dreiaxiger Saalbau, 1718, mit drei gotischen Chören, 13., 14. und Anfang 16. Jh., Südturm 1616-18; Kriegerdenkmal 1914/18, Skulptur einer trauernden Mutter mit Kind

Kath. Pfarrkirche St. Franziskus Sponheimer Straße 1

ehem. Wallfahrtskirche, Marienkapelle, 1475-80, Emil Snyders und Getze Hansen; einschiffiger Bau mit zwei Ostchören, 1475-92

Ortsbefestigung

wohl 1499, größere Teile an der Nordseite der Priesterstraße, ein wehrgangartiger Fachwerküberbau, Spitzbogen eines heute vermauerten Tores sowie ein längerer Mauerzug an der Südseite beiderseits Am Wallgraben

Ortskern Zum Herrenberg 1-33 (ungerade Nrn.), 2-54 (gerade Nrn.), Am Wallgraben 15, 17, 19, Am Wochenmarkt 1-29 (ungerade Nrn.), 2-14 (gerade Nrn.), An der Krone 1-8, Backhausstraße 2-18 (gerade Nrn.), 1, 3, 7, Drillesgasse 1-7 (ungerade Nrn.), 2, 4, 8, 10, Im Alten Tal 2, 4, Kirchstraße 1-13 (ungerade Nrn.), 4, 6, 12-28 (gerade Nrn.), Königstraße 15-53 (ungerade Nrn.), 12, 16-32 (gerade Nrn.), Priesterstraße 1-37 (ungerade Nrn.), 2-44 (gerade Nrn.), Sonnenstraße 1-4, Sponheimer Straße 23-45 (ungerade Nrn.), 34-58 (gerade Nrn.), Thonesstraße 1-3 (ungerade Nrn.), 2-10 (gerade Nrn.), Weingasse 1-11 (ungerade Nrn.), 2-26 (gerade Nrn.), Winkelstraße 1-11 (Denkmalzone)

die historische Ortslage von Enkirch zeigt eine sehr heterogene Struktur, vermutlich bedingt durch die Entstehung aus mehreren Keimzellen und die Existenz zahlreicher herrschaftlicher Höfe, deren Areal z. T. bis heute unverbaut blieb; auch die Dichte der historischen Bausubstanz schwankt sehr stark zwischen nahezu komplett erhaltenen Straßenabschnitten des 16./17. Jh. und weitgehend modernisierten Bereichen; zusammenfassende Denkmalzone wegen der historischen Bedeutung des Ortes, die sich noch immer in zahlreichen, z. T. herausragenden Einzeldenkmälern sowie in kleineren und größeren Ensembles spiegelt

Am Edelberg 1

sog. Donnermühle; kleiner Bruchsteinbau, tlw. Fachwerk, 1. Hälfte 19. Jh.

Am Hospital 3

ehem. Hospital; erhalten ein kleiner Massivbau, tlw. Fachwerk, wohl mittelalterliche Tordurchfahrt

Am Steffensberg 19

Winzervilla; stattlicher neugotischer Schieferbau, dreigeschossiger Eckturm, bez. 1897

Am Steffensberg 68

Winzerhaus; Bruchsteinbau, tlw. verschiefertes Zierfachwerk, bez. 1908

Am Wallgraben 3

stattliches Wohnhaus, ehem. Zehntscheune (?), evtl. noch spätmittelalterlich

Am Wallgraben 13

Wohnhaus, ehem. Hof der Schenk von Schmidburg; dreigeschossiger Massivbau, gekappter Treppenturm, 16. Jh.

Am Wallgraben 17

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, um 1600

Am Wallgraben 19

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, Walmdach, angeblich 1617

Am Wochenmarkt 9

dreigeschossiges Wohnhaus, tlw. massiv, tlw. verschiefert, bez. 1583, Fachwerk evtl. noch 15. Jh.

Am Wochenmarkt 13

Fachwerkhaus, tlw. massiv

Backhausstraße 1

Komplex aus zwei Fachwerkbauten, tlw. reiches Zierfachwerk, polygonaler Erker, 17. Jh., tlw. konstruktives Fachwerk, wohl 18. Jh.

Bahnhofstraße 2

Krüppelwalmdachbau, Bruchstein, 1. Hälfte 19. Jh., um 1920/30 überformt; Gesamtanlage mit verputztem

Fachwerknebengebäude, Hof und Garten

Bahnhofstraße 32

Weingut; Wohnhaus mit polygonalem Eckstanderker, tlw. Zierfachwerk, um 1910/20; Nebengebäude tlw. massiv, tlw. Fachwerk

Im alten Tal 2

Weingut, Dreiflügelanlage; Hauptbau, tlw. Schiefer, tlw. Fachwerk, bez. 1925; massiver Flügel mit rundem Treppenturm, wohl 16./17. Jh.; zur Weingasse gelegener Flügel mit massivem Erdgeschoss, bez. 1839, Fachwerk wohl 17./18. Jh.; Hoftor um 1925

Im alten Tal 4

dreigeschossiges ehem. Zeilenwohnhaus

Kirchstraße 6

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mansarddach, bez. 1752

Kirchstraße 9

Wohnhaus; stattlicher Mansardwalmdachbau, tlw. verschiefert, bez. 1734

Kirchstraße 13

T-förmiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, wohl 16./17. Jh.

Kirchstraße 28

stattliches historistisches Eckwohnhaus, tlw. Schiefer, tlw. Zierfachwerk, bez. 1909

Königstraße 4

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 16. und 18. Jh.

Königstraße 12

Wohnhaus, ehem. Hof des Klosters Machern; Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1755

Königstraße 19/21

Doppelwohnhaus; dreigeschossiger klassizistischer Walmdachbau, bez. 1833

Königstraße 30

Lagerhaus; Fachwerkbau, tlw. massiv, mit Ladeluke, 17./18. Jh.

Mühlweg 10

Mansarddachbau, tlw. verputzt bzw. verschiefert, 2. Hälfte 18. Jh.

Priesterstraße 2

ehem. Schule; zehnschiger klassizistischer Putzbau, Anfang 19. Jh.

Priesterstraße 3/5

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, wohl 17./18. Jh.

Priesterstraße 26

Komplex aus zwei Fachwerkbauten, tlw. reiches Zierfachwerk, polygonaler Erker, 17. Jh., tlw. konstruktives Fachwerk, wohl 18. Jh.

Priesterstraße 37

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Pilasterportal, bez. 1706

Priesterstraße 44

stattliches Fachwerkhaus, tlw. verputzt, evtl. noch 16. Jh.

Sonnenstraße 3

villenartiger Bruchsteinbau, tlw. verputzt bzw. verschiefert, Mansarddach, bez. 1920; Ausstattung

Sponheimer Straße 23

Fachwerkhaus, 18. Jh.

Sponheimer Straße 25

Fachwerkhaus, tlw. massiv, über hohem Untergeschoss, evtl. noch 16. Jh.

Sponheimer Straße 27/29

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verputzt, bez. 1612

Sponheimer Straße 33

breitgelagertes Fachwerkhaus, tlw. massiv, Halbwalmdach, Zeitstellung unklar

Sponheimer Straße 34

stattliches Fachwerkhaus, tlw. verputzt, evtl. noch 16. Jh.

Sponheimer Straße 36

Fachwerkhaus, tlw. massiv, angeblich 1626

Sponheimer Straße 42

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, bez. 1743, im Kern sicher älter

Sponheimer Straße 54 (Denkmalzone)

ehem. herrschaftlicher Hof (?); stattliches Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mansardwalmdach, bez. 1733; bauliche Gesamtanlage mit Wirtschaftsgebäude und ummauertem Garten

Sponheimer Straße 56

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, 17. Jh.

Starkenburger Weg Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

auf dem christlichen Friedhof: kleines, von Hecken umgebenes Areal, ca. 20 Grabsteine

Weingasse 1

Fachwerkhaus mit reichem Schmuckfachwerk über hohem Untergeschoss, im unteren Bereich tlw. massiv, 1609 (dendro-dat.); von dominierender Wirkung im Straßenbild

(an) Weingasse 2

ehem. Eingang, bez. 1761

Weingasse 7

ehem. herrschaftlicher Hof (?); langgestrecktes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh., im 20. Jh. überformt

Weingasse 16

breitgelagertes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1675

(an) Weingasse 18

barocker Eingang, bez. 1747

Weingasse 20

Heimatismuseum/Ratsweinschänke, mehrteiliger Baukomplex, angeblich 1678/79; Fachwerkbau, tlw. massiv, erkerartiger Vorbau, bez. 1778

Winkelstraße 2

stattliches Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt bzw. verschiefert, steiler Halbwalmdach, wohl 16. Jh. oder älter

Winkelstraße 11

zweiteiliges, tlw. dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, 17./18. Jh.

Zum Herrenberg 10/12

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, um 1600

Zum Herrenberg 16

Wohn- und Geschäftshaus; Fachwerkbau, tlw. massiv, 1. Hälfte 16. Jh.

Zum Herrenberg 20

Wohn- und Geschäftshaus; Fachwerkbau, tlw. massiv, angeblich 1637

Zum Herrenberg 42

Wohn- und Geschäftshaus; dreigeschossiger Fachwerkbau, tlw. massiv, bez. 1607

Zum Herrenberg 43

ehem. Wohnhaus (?), später Wirtschaftsgebäude; eingeschossiger Massivbau, verputzte bzw. Fachwerkgiebel wohl 18. Jh.

Zum Herrenberg 54

ehem. Rathaus (?); kubischer Walmdachbau, Schiefer, um 1900

Zum Herrenberg 60

Gästehaus Cratzeburg; ehem. Hof der Cratz von Scharfenstein; stattlicher eingeschossiger Massivbau, im Kern spätmittelalterlich, im 18. Jh. tlw. überformt

(an) Zum Herrenberg 70

achteckiger Treppenturm, 16. Jh.

Gemarkung

Ahringsmühle südöstlich der Ortslage am Ahringsbach

repräsentativer Mansarddachbau, 1. Hälfte 19. Jh., jüngerer Fachwerkerker; Gesamtanlage mit Garten mit Bruchsteinmauer und Resten einer barocken Buchsgliederung

Ehem. Mühle südöstlich der Ortslage am Ahringsbach, nördlich der Ahringsmühle

kleiner Fachwerkbau, tlw. massiv, wohl 19. Jh.

Großbachmühle östlich der Ortslage am Großbach

kleiner Fachwerkbau, tlw. massiv, wohl 19. Jh.

Erden

Kath. Pfarrkirche St. Anna Hauptstraße 45

Saalbau 1718-20, Bruchsteinturm 1869

Am Moselufer 1

ehem. Bahnhof der Moseltalbahn; langgestreckter eingeschossiger Fachwerkbau, um 1900

(bei) Brückenstraße 2

Heiligenhäuschen, Ecce-Homo-Relief, 18. Jh. (?)

Fährstraße 6 (Bauliche Gesamtanlage)

Wohnhaus, Mansarddachbau, 19./20. Jh., tlw. Fachwerk, im Kern wohl spätestens 17. Jh.; bildet eine bauliche Gesamtanlage mit den rückwärtigen ehem. Wirtschaftsgebäuden

Fährstraße 7

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Hauptstraße

Kriegerdenkmal 1914/18, Rundtempel

Hauptstraße 10

Wohnhaus, Bruchsteinbau, Neurenaissance, um 1900

Hauptstraße 16

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, verputzt, wohl 1. Hälfte 17. oder noch 16. Jh.

Hauptstraße 18

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, wohl 17. und 18. Jh., im Kern 16./17. Jh.

Hauptstraße 29/31

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1661

Hauptstraße 30

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mansarddach, bez. 1707

Hauptstraße 32

langgestrecktes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1720

Hauptstraße 34

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1679

Hauptstraße 28-34, 39, 43, Paulinerstraße 4-10 (gerade Nrn.) (Denkmalzone)

in einem kleinen Teil des historischen Ortskerns östlich der Kirche ist die historische Bausubstanz, vor allem des 17. und 18. Jh., in großer Dichte erhalten

Zur Kapelle 5

Wohnhaus, 1823

Gemarkung

Ehem. Fährhäuschen nördlich der Ortslage am gegenüberliegenden Moselufer

in den Fels eingelassener verputzter Bruchsteinbau

Heiligenhäuschen östlich der Ortslage an der Straße nach Löslich

rund geschlossener Mauerblock, 18./19. Jh.; jüngere Pietà

Wegekapelle südlich der Ortslage oberhalb der Weinberge

als Kriegerdenkmal 1914/18: kleiner Bruchsteinsaal, 1922/23, Ausmalung 1927; Kriegerdenkmal 1870/71, Obelisk

Esch

Kath. Filialkirche St. Nikolaus Auf der Burg 2A

spätgotischer Chor, 1408, zweiachsiger Saal, 1771

Brunnenstraße

sog. Koppensteinkreuz; Schaftkreuz, bez. 1653

(vor) Römerstraße 1

Bildstock, bez. 1623

Römerstraße 4/6

Krüppelwalmdachbau, im Kern 17./18. Jh.

Etgert

Gemarkung

Etgertersägemühle nördlich der Ortslage

Flußbach

Kath. Filialkirche St. Servatius Kirchstraße

Chor nach 1860, östliche Achse des Schiffes des 18. Jh. an Neubau von 1970 mit Portal und Fenster des Vorgängers;
neugotisches Kruzifix, Rotsandstein, 2. Hälfte 19. Jh.

(gegenüber) Im Kordel 8

Brunnenhäuschen, Sandstein, bez. 1840

Gipperath

Ehem. kath. Pfarrkirche St. Quirin Hauptstraße 30

jetzt Kapelle, kleiner Saalbau, im Kern 1556, Veränderungen 18. und 19. Jh., 1949 erweitert

Zur Lay

Heiligenhäuschen, Nischengehäuse, Rotsandstein, bez. 1761

Gemarkung

Heiligenhäuschen nördlich der Ortslage an der Straße nach Niederöfflingen

Nischengehäuse, Pietàrelief, 18. Jh.

Wegekappelle nordöstlich der Ortslage an der Straße nach Niederöfflingen

Putzbau, 18./19. Jh., wohl bauzeitliches Pietàrelief

Gladbach

Kath. Filialkirche St. Valentin Kirchweg

zweiachsiger Saalbau, bez. 1788

Mühlenweg 17

Streckhof, 19. Jh.; Massivbau, Stallscheune, Nebengebäude, Backhaus

Peter-Mergen-Straße 24

ehem. Quereinhaus, 2. Hälfte 18. Jh. oder um 1800, Wirtschaftsteil wohl 19. Jh.

Peter-Mergen-Straße 33

Wohnhaus, bez. 1797

Gornhausen

Ev. Kirche Hauptstraße 16

zweiachsiger Saalbau, bez. 1824

Kath. Filialkirche St. Antonius Hauptstraße 3

zweiachsiger Saalbau, bez. 1823

Alte Schulstraße 8

ehem. Schule; sechsachsiger Putzbau, Mitte 19. Jh.

Veldenzer Straße 10

stattliches Quereinhaus, 19. Jh.

Graach an der Mosel

Kath. Pfarrkirche St. Simon und Juda Hauptstraße 59

zweischiffige Halle, um 1500, Erweiterung durch neugotische Stufenhalle, Westturm 1601; Bildstock, bez. 1648

Hauptstraße 39

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, bez. 1809, Zierfachwerk wohl 17. Jh.

Hauptstraße 52

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1737, Maskenkonsolen bez. 1561 und 1777

(an) Hauptstraße 55

spätgotischer Oberlichteingang, bez. 1585

Hauptstraße 65

Frühmessnerhaus, villenartiger Schieferbau, Neurenaissance, bez. 1888

(bei) Hauptstraße 77

Wegekreuz, Schaftkreuz, wohl 18. Jh.

Hauptstraße 79

Wohnhaus, Fachwerkhaus, tlw. Bruchstein, bez. 1826, Zierfachwerk, bez. 1708

Hauptstraße 90/92

Weingut; fünfschiger spätklassizistischer Bruchsteinbau, bez. 1867, erweitert 1874

(an) Hauptstraße 126

Spätrenaissanceportal, bez. 1615 (?)

Kirchstraße 8

Fachwerkhaus, tlw. massiv

Kirchstraße 11

Mattheiserhof, ehem. Hof der Abtei St. Matthias in Trier; Zweiflügelbau, 1723, als 3. Flügel kath. Pfarrhaus

Weingartenstraße 2

winkelförmiger Mansarddachbau, 18. Jh.

Weingartenstraße 11/11a

ehem. Zehnthof; Walmdachbau, wohl Ende 18. Jh.

Weingartenstraße 13

Winzer Hofanlage; Krüppelwalmdachbau, Wirtschaftsgebäude, bez. 1748

Gemarkung

Josephshof Hauptstraße 2

Massivbau über tiefen gewölbten Kellern, Kapellenanbau, bez. 1672 und 1712

Kreuzweg nordöstlich der Ortslage, am Weg von der Pfarrkirche zum sog. Schunken-Heiligenhäuschen

14 neugotische Stationsbilder, tlw. bez. 1877

Sog. Schunken-Heiligenhäuschen nordöstlich der Ortslage an der Straße nach Graacher Schäferei

Wegekapelle; Putzbau, Zeltdach, bez. 1707 und 1893 (Renovierung)

Wegekreuz südöstlich der Ortslage am alten Weg nach Bernkastel in den Weinbergen

barocker Kreuzigungsbildstock, bez. 1704

Gräfendhron

Kath. Fialkirche Kapellenstraße 1

kleiner Putzbau, 1785

Hauptstraße

Straßenbrücke, zweibogige Bruchsteinkonstruktion, 18./19. Jh.

Im Dhrontal 4

ehem. Mühle; Streckhof, bez. 1872

Gemarkung

Straßenbrücke westlich der Ortslage bei der Krakesmühle, über die Dhron

einbogige Bruchsteinkonstruktion, 19. Jh. (?)

Greimerath

Kath. Pfarrkirche St. Georg St.-Georg-Straße 11

dreiachsiger Saalbau, 1760/61;
zwei Kreuzigungsbildstöcke, bez. 1730 und 1728

Im Oberdorf 5

Wohnhaus eines Streckhofs; vierachsiger Putzbau, bez. 1769; Türflügel, Anfang 19. Jh. (oder um 1920?)

In der Hill/ Ecke Grünewaldstraße

Heiligenhäuschen, rund geschlossener Mauerblock, Sandsteinrelief, bez. 1813

St.-Georg-Straße 12

Wohnhaus, Pfarrhaus (?); stattlicher Krüppelwalmdachbau, bez. 1723

Gemarkung

Heiligenhäuschen südwestlich der Ortslage am Waldrand

Mauerblock mit Sandsteinfront und Nische, bez. 1749

Großlittgen

Kath. Pfarrkirche St. Martin Kirchstraße 15

romanischer ehem. Chorturm, barockes Schiff, 1735, anstelle des Chors Neubau mit Querhaus, 1887;
Kreuzigungsbildstock, bez. 1690; reliefierte Grabplatte (Pfarrergrabstein?)

(hinter) Himmeroder Straße 4

Quereinhaus, wohl noch 18. Jh.

Himmeroder Straße 10

kleines Quereinhaus, 19. Jh.

Himmeroder Straße 12

ehem. Schule; Putzbau, 2. Hälfte 19. Jh.

Himmeroder Straße 13

Wohnhaus eines Streckhofs, wohl Mitte 18. Jh.

(bei) Himmeroder Straße 13

Wegekreuz, Schaftkreuz, Rotsandstein, bez. 1641

Himmeroder Straße/ Ecke Birkenstraße

neugotischer Bildstock, Rotsandstein, bez. 1878

(zu) Kirchstraße 10

Backhaus, evtl. noch 18. Jh.

Schladter Straße/ Ecke Rennpfad

Abschlusskreuz, Sandstein, 17. Jh.

Wittlicher Straße 4

Putzbau, tlw. Fachwerk, Backofen(?)vorbau

Wittlicher Straße 15

Quereinhaus, bez. 1842, altes Hopfplaster

Gemarkung

Bildstock südöstlich der Ortslage an der Straße nach Minderlittgen, am nördlichen Straßenrand

Rotsandstein, bez. 1876

Wegekapelle südlich der Ortslage an der Straße nach Minderlittgen

Putzbau; steinernes Kruzifix, bez. 1551 (?)

Wegekreuz südöstlich der Ortslage an der Straße nach Minderlittgen

Schaftkreuz, Rotsandstein, bez. 1607

Wegekreuz südlich der Ortslage, am Verbindungsweg zwischen der Straße nach Minderlittgen und der nach Musweiler

Schaftkreuz, Rotsandstein, bez. 1675, Abschlusskreuz bez. 1949

Wegekreuz westlich der Ortslage auf einer Anhöhe

Schaftkreuz, Rotsandstein, bez. 1706

Zisterzienserabtei Himmerod Abteistraße 1-4 (Bauliche Gesamtanlage)

von einer Bruchsteinmauer umfriedete Klosteranlage, bestehend aus Klostergebäuden, 1644–88, neuerrichtet 1925–1929, Klosterkirche mit Resten der Barockkirche, gegen 1751, wiederaufgebaut 1952–1959, Klosterfriedhof und ehem. Klostermühle samt Mühlbach und Weiher; auf dem Klosterhof Schaftkreuz, bez. 1587; bildet eine bauliche Gesamtanlage samt Freiflächen mit den nördlich des Klosters gelegenen Gebäuden der ehem. Klosterherberge, bez. 1792, der sog. Klosterbäckerei und dem Heiligenhäuschen

Hasborn

Kath. Filialkirche St. Rochus Dorfstraße/ Ecke Rochusweg

dreiachsiger Saalbau, 1775

Hauptstraße 2

zum Winkelhof erweitertes Quereinhaus; stattlicher spätklassizistischer Krüppelwalmdachbau, wohl 2. Hälfte 19. Jh.

(bei) Hauptstraße 36

Wegekapelle Vierzehn Nothelfer, kleiner Putzbau, Sandsteinrelief

Zum Dümpel 4

eineinhalbgeschossiges Wohnstallhaus, tlw. Fachwerk bzw. verschiefert, bez. 1857

Heckenmünster

Kath. Pfarrkirche Heiligkreuz Kirchstraße 4

dreiachsiger Saalbau, 1744; als Friedhofskreuz Kreuzigungsbildstock, bez. 1718; Kriegerdenkmal 1914/18

Am Bendersbach 21

Streckhof, bez. 1776, Wirtschaftsteil wohl erweitert

Viktoriaweg

Wegekreuz, Balkenkreuz, Rotsandstein, bez. 1685

Viktoriaweg 2

stattliches Quereinhaus, 2. Hälfte 18. Jh.

Gemarkung

Kalbergerhof südöstlich der Ortslage

Wegekreuz südöstlich der Ortslage im Wald, am Weg zum Kalbergerhof

Nischenkreuz, grauer Sandstein, 16./17. Jh.

Heidenburg

Kath. Pfarrkirche St. Michael Kirchstraße 31

neugotischer Saalbau, 1865-67

(an) Brunnenstraße 21

Wegekreuz, klassizistisches Schaftkreuz, Rotsandstein, bez. 1850

(an) Kirchstraße 1

Wegekreuz, Schaftkreuz, bez. 1714

(gegenüber) Kirchstraße 31

Friedhofskapelle, ehem. kath. Pfarrkirche St. Michael, spätgotischer ehem. Chor; östlich der Kapelle neugotisches Pfarrgrabmal, bez. 1906; Schaftkreuz, Rotsandstein, wohl 1. Hälfte 19. Jh.

(hinter) Stallergarten 27

Wegekreuz, Holzkreuz, bez. 1950

Gemarkung

Kriegerdenkmal südöstlich der Ortslage an der Straße nach Talling

1914/18, Nische mit Figur des hl. Josef

Wegekreuz südöstlich der Ortslage an der Straße nach Talling

Holzkreuz

Wegekreuz südwestlich der Ortslage an der Straße nach Büdlich

klassizistisches Sockelkreuz, bez. 1866

Wegekreuz nordwestlich der Ortslage an der Straße nach Leiwen

Holzkreuz

Heidweiler

Kath. Pfarrkirche St. Vincentius Kirchstraße 1

dreiaxiger Saalbau, heutiges Erscheinungsbild wohl 1776, im Kern evtl. älter, Chor 1905; von Bruchsteinmauer umfriedeter Friedhof; neugotisches Kirchhofskreuz, 2. Hälfte 19. Jh.

Am Klausbach 5

stattliches Quereinhaus, bez. 1859

In der Gaß/ Ecke Wittlicher Straße

Schaftkreuz, bez. 1668

Kirchstraße 2

Wohnteil des ehem. Pfarrhofs, bez. 1756

Mühlenstraße

barockes Schaftkreuz, bez. 1758

Mühlenstraße

Balkenkreuz, angeblich 1946

(gegenüber) Wittlicher Straße 31

Schaftkreuz, bez. 1665

Wittlicher Straße/ Ecke Greverather Weg

barockes Schaftkreuz, bez. 1703

Zum Unterdorf 17

ehem. Försterhaus; stattliches Quereinhaus, um 1820/30

Gemarkung

Ehem. Waschhaus östlich der Ortslage am Bendersbach

von Bruchsteintonne überdeckter Waschplatz, bez. 1884

Ehem. Waschhaus, sog. Gerberhäuschen östlich der Ortslage am Bendersbach

von Bruchsteintonne überdeckter Waschplatz, bez. 1785

Heidweilmühle Mühlenstraße 2

Quereinhaus, 19. Jh.

Heilighäuschen südwestlich der Ortslage an einem Feldweg (Distrikt "Am Bildchen")

romanisierender Rotsandsteinbau, bez. 1888

Wegekapelle östlich der Ortslage am Bendersbach

Putzbau, bez. 1735

Wegekreuz südlich der Ortslage an der L 49 nach Dierscheid, bei der Abzweigung mehrerer Waldwege

Schaftkreuz, bez. 1681

Wegekreuz nördlich der Ortslage an einem Feldweg

nachbarockes Schaftkreuz, bez. 1814

Wegekreuz, Im Wohnsweg

barockisierendes Schaftkreuz, bez. 1946

Hetzerath

Kath. Pfarrkirche St. Hubertus Kirchstraße

spätgotischer Chor und Reste des barocken Saalbaus, 1772, in neufrühklassizistischer Stufenhalle, 1912/13

Bahnhofstraße 6

ehem. Bürgermeisterei; Bruchsteinbau, 1898

Bahnhofstraße 84

ehem. Bahnhof; Bruchstein-, Putz- und Fachwerkflächen, Anfang 20. Jh.

(bei) Kirchstraße 1

Brunnenhäuschen; Sandsteinquaderbau, 19. Jh.

Kirchstraße 34

stattliche Hofanlage, wohl 2. Hälfte 19. Jh.; Krüppelwalmdachbau, Bruchsteinscheune

Zuckerberg 8

Wohnhaus, bez. 1753

Gemarkung

Heiligenhäuschen südwestlich der Ortslage an der Straße nach Föhren

flachbogig geschlossener Mauerblock

Hetzerath - Erlenbach

Kath. Filialkirche Zimmergasse 5

kleiner Bruchsteinbau, wohl nach 1945

Viktoriastraße 28

stattlicher Krüppelwalmdachbau, um 1800, im Kern evtl. älter

Viktoriastraße 21

sog. Burghof, stattlicher Krüppelwalmdachbau, 2. Hälfte 18. Jh. oder um 1800

Hilscheid

(zwischen) Hauptstraße 14 und 16

Laufbrunnen, 2. Hälfte 19. Jh.

Hauptstraße 15

Quereinhaus, bez. 1857

(bei) Hauptstraße 26

Laufbrunnen, 2. Hälfte 19. Jh.

Hochscheid

Ev. Kirche Römerstraße 25

Turm, im Kern mindestens 18. Jh., kleiner Bruchsteinsaal, wohl nach 1945

Hauptstraße 13

Fachwerk-Quereinhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, 2. Hälfte 19. Jh.

Hauptstraße 16

langgestrecktes Quereinhaus, tlw. verschiefert, wohl 2. Hälfte 19. Jh.

Hontheim

Kath. Pfarrkirche St. Margaretha Kirchstraße 8

sechssachsiger Saalbau, 1856-58, mit Resten des barocken Vorgängerbaus an spätgotischem Chor, bez. 1578

Dauner Straße 7

Quereinhaus, tlw. (verputztes) Fachwerk, bez. 1844

(gegenüber) Wittlicher Straße 24, 24A

Wegekappelle; Putzbau, 18./19. Jh.; Rotsandsteinskulptur

Gemarkung

Entersburg nordwestlich des Ortes

bauliche Gesamtanlage mit Aussichtsturm, davor mehrere Terrassen mit verschiedenen Mauerresten der 1138 zerstörten Nentirsburg

Wegekapelle Bertricher Straße

Putzbau, wohl 19. Jh.; innen Pietàrelief

Wegekapelle südwestlich der Ortslage an der Straße nach Wispelt

Putzbau, evtl. noch 18. Jh.; innen Pietàrelief

Wegekapelle westlich der Ortslage im Feld

Putzbau, 18./19. Jh.

Hontheim - Krinkhof

Kath. Fialkirche Krinkhof 28

dreiachsiger Saalbau, wohl um 1900

Gemarkung

Wegekapelle südlich der Ortslage, Am Hochbehälter

Putzbau, 1882; neugotischer Altar

Hontheim - Wispelt

Kath. Fialkirche St. Wendelin Dorfstraße 37

zweiachsiger Saalbau, bez. 1831

Gemarkung

Wegekapelle nördlich unweit der Ortslage an der Straße nach Hontheim

Putzbau, 19. Jh.

Wegekapelle nördlich der Ortslage an der Straße nach Hontheim

Putzbau, bez. 1884

Horath

Kath. Kirche Rass Straße

neugotischer Saalbau, Bruchstein, bez. 1870

Hupperath

Kath. Pfarrkirche St. Hubertus Bergweilerstraße 1

fünfsachsiger Saalbau, 1786, 1856 verlängert;
barocker Kreuzigungsbildstock, bez. 1719, neugotisches Kruzifix

Bergweiler Straße/ Ecke Schusterberg

Wegekreuz, bez. 1708

(neben) Schulstraße 6

ehem. Spritzenhaus; kleiner Putzbau, 19. Jh.

Wittlicher Straße 1 (Bauliche Gesamtanlage)

fünfsichtiger Putzbau, Ende 19. Jh.; Gesamtanlage mit Stallscheune

(bei) Wittlicher Straße 15

Pumpbrunnen, 2. Hälfte 19. Jh.

Wittlicher Straße 22

Streckhof; Wohnhaus, bez. 184(1), Stallscheune

Gemarkung

Bürgermühle westlich der Ortslage im Salmtal

Ranzenmühle westlich der Ortslage im Salmtal

langgestrecktes Wohnhaus, Wirtschaftsgebäude, Zufahrt mit einbogiger Brücke, 19. Jh.

Irmenach

Ev. Pfarrkirche Kirchstraße

fünfsichtiger Bruchsteinsaal, 1870-72, Turm bez. 1642

Bienengarten 1

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, wohl 1. Hälfte 19. Jh.

Burgstraße 4

Fachwerkhaus

Kirchstraße

Doppelbackhaus; eingeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, angeblich 1860

Kirchstraße 1

Wohnteil einer Hofanlage, Fachwerk verputzt bzw. verschiefert, wohl 18. Jh.

Kirchstraße 2

Hofanlage, 18. Jh.; Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, Mansarddach, Fachwerkstallscheune, tlw. massiv

Kirchstraße 6

ehem. Poststation und Gasthaus; langgestreckter Mansarddachbau, bez. 1776

Kirchstraße 8

Fachwerkhaus, 18./19. Jh.

Kirchstraße 21

Pfarrhaus; stattliches Hunsrückhaus, tlw. verschiefert, 1784-86

Kirchstraße 22

ehem. Wohnhaus, tlw. verschiefert, wohl 1. Hälfte 19. Jh.

(zwischen) Kirchstraße und Beurener Straße

auf dem Friedhof: Kriegerdenkmal 1914/18, reliefierte Sandsteinstele, 1921 von Friedrich Karl Ströher

Neuweg 2

Fachwerkhaus, tlw. Bruchstein bzw. verschiefert, wohl 18./19. Jh.

Trarbacher Straße 1

zweieinhalbgeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, bez. 1895

Gemarkung

Villa Auf der Höh 15

eingeschossiger Putzbau mit Bruchsteinflächen, um 1910/20

Irmenach - Beuren

Ev. Kirche Brühlstraße 1

Chorturm, wohl Ende 13. Jh.

Ortskern Unterstraße 1, 3, 5, 7, 8, 10, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 21, Oberstraße 1, 3, Kleinicher Straße 2 (Denkmalzone)

weitgehend ungestörtes Bild mit zahlreichen Wohnhäusern überwiegend der 1. Hälfte 19. Jh., tlw. mit Sichtfachwerk, sowie einzelnen Bauten des 18., späten 19. sowie frühen 20. Jh.; die meisten Häuser tlw. verschiefert; auf der Südseite Zeile mit Fachwerkscheunen

Brühlstraße 6

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mansarddach, 1. Hälfte 19. Jh.

Oberstraße 3

fünfschichtiges Fachwerkhaus, tlw. verschiefert, bez. 1784, heutiges Erscheinungsbild 19. Jh.

Unterstraße 1

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verkleidet, Mansarddach, bez. 1837

Unterstraße 3

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, Krüppelwalmdach, wohl 19. Jh.

Unterstraße 7

vierachsichtiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, 18. Jh.

Unterstraße 11

vierachsichtiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, 19. Jh.

(bei) Unterstraße 11

Backhaus; Putzbau, tlw. Fachwerk

Unterstraße 14

Fachwerkhaus, tlw. verschiefert, darunter wohl Krüppelwalmdach, 19. Jh.

Karl

Kath. Filialkirche St. Barbara und Blasius Lindenstraße 30

spätgotischer Chorturm, 1765 (bez.) erhöht und mit barock profiliertem Portal versehen; Missionskreuz: Schaftkreuz, Rotsandstein, bez. 1677 und 1766

Lindenstraße/ Ecke Brunnenweg

barocker Kreuzigungsbildstock, Sandstein, bez. 1703

Neuer Weg 2

ehem. Schule; kubischer Walmdachbau, Reformarchitektur, um 1910/20

(bei) Zum Widenbach 4

Heiligenhäuschen; Sandsteinblock, bez. 1751

Gemarkung

Heiligenhäuschen südlich der Ortslage im Tal bzw. am Talhang

zwei verputzte Mauerblöcke

Wegekapelle nordwestlich der Ortslage in der Nähe des Helenenhofes

gotisierender Putzbau, wohl Anfang 20. Jh.

Kesten

Kath. Pfarrkirche St. Georg Am Herrenberg 22c

Saalbau, 1753, Westturm 1813;
Missionskreuz, Sandstein, bez. 1757, ren. 1859

Am Herrenberg 1

Hauptgebäude und Hoftor des ehem. Himmeroder Hofes, 1716

Am Herrenberg 3a

Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl um 1700; Nischenrelief, 17./18. Jh.

Am Herrenberg 5

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, auf trapezförmigem Grundriss, bez. 1755

Am Herrenberg 10

Quereinhaus; Mansarddachbau, bez. 1784 und 1879

Am Herrenberg 19A

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17./18. Jh.

Burgstraße 4

ehem. Burghaus; stattlicher dreigeschossiger Bau, tlw. Fachwerk, Treppenturm, bez. 1672

(bei) Eiermarkt 3

barocker Kreuzigungsbildstock, bez. 1686

Paulinstraße 7

sog. Schwalbenhaus; Fachwerkbau, tlw. massiv, bez. 1789, Eckerker bez. 1684, Fachwerk-Wirtschaftsgebäude

Paulinstraße 11

Wohnhaus, Massivbau, gekuppelte Fenster, polygonaler Treppenturm, bez. 1672

Paulinstraße 14

ehem. Paulinshof; Hofanlage mit Wohnhaus, Wirtschaftsgebäude, Einfriedungsmauer; Oberlichteingang, bez. 1716

Paulinstraße 20

siebenachsiger spätklassizistischer Massivbau, Mittelrisalit, um 1850

Gemarkung

Nikolauskapelle südlich der Ortslage an der Straße nach Minheim

Ausnischung einer Weinbergsmauer

Wegekreuz im Wald nahe der südwestlichen Gemarkungsgrenze

barockes Schafftkreuz, bez. 1738

Kinderbeuern

Kath. Pfarrkirche St. Michael Dorfstraße 21

vierachsiger Saalbau, 1870, barockisierende Westfassade, 1932;
dazugehörig das Pfarrhaus (Dorfstraße 23), massiver Mansardwalmdachbau, Reformarchitektur, 1910/20

Kinderbeuern - Hetzhof

Kath. Ferialkirche St. Johannes Kondelstraße 43

dreiachsiger Saalbau, bez. 1792

Am Sonnenhang 13

kleiner Streckhof; eingeschossiges Fachwerkhaus und -Wirtschaftsgebäude, verputzt, 18./19. Jh.

Brunnenstraße 4

Fachwerk-Quereinhaus, tlw. massiv, 18. Jh., um 1900 erweitert

Brunnenstraße 5

Streckhof; Wohnhaus bez. 1785, Wirtschaftsteil, tlw. Fachwerk; ehem. Fachwerkscheune, tlw. massiv, mit Backhaus (?)

Kondelstraße 30

Quereinhaus, bez. 1729 (?), im 19. Jh. überformt

Kondelstraße 39

barocker Massivbau, 2. Hälfte 18. Jh.

Kinheim

Kath. Pfarrkirche St. Martin Burgstraße 2

klassizistischer Saalbau, 1825-27; Missionskreuz, Holz, bez. 1860; Kriegerdenkmal 1914/18

Am Ehrenmal 5

späthistoristischer Seitenflügel eines Winzeranwesens, um 1905

Burgstraße 3/5

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verputzt, bez. 1830, im Kern frühes 18. Jh.

Burgstraße 11

Fachwerkhaus, tlw. massiv, angeblich 1626

Burgstraße 13

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1683 und 1869

Burgstraße 14

stattlicher Massivbau, verschiefertes Fachwerkgiebel

Burgstraße 15

Fachwerkhaus, tlw. massiv, angeblich 1681

Burgstraße 47

ehem. Winzerhaus; hochgesockelter barocker Putzbau, tlw. mit Metallsprossenfenstern, 18. Jh.; Ausstattung

(in) Burgstraße 52 und 54

in den beiden Häusern Reste der Burg der Herren von Kinheim, dazwischen viergeschossiger Torturm

Burgstraße 69

Hofanlage, ehem. Teil des Echternacher Hofes; langgestreckter Bau, im Torbogen Abtswappen, 18. Jh., im

Kern evtl. älter

Burgstraße 71

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1800 und 91 (wohl 1691)

(an) Burgstraße 73

barocker Kreuzigungsbildstock

Echternacher Straße 2

Hofanlage, ehem. Teil des Echternacher Hofes; Wohnhaus, 18. Jh., Mansarddach-Scheune

Graf-Spee-Straße 3/5

ehem. herrschaftlicher Hof; mächtiger Krüppelwalmdachbau; Torbogen mit Wappenkartusche, wohl um 1700

Kröver Straße

Heiligenhäuschen; Putzbau, Nischenrelief, bez. 1654; Kreuzigungsbildstock, bez. 1748

Gemarkung

Kreuzigungsbildstock nordwestlich der Ortslage an der L 57, unmittelbar an der Gemarkungsgrenze zu Kinderbeuern

barock, bez. 1748

Marienkapelle nördlich der Ortslage an der K 62, am Waldrand

zweiachsiger Putzbau, 2. Hälfte 19. Jh.

Kinheim - Kindel

Schiffergasse 16

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1826, im Kern wohl 17. oder 18. Jh.

Klausen - Klausen und Krames

Dominikanerinnenkloster Mater Dolorosa Bernkasteler Straße 1

langgestreckter Krüppelwalmdachbau, 1. Hälfte 19. Jh. (?), um 1920/30 erweitert

Kath. Kirche St. Thomas Reulweg 1

neuspätromanischer Saalbau, 1900, von Bruchsteinmauer umfriedeter Kirchhof; Gesamtanlage

Kath. Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Maria Eberhardstraße 1A

unregelmäßig zweischiffige, spätgotische Anlage, 1449 geweiht; Augustinerplatz: 14 neuromanische Kreuzwegstationen, Ende 19. Jh.; Kreuzigungsbildstock, bez. 1807 (?); drei Grabmäler (?), Rotsandstein, 19. Jh.

Ortskern Trierer Straße 1, 2-12 (gerade Nrn.), Eberhardstraße 1-4, 6, 8, 10, 12, 16, Augustinerplatz 1-6, 8-10, Bernkasteler Straße 1, Wittlicher Straße 1, 3 (Denkmalzone)

aus dem ehem. Augustinerchorherrenkloster Eberhardsklausen hervorgegangener Ortskern: von der ehem. Klosteranlage neben der bedeutenden spätgotischen Wallfahrtskirche ehem. Brauhaus (Mitte 18. Jh.), ehem. Remise (18. Jh.) und Pferdestall, ehem. Fremdenherberge (Anfang 18. Jh.), der Abtsgarten sowie Teile der Klostermauer erhalten

Augustinerplatz 3 und 3a

ehem. Remisengebäude; Mansardwalmdachbau, Bruchstein, 18. Jh.

Augustinerplatz 8

langgestreckter Mansarddachbau auf unregelmäßigem Grundriss, Treppenturm, tlw. Fachwerk

Augustinerplatz 9

ehem. Brauhaus; siebenachsiger Mansardwalmdachbau, Mitte 18. Jh.

Eberhardstraße 6/8

ehem. Fremdenherberge; siebenachsiger Krüppelwalmdachbau, Anfang 18. Jh.

Escher Straße/ Ecke Fuhrweg

Wegekappelle, Walmdachbau, Bruchstein, 2. Hälfte 19. Jh.; Wegekreuz, Rotsandstein, 19. Jh.

Trierer Straße

Altarkreuz, Rotsandstein, bez. 1826

Gemarkung

Wegekreuz südlich der Ortslage am Thomasberg

Schaftkreuz, bez. 1699

Klausen - Pohlbach

Kath. Filialkirche St. Margaretha Wittlicher Straße 71

neugotischer Saalbau, 1889/90

Wittlicher Straße 49

Gasthaus Maes, Bruchstein-Quereinhaus, tlw. Zierfachwerk, Krüppelwalmdach, Anfang 20. Jh.

(bei) Zum Rosenthälchen 3/3a

Schaftkreuz, Rotsandstein, 19. Jh.

Gemarkung

Heiligenhäuschen östlich der Ortslage am Waldrand

rund geschlossener Mauerblock, Pietà, 18./19. Jh.

Wegekreuz nordöstlich der Ortslage an einem Wirtschaftsweg

Schaftkreuz, Rotsandstein, 19. Jh., jüngeres Abschlusskreuz

Kleinich

Ev. Kirche Ortsstraße 1

frühklassizistischer Zentralbau, 1789-90, herzoglich zweibrückischer Baumeister Friedrich Gerhard Wahl, Turm im Kern frühromanisch

Ortsstraße 8

stattliches Fachwerk-Quereinhaus, tlw. massiv, bez. 1825

Ortsstraße 10

Pfarrhaus; stattlicher Putzbau, Anfang 20. Jh.

Ortsstraße 21

Streckhof; Fachwerkhaus und Stallscheune, tlw. massiv, 19. Jh.

Ortsstraße 22

Streckhof; Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, 19. Jh.

Ortsstraße 55

Wohnhaus einer Hofanlage; repräsentativer Mansardwalmdachbau, Bruchstein, tlw. verschiefert, Anfang 20. Jh.

Kleinich - Emmeroth

Emmeroth 2

Quereinhaus, im verschieferten Ober- und Dachgeschoss wohl Fachwerk, Mitte 19. Jh.

Kleinich - Fronhofen

Ev. Kirche Fronhofen 24a

kleiner Bruchsteinsaal, 19. Jh.

(zu) Fronhofen 1

Fachwerk-Quereinhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, 19. Jh.

Fronhofen 2

Quereinhaus, tlw. verschiefert, 19. Jh.

Kleinich - Oberkleinich

Ev. Kirche Oberkleinich

barocker Saalbau, wohl 1772

Kleinich - Thal Kleinich

Ortskern Thal Kleinich 8, 9, 15, 16, 18, 19 und 20 (Denkmalzone)

ungewöhnliche Dichte historischer Hofanlagen, überwiegend 19. Jh.

(zwischen) Thal Kleinich 1 und 2

Backhaus; kleiner Bruchsteinbau, 19. Jh.

Thal Kleinich 8

Hofanlage; Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mansarddach, bez. 1912, Fachwerk-Stallscheune

Thal Kleinich 9

Hofanlage; Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, Mansarddach, bez. 1912, Fachwerkscheune, Stall

Thal Kleinich 16

Quereinhaus, tlw. verkleidet bzw. verschiefert, bez. 1886, altes Hofpflaster

Thal Kleinich 18

Hofanlage; zweieinhalbgeschossiges, fünfachsiges spätklassizistisches Wohnhaus, bez. 188(5), Fachwerk-Wirtschaftstrakt, tlw. massiv

Thal Kleinich 20

Quereinhaus, tlw. verschiefert, Ende 19. Jh.

Kommen

Kath. Filialkirche St. Valentin Hauptstraße

kleiner barocker Saalbau, bez. 1730, angeblich aber 1784 erbaut

Gemarkung

Heiligenhäuschen nördlich der Ortslage am Weg nach Longkamp

rund geschlossener Mauerblock, angeblich um 1780; neuere Pietà

Kröv

Kath. Pfarrkirche St. Remigius Robert-Schuman-Straße 42

Saalbau, 1725, Turm 16. Jh., 1749 erhöht; Stützmauer

Ehrenmalstraße

ehem. Grabkapelle der Grafen von Kesselstatt; kleiner Rechteckbau, 1662, Renaissanceportal

Ehrenmalstraße 1

ehem. Hof der Grauen Schwestern; Wohnhaus: massives EG um 1900, Zierfachwerk 17. Jh.; Mansarddach-Scheune, tlw. Fachwerk, wohl noch 18. Jh.

(bei) Gilgenkordel 11

Kreuzigungsbildstock, 17./18. Jh.

Karolingerstraße 1

sog. Dreigiebelhaus; reicher Fachwerkbau, bez. 1658

Moselweinstraße 22/24

ehem. Echternacher Hof (Zehnthof der Abtei); Dreiflügelanlage mit langgestreckter Moselfront, 1764

Pommerstraße 43

stattliches Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verputzt, bez. 1618

Reißstraße 2

ehem. Schule (?); Zweiflügelanlage, Mansarddächer, Reformarchitektur, nach 1920

Reißstraße 3

ehem. Hofhaus der Freiherren von Ahr; Massivbau, quadratischer Treppenturm, Hoftorbogen bez. 1627

Reißstraße 9

sog. Karolingerhof; großer, eingeschossiger Wohnbau, spätes 18. oder frühes 19. Jh.

Ritter-Götz-Straße 14, 18

winkelförmiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, Quertrakt verputzt mit polygonalem Haubenerker, bez. 1616

Robert-Schuman-Straße 16

ehem. Hof der Grauen Schwestern; Wohnhaus: massives EG um 1900, Zierfachwerk 17. Jh.; Mansarddach-Scheune, tlw. Fachwerk, wohl noch 18. Jh.

Robert-Schuman-Straße 19/21/21a/27

ehem. Echternacher Hof (Zehnthof der Abtei); Dreiflügelanlage mit langgestreckter Moselfront, 1764

Robert-Schuman-Straße 41

ehem. Niederlassung der Abtei Echternach; unregelmäßig dreiflüglige Anlage, im Kern wohl 16. Jh. oder älter (bez. 1593)

Robert-Schuman-Straße 52

Wohnhaus; massives EG, bez. 1824, Zierfachwerk 17./18. Jh.

(an) Robert-Schuman-Straße 56

reich geschnitzter erkerartiger Vorbau, 17. Jh.

Robert-Schuman-Straße 57

Hotel Reichsschenke, ehem. Wohnhaus; Massivbau, heutiges Erscheinungsbild Anfang 18. Jh., im Kern evtl. älter; Torbogen bez. 1731

Robert-Schuman-Straße 64/66 (tlw.)

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1608

Robert-Schuman-Straße 65

Rathaus; stattlicher spätklassizistischer Massivbau, um 1860/70

Robert-Schuman-Straße 100/102

stattliches Wohnhaus mit rundem Treppenturm, tlw. reiches Zierfachwerk, 17. Jh.

Robert-Schuman-Straße 101/103

stattlicher Massivbau, bez. 1680, tlw. Zierfachwerk, bez. 166[.]

Robert-Schuman-Straße 109

Streckhof; kleiner verputzter Fachwerkbau, tlw. massiv, rückwärtig Mansarddachbau, bez. 1717, Mansarddach-Scheune

Robert-Schuman-Straße 117

stattliches Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verputzt, bez. 1618

Robert-Schuman-Straße 163

Wohnhaus, angeblich ehem. Jesuitenhof; abgewalmter Mansarddachbau, 18. Jh.

Robert-Schuman-Straße 208

ehem. Staffelter Hof (Hof des Klosters Stablo); Walmdachbau, bez. 1715, nach Westen erweitert

Robert-Schuman-Straße/ Ecke Ehrenmalstraße

Kriegerdenkmal 1914/18

Gemarkung

Herz-Jesu-Kapelle nordöstlich oberhalb der Ortslage an der K 63

dreiachsiger gotisierender Saalbau, 1880 ff.

Kröv - Kövenig

Kath. Filialkirche St. Michael Kirchstraße 24

Eingangsseite und eine Achse des Vorgängerbaus, bez. 1788, Schiff nach 1945; Kreuzigungsbildstock, bez. 1721

Kirchstraße 23

eingeschossiger Mansarddachbau, Bruchstein, bez. 1777

Moselstraße 4

verschieftes Fachwerkhaus eines mehrphasigen Baukomplexes, tlw. massiv, wohl 17. oder frühes 18. Jh.

Gemarkung

Heiligenhäuschen nordwestlich oberhalb der Ortslage am Waldrand, am alten Kröver Weg

Landscheid

Kath. Pfarrkirche St. Gertrud Hauptstraße 90

fünfschiffiger Saalbau, Rundbogenstil, 1865; wohl bauzeitliche Friedhofskapelle mit Kreuzigungsrelief; neugotisches Friedhofskreuz, um 1850/60

(bei) Burger Straße 5

Gedenkstein, Basalt, bez. 1928

(bei) Burger Straße 26

Wegekapelle, schlichter Putzbau, Nischenrelief, 18./19. Jh.

(bei) Burger Straße 33

Wegekreuz, Schaftkreuz, bez. 174(6)

Burger Straße/ Ecke Großlittger Straße

Wegekreuz, Schaftkreuz, bez. 1685

Hauptstraße

Wegekreuz, Schaftkreuz, bez. 1686

Hauptstraße 64

Wohnhaus, bez. 1902, im Kern evtl. älter, Wirtschaftsflügel

Maarstraße

Gedenkkreuz, bez. 188?

(an) Maarstraße 1

spätbarockes Schaftkreuz, bez. 1804

Niederkailer Straße/ Ecke Schulstraße

Schaftkreuz, bez. 1679

Gemarkung

Kath. Filialkirche Simeonstraße 5, in Hof Hau

dreiaxiger Saalbau, wohl 1. Hälfte 20. Jh.

Landscheider Mühle Landscheider Mühle 1

Mühlenwohnhaus, um 1830; Ökonomie, Scheune bez. 1867

Wegekapelle südwestlich der Ortslage am Ende des Bergsporns zwischen den Tälern von Kailbach und Assenbach

Putzbau; Schaftkreuz, bez. 1809

Wegekapelle nordwestlich von Altenhof

Putzbau, bez. 1849; wohl bauzeitliche Pietà; Reste eines Wegekreuzes

Wegekreuz nördlich von Altenhof am alten Weg nach Himmerod

Balkenkreuz, Basalt, angeblich bez. 1581

Wegekreuz nördlich von Hof Hau

neugotisches Altarkreuz, bez. 1896

Wegekreuz südlich von Hof Hau im Karlbachtal an der ehem. K 5

Wegekreuz nordwestlich der Ortslage an der Straße nach Hof

Balkenkreuz, Rotsandstein, bez. 1706

Landscheid - Burg/Salm

Kath. Filialkirche Heilig Kreuz Salmstraße 2

dreiaxiger neugotischer Saalbau, 1908

Im Gartenfeld/ Ecke Mühlenweg

Schaftkreuz, bez. 1681

Gemarkung

Schaftkreuz und Heiligenhäuschen südwestlich des Ortes an einer Feldweggabelung

Kreuz spätes 17. Jh.; Sandstein, bez. 1776

Wegekreuz östlich von Altenhof an der Straße nach Großlittgen

Schaftkreuz, bez. 1702

Landscheid - Niederkail

Kath. Ferialkirche St. Hubertus St.-Hubertus-Straße 28

zweiachsiger Saalbau, 1777, wohl nach 1945 erweitert und Turm hinzugefügt

Brückenstraße/ Ecke Trierer Straße

Kriegerdenkmal 1914/18

(neben) Peter-Zirbes-Straße 11

kleines Wohnhaus, bez. 1822

St.-Hubertus-Straße 30

Quereinhaus, 19. Jh.

Gemarkung

Wegekapelle (gegenüber) Hof Mulbach 1

Putzbau, Pietà, 18./19. Jh.

Wegekreuz südwestlich von Mulbach an der Straße nach Binsfeld

neugotisch, Rotsandstein, bez. 1885

Wegekreuz südöstlich der Ortslage am Weg nach Hof Mellich bzw. nach Arenrath

Schaftkreuz, bez. 1678

Laufeld

Kath. Pfarrkirche St. Willibrord (zu) Marktplatz 1

neuromanischer Saalbau, 1858-62, Westturm um 1500; Kriegerdenkmal 1914/18

Bahnhofstraße 14

ehem. Schule, Mansarddachbau, Reformarchitektur, um 1920/30

Hauptstraße/ Ecke Eckfelder Weg

Pumpbrunnen, 2. Hälfte 19. Jh.

Marktplatz 3

Pfarrhaus; stattlicher Putzbau, bez. 1769; Gesamtanlage mit umfriedetem Garten

Zur Linde

auf dem Friedhof: Friedhofskreuz, Schaftkreuz, bez. 1632; Kriegerdenkmal 1914/18, Engel, nach 1945 erweitert

Gemarkung

Bahnhof Laufeld östlich der Ortslage

Typenbau, Krüppelwalmdach, eingeschossiger Güterschuppen, um 1910

Wegekapelle nördlich der Ortslage am alten Weg nach Pantenburg

Putzbau, Pietàrelief, bez. 1729

Lieser

Kath. Pfarrkirche St. Peter Bärlay 19

Saalbau, 1782, Südturm 1860;
Kriegerdenkmal 1914/18, Kreuz mit Kreuzigungsgruppe, Sandstein; neugotische Gruftkapelle der Familie von Schorlemer, ausgehendes 19. Jh.; barocker Bildstock

Am Alten Posthof 3-7

ehem. Thurn und Taxis'scher Posthof; um einen Innenhof gruppierte Bauten, 16.-19. Jh.

(an) Am Markt 42

Oberlichteingang, bez. 1789

Am Markt 55

Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl 17. Jh.

Am Markt 57a

Wohnhaus, stattlicher Mansarddachbau

Am Markt 1-5 (ungerade Nrn.), Moselstraße 33, 35-36, 38-39, 41-45 "Schloss Lieser" (Bauliche Gesamtanlage)

schlossartige Villa am Moselufer, Neurenaissance, 1884-87; umgebender Park, Nebengebäude, Weinberg; bauliche Gesamtanlage

(gegenüber) Auf Zewenich 30

Wegekreuz, um 1900 (?)

Hochstraße 6

Wohnhaus, zwei- bzw. dreigeschossiger Fachwerkbau, Mansarddach, bez. 1752

Hochstraße 37

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mansarddach, wohl noch 18. Jh.

(an) Hochstraße 65

Schaftkreuz, bez. 1800

(bei) Moselstraße 19

Kreuzigungsbildstock, bez. 1813

(bei) Moselstraße 46

Schaftkreuz, bez. 1749

Paulsstraße 12

stattliches Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Paulsstraße 30

Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl 1. Hälfte 19. Jh., im Kern evtl. älter

(bei) Paulsstraße 34

Bildstock, Pietà, bez. 1672

Paulsstraße 50

dreigeschossiger Mansarddachbau, tlw. Fachwerk, wohl Ende 18. Jh. oder um 1800

Richard-Wagner-Straße

Wasserbehälter; aufwendig mit Rundbogenblenden gestalteter Bruchsteinbau, 1911

Gemarkung

(bei) Paulsstraße 130

barocker Bildstock, Dreifaltigkeitsrelief, 18. Jh.

Kath. Kapelle auf dem Paulsberg (Paulskirche) nördlich oberhalb der Ortslage in den Weinbergen

Langhaus 1718, Chor 1726, Sakristei wohl Anfang 17. Jh.; Schaftkreuz, bez. 1607

Kreuzigungsgruppe am Weg zur Paulskirche, zwischen der vorletzten und der letzten Station des Kreuzwegs

Kruzifix angeblich 1609, Beifiguren 18. Jh. (Maria wohl jünger), Gelsandstein

Wegekreuz östlich oberhalb der Ortslage in den Weinbergen

Schaftkreuz, 18. Jh.

Longkamp

Kath. Pfarrkirche St. Andreas Schulstraße 18A

Chor 1747-49 und Westturm 1863 im Kirchenneubau, 1965-57;
barocker Kreuzigungsbildstock, angeblich bez. 1664

Andreasstraße 31

ehem. Schule; spätklassizistischer kubischer Walmdachbau, Bruchstein, Mitte 19. Jh.

Andreasstraße 32

ehem. Pfarrhaus/Schule; repräsentativer spätklassizistischer Putzbau, um 1870/80

(gegenüber) Bernkasteler Straße 28

Wegekappelle, bez. 1775 oder 1776; drei Sandsteinreliefs

(gegenüber) Mühlenweg 27 Sog. Barbara-Mühle

ehem. Mühle, zweigeschossiger Schieferbruchsteinbau, bez. 1948; Mühlentechnik

Gemarkung

Sog. Hornesmühle südöstlich der Ortslage am Trabener Bach

eingeschossiger Putzbau, tlw. Fachwerk, hölzernes Mühlrad

Lösnich

Kath. Pfarrkirche St. Vitus Hauptstraße 43

neugotischer Saalbau, 1879/80

Breite Straße 9/11

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt bzw. verkleidet, ehem. Hallenerdgeschoss, angeblich 1661, evtl. älter

Breite Straße 19

Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl 17. Jh. oder älter

Fährstraße 2

ehem. Pfarrhaus, urspr. Schloss der Grafen von Kesselstatt; barocker Krüppelwalmdachbau, 1683; Stützmauer

Gestade 15

Winzervilla; Walmdachbau, um 1910

(hinter) Hauptstraße 16

Kapelle, spätgotischer Chor der ehem. kath. Pfarrkirche St. Anna;
Kreuzigungsbildstock, 18. Jh.; Grabkreuze, 18. Jh., auf dem Friedhof

(an) Hauptstraße 16

Kreuzigungsbildstock, bez. 1659

Hauptstraße 20

späthistoristischer Bruchsteinbau, tlw. Zierfachwerk, bez. 1908

(an) Hauptstraße 50

Kreuzigungsbildstock, bez. 1721

Hauptstraße 51

straßenseitige Hälfte eines Wohnhauses, tlw. verkleidet, ehem. Hallenerdgeschoss, gekuppelte Fenster, 17. Jh.

Hauptstraße 61

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verkleidet, 17./18. Jh.

Herrengasse 6

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mansarddach, um 1900, im Kern älter

Gemarkung

Jüdischer Friedhof südlich der Ortslage in den Weinbergen (Denkmalzone)

ummauertes Areal mit ca. 15 Grabsteinen des 19. und 20. Jh.

Sog. Waldkapelle südlich der Ortslage oberhalb der Weinberge

neugotischer Putzbau, 1912

Wegekreuz nördlich der Ortslage am gegenüberliegenden Moselufer

barocker Kreuzigungsbildstock, Rotsandstein, bez. 1701

Lötzbeuren

Ev. Pfarrkirche Unterstraße 1

zweiachsiger Saalbau, 1717/18, neuromanischer Westturm, 1828, Architekt F. Nebel, Koblenz

Oberstraße 2

Hofanlage; Fachwerkhaus, tlw. verputzt, Mansarddach, um 1800, Fachwerkstall und -scheune, bez. 1852

Oberstraße 3/5

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verschiefert bzw. verkleidet, Mansarddach, wohl spätes 18. Jh.

Oberstraße 4

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, 18. Jh.

Oberstraße 11/13

Fachwerkhaus, 19. Jh.; Nr. 11 tlw. verputzt bzw. verschiefert, Nr. 13 tlw. massiv

Oberstraße 12

Winkelhof; Fachwerkhaus, tlw. verschiefert, 19. Jh. Fachwerkscheune und -stall, 18./19. Jh.

Unterstraße 2 (Bauliche Gesamtanlage)

Hofanlage des 18. bzw. frühen 19. Jh. mit Mansarddachbau und Scheune, weitgehend Fachwerk

Unterstraße 4

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, im Kern 18. Jh., rückwärtig Fachwerkanbau

Unterstraße 8/10

Hofanlage, 19. Jh.; Wohnhaus mit Kniestock, tlw. verschiefert, Fachwerk-Stallscheune, tlw. verschiefert

Unterstraße 16

Fachwerkhaus, tlw. verschiefert, Mansarddach, Anfang 19. Jh.

Unterstraße 26

Hofanlage, 19. Jh.; Fachwerk-Quereinhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, ehem. Fachwerk-Stall oder Backhaus, tlw. massiv

Lückenburg

(gegenüber) Dorfstraße 36

Glockenturm, bez. 1853

Malborn

Kath. Pfarrkirche St. Brictius Hauptstraße

fünfschiger Saalbau, 1806-08, spätbarockes Portal, 1736

In der Träf/ Ecke Hauptstraße

Wegekreuz, klassizistisches Schaftkreuz, bez. 1832

Manderscheid

Kath. Pfarrkirche St. Hubertus Kirchstraße

Neubau 1965; Westturm des Vorgängerbaus, 1692

Ortsbefestigung

von der vor 1437 entstandenen Ummauerung des ehem. Ortes Niedermanderscheid erhalten runder Halbturm und Turmfragment der Erweiterung des 15. Jh.

Sog. Niederburg Manderscheid (Bauliche Gesamtanlage)

wohl 2. Hälfte 12. Jh., seit 1618 unbewohnt; ausgedehnter Zwinger der Vorburg mit Rundturm; viereckiger Bergfried, 12. Jh.; Palas über zwei tonnengewölbten, übereinander liegenden Kellern, 1427/28 und Ende 16. Jh. erneuert; rechteckiger Turm, 12. und 14. Jh., Rest einer Wendeltreppe; Burgberg; Reste der vor 1437 entstandenen und im 15. Jh. erweiterten Ortsbefestigung von Niedermanderscheid (mit Turmfragmenten bei Niedermanderscheider Straße 4 und 6); bauliche Gesamtanlage

Sog. Oberburg Manderscheid (Bauliche Gesamtanlage)

Reste der Ringmauer und des Bergfrieds, wohl noch von der 1166 neu errichteten, 1673 zerstörten Burg; Burgberg; bauliche Gesamtanlage

Dauner Straße 11

späthistoristische Villa, um 1900

Grafenstraße

Kriegerdenkmal 1914/18, Steinpfeiler mit Kapitell

Kirchstraße 28

stattliches Wohnhaus (ehem. Pfarrhaus ?); Krüppelwalmdachbau, Ende 18. Jh. oder um 1800

Kurfürstenstraße 15

ehem. kurfürstliche Kellnerei; fünfschiger Putzbau, im Kern angeblich 2. Hälfte 16. Jh.

(an) Kurfürstenstraße 17

eineinhalbflügelige Tür aus der Bauzeit um 1820/30

Kurfürstenstraße 24

repräsentativer klassizistischer Krüppelwalmdachbau, um 1820/30; drei Wegekreuze, 17. und 18. Jh.; Kreuzigungsbildstock, bez. 1680; Schaftkreuz, bez. 1685, Abschlusskreuz bez. 1787; Bildstock, bez. 1634

Kurfürstenstraße 28

klassizistischer Krüppelwalmdachbau, um 1820/30

(an) Kurfürstenstraße 35

Heiligenhäuschen, Rotsandstein, 17./18. Jh.

Mühlenweg 1

Torfahrthaus, bez. 1769

Mühlenweg 5

ehem. sog. Talmühle, tlw. Zierfachwerk, linker Eingang bez. 1542, rechter Eingang 19. Jh.

Niedermanderscheider Straße

Kreuzigungsbildstock, Rotsandstein, bez. 1680

Niedermanderscheider Straße 2

Gasthaus; im Kern wohl Fachwerkbau, 16./17. Jh., im 18. Jh. weitgehend massiv erneuert und erweitert

(bei) Niedermanderscheider Straße 4

Turmfragment, 15. Jh.; Teil der vor 1437 entstandenen Ortsbefestigung, Erweiterung 15. Jh.

(bei) Niedermanderscheider Straße 6

runder Halbturm, Teil der vor 1437 entstandenen Ortsbefestigung

Schulweg 8/10

ehem. Schule, Zweiflügelanlage; Walmdachbauten, tlw. verschiefert, Reformarchitektur, um 1920/30

Wittlicher Straße 11

ehem. Turn- und Festhalle, expressionistisch beeinflusste Formen des Neuen Bauens, um 1930

Gemarkung

Kreuzwegstation östlich der Ortslage, an der Straße aus dem Selbachtal hinauf nach Buchholz

Jesus am Ölberg; Heiligenhäuschen mit Sandsteinrelief, um 1900 (?)

Maring-Noviad - Maring

Kath. Kirche St. Remigius Kirchweg 1

gotisierender Saalbau, 1827-29; Friedhofskreuz, bez. 1862

Borngasse 5

Wohnhaus, Schieferbau, tlw. Fachwerk, 19. Jh., im Kern 16. Jh.

Brückenstraße 3

Breitgiebelhaus, tlw. Fachwerk, (neu?) bez. 1647, wohl um 1700

(bei) Brückenstraße 3

gotisierendes Wegekreuz, bez. 1848 (? , wohl jünger); zwei Barockskulpturen

Kirchweg 3

klassizistisches Wohnhaus, bez. 1858, Kellereingang 16./17. Jh.

Kirchweg 5

Bürgerhaus (ehem. Schule), klassizistischer Putzbau, 2. Hälfte 19. Jh.

(bei) Kirchweg 5

Laufbrunnen, Rotsandstein, wohl Mitte 19. Jh.

Kirchweg 11

Wohnhaus/Hofanlage; kleine barocke Dreiflügelanlage, Mansarddächer, im Kern älter

Layweg o. Nr.

Bruchstein-Wirtschaftsgebäude, 19. Jh.

Liesertalstraße 1

Eckwohnhaus, Mansarddachbau, tlw. Fachwerk, bez. 17[34]

Liesertalstraße 17/19

Doppelhaus; Krüppelwalmdachbau, bez. 1663 und 1664, Bruchsteinscheune, tlw. Fachwerk; Gesamtanlage

Liesertalstraße/ Ecke Backesgasse

Pumpbrunnen, Rotsandstein, wohl 2. Hälfte 19. Jh.

Moselstraße 12

stattlicher Parallelhof; fünfschiger Mansarddachbau, tlw. Fachwerk, um 1800, rückwärtig dreiachsiges Wohnhaus, Stallscheune, 19. Jh.

(bei) Moselstraße 47

Wegekreuz, barockes Schaftkreuz, bez. 1750, Abschlusskreuz um 1900

Mühlenweg 6

Hofanlage; ehem. Mühle, Garten

(bei) Mühlenweg 6

ehem. Ölmühle; kleiner Putzbau, wohl 19. Jh.

Winzergasse 4

Wohnhaus/Hofanlage; kleine barocke Dreiflügelanlage, Mansarddächer, im Kern älter

(an) Winzergasse 11

Türeinfassung sowie gekuppelte Fenstereinfassung, Mischformen Spätgotik/Renaissance, bez. 1670

Wittlicher Straße 2

Quereinhaus; repräsentativer Schieferbau mit Fachwerkkniestock, bez. 1908

Gemarkung

Heilighäuschen unmittelbar nördlich der Ortslage an einem Weinbergsweg

segmentbogig geschlossener Mauerblock, Sandsteinrelief, urspr. angeblich bez. 1765

Heilighäuschen unmittelbar nördlich der Ortslage an einem Weinbergsweg, etwas nördlich des o. g. Heilighäuschens

segmentbogig geschlossener Mauerblock, 18./19. Jh.

Schmerzensmann nördlich der Ortslage an einem Weinbergsweg

eingelassen in eine Mauernische Figur eines Schmerzensmanns und Säule mit Arma Christi, Sandstein, um 1700

Wegekreuz nördlich der Ortslage an der Straße zum Siebenborn

sog. Kleiner Herrgott, Sandsteinkruzifix, wohl 1. Hälfte 17. Jh

Wegekreuz südwestlich der Ortslage nahe der L 47

barockes Schaftkreuz, bez. 1712

Maring-Noviad - Noviad

Kath. Pfarrkirche St. Lambert Brunnenstraße 39

Langhaus 1753-56, Architekt J. G. Seiz, Chorschluss 1783, Turm 1790, 1965/66 um Querhaus erweitert; Privatfriedhof, um 1865, im 20. Jh. erweitert

Brunnenstraße 30

ehem. Schule (?), stattlicher Bruchsteinbau, Ende 19. Jh.

Brunnenstraße 37

stattliches klassizistisches Quereinhaus, bez. 1855, altes Hopfplaster

Brunnenstraße 42

Pfarrhaus, stattlicher barocker Mansarddachbau, 1765, Zierfachwerk wohl frühes 20. Jh.

(bei) Brunnenstraße 69

Heiligenhäuschen, rund geschlossener Mauerblock, Relief bez. 1747

Brunnenstraße/ Ecke Lambertusstraße

Kreuzigungsbildstock, barock, bez. 1783

(hinter) Im Webersgarten 27

Heiligenhäuschen, rund geschlossener Mauerblock; Sandsteinrelief, 18. Jh.

Lambertusstraße 6

kleines Wohnhaus, tlw. Fachwerk, bez. 1730

Gemarkung

Klosterhof Siebenborn Siebenborn 3, 6, 7, 8, 9

ehem. Propstei der Abtei Himmerod, 16. Jh., Umbau 1721: Südflügel mit ehem. Kapelle sowie zweischiffiger Keller, wohl 16. Jh.; Mühle (Nr. 3, evtl. auch 2), dreiseitig um einen Hof gruppierte Gebäude: Krüppelwalmdachbau, wohl 1. Hälfte 19. Jh., Radkammer, Kniestockbau, stattliches Wirtschaftsgebäude, 18./19. Jh.

Wegekapelle nordöstlich des Klosterhofs Siebenborn an der Straße nach Maring

Krüppelwalmdachbau, bez. 1746; Kruzifix, Anfang 16. Jh.

Meerfeld

Kath. Pfarrkirche Kirchstraße 13

dreiaxiger Saalbau, 1777, mittelalterlicher, 1865 erhöhter Westturm; Kreuzigungsbildstock, bez. 1794 und 1868; Altarkreuz auf dem Friedhof, Rotsandstein, bez. 18[41]

Meerbachstraße

Heiligenhäuschen, nachbarock, Rotsandstein, bez. 1862

Vulkanweg 6

ehem. Pfarrhaus, sechsachsiger Putzbau, bez. 1807; Gesamtanlage mit Scheune, Hoffläche und Bruchsteineinfriedung

Gemarkung

Obelisk nordöstlich der Ortslage an der Zufahrt zum Meerfelder Maar

bez. 1890

Merschbach

Kath. Fialkirche Ortsstraße 19

kleiner barocker Saalbau, bez. 1740

Ortsstraße 10

Quereinhaus, wohl um 1900

Minderlittgen

Kath. Filialkirche St. Maria Kirchstraße 12

mittelalterlicher Turm, Saalbau bez. 1781, kleiner Anbau bez. 1931;
Kreuzigungsbildstock, bez. 1781, Kruzifix bez. 1881

Zum Berggarten 1

Quereinhaus mit Backofenvorbau, bez. 1810

Gemarkung

Heilighäuschen südöstlich der Ortslage an der Straße nach Wittlich

giebelförmig geschlossener Block, wohl 1. Hälfte 19. Jh.

Wegekreuz nordwestlich der Ortslage an einem Feldweg

barockes Schaftkreuz, bez. 1767, Abschlusskreuz um 1900

Minheim

Kath. Pfarrkirche St. Johannes der Täufer In der Olk 4

vierachsiger Saalbau, 1840-42;
Kriegerdenkmal 1914/18, Säule mit hl. Georg, bez. 1921; sog. Frantzenkreuz: Kreuzigungsbildstock, bez. 1660

(gegenüber) Am Eichhaus 2a

ehem. Eichhaus, kleiner Krüppelwalmdachbau, Bruchstein, 19. Jh.

(an) Am Rosenberg 2

reliefierter Bildstock, bez. 1726

(an) Im Bungert 3

barocker Oberlichteingang, bez. 1739

In der Olk 2

Mansarddachbau, 18. Jh., (ehem.?) Pfarrhaus

Kaiserstraße 7/9

stattlicher Mansarddachbau, 18. Jh., Nr. 9 bez. 1841

Klausener Straße 1

Massivbau mit steilen Schildgiebeln, 19. Jh., im Kern sicher erheblich älter

Klausener Straße 2

Mansarddachbau, spätes 18. Jh., bez. 1863 (Erneuerung); für markante Wirkung im Straßenraum mitbestimmend das rechtwinklig anschließende ehem. Wirtschaftsgebäude; Kreuzigungsbildstock, bez. 1742

Klausener Straße 4

zweiteiliges Wohnhaus, Zierfachwerk 17./18. Jh.

Moselweinstraße 9

Winzervilla; Bruchsteinbau, tlw. Zierfachwerk, bez. 1908

Moselweinstraße 22

breitgelagertes Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl 17. Jh.

Moselweinstraße 24

Massivbau mit steilen Schildgiebeln, 19. Jh., im Kern sicher erheblich älter

Moselweinstraße 31

Mansarddachbau, tlw. Fachwerk, 18. Jh.

(an) Moselweinstraße 37

Hauseingang, bez. 1844

Moselweinstraße 59

stattlicher Mansarddachbau, bez. 1748; barockes Schaftkreuz

Gemarkung

Heiligenhäuschen nordöstlich des Ortes an der Straße nach Kesten

Putzbau mit kielbogigem Abschluss, bez. 1695; Kreuzigungsrelief

Monzelfeld

Kath. Pfarrkirche St. Stephanus Kirchstraße 14

Saalbau, 1785, 1887 ff. weitgehend erneuert, 1958 ff. erweitert

Alte Poststraße 5

Streckhof, tlw. Fachwerk, 19. Jh.

Kirchstraße

Bildstock, barock, bez. 1665, auf dem ehemaligen Friedhof (heute Park)

Kirchstraße 16

ehem. Pfarrhaus, fünfschiger Krüppelwalmdachbau

Gemarkung

Ehem. Mühle südlich der Ortslage am Hinterbach

kleiner Bruchsteinbau, tlw. Fachwerk, 18./19. Jh.

Morbach

Kath. Pfarrkirche St. Anna Birkenfelder Straße 1

klassizistischer Saalbau, 1830-34, 1935 mit Querhaus und Chor erweitert, neuromanischer Bruchsteinturm, 1869; Kriegerdenkmal 1914/18, nach 1945 erweitert

Bahnhofstraße 104

freistehender Mansardwalmdachbau, Bruchstein, bez. 1914

Bahnhofstraße 116

ehem. Bahnhof, Typenbau, Krüppelwalmdach, Fachwerk-Güterschuppen, Anfang 20. Jh.

Bahnhofstraße 110, 112, 114 und 116 (Denkmalzone)

Gruppe aus drei ähnlich gestalteten Mehrfamilienhäusern unweit des Bahnhofs (Nr. 116), wohl Wohnungen für Bahnbedienstete, Putzbauten auf Bruchsteinerdgeschoss mit Krüppelwalmdach, frühes 20. Jh.

Hochwaldstraße 5

Forstamt, repräsentativer villenartiger Putzbau, spätes 19. Jh.

(bei) Reitergasse 15

barockes Pietàrelief, Rotsandstein

Schmausemühle 2 (Bauliche Gesamtanlage)

sog. Schmausemühle, ehem. Ölmühle; Mühlengebäude und Fachwerkscheune mit angrenzendem Putzbau, 18./19. Jh.; bauliche Gesamtanlage

Unterer Markt 1

Gasthaus; repräsentativer zweieinhalbgeschossiger Putzbau, tlw. Fachwerk, um 1905/10

Morbach - Bischofsdhron

Kath. Pfarrkirche St. Paulinus Paulinusstraße 21

dreiachsiger Saalbau, 1766-69, Architekt J. Seiz bzw. A. Seiz; neben dem Westturm Sockelkreuz, bez. 1840

Paulinusstraße 19

kath. Pfarrhaus, Mansarddachbau, 1760

Zur Baldenau

auf dem Friedhof: neugotisches Friedhofskreuz, bez. 1878

Gemarkung

Wegekreuz westlich der Ortslage an der Straße nach Wenigerath

Balkenkreuz, Rotsandstein, wohl noch 18. Jh.

Morbach - Gonzerath

Kath. Pfarrkirche St. Antonius und St. Valerius Kirchstraße

neugotischer Schieferbruchsteinsaal, 1881

Morbach - Gutenthal

Kath. Kirche St. Antonius Eremita Zum Fallgarten 2

Westturm 16. Jh., Südwand der Kirche des 18. Jh. einbezogen in den Neubau, 1956; Kriegerdenkmal 1914/18 in der Tradition barocker Kreuzigungsbildstöcke

Morbach - Haag

Kath. Pfarrkirche St. Kunibert Pfarrgasse 1

barockisierender Saalbau, 1925/26, Architekten Becker und Falkowski, Mainz; neugotisches Friedhofskreuz, bez. 1857

Morbach - Heinzerath

Kath. Kirche St. Peter Petrusstraße 22

romanischer Westturm, spätgotischer Chor, Schiff 16. Jh., Sakristei 1670, Turmvorhalle 1722; Gesamtanlage mit Kirchhof mit Bruchsteinmauer und zwei mehrhundertjährigen Linden

Petrusstraße 11

ehem. Schule, klassizistischer Krüppelwalmdachbau, Reformarchitektur, bez. 1853 (oder 1833?)

Petrusstraße 39

ehem. Schule, Putzbau, tlw. verschiefert, Reformarchitektur, bez. 1928

Morbach - Hinzerath

Alte kath. Kirche St. Johann Baptist Hochscheider Gasse 1

kleiner Saalbau, 1669

Belgiumstraße

auf dem Friedhof: Friedhofskreuz, spätklassizistisch, bez. 1868

Belgiumstraße 20

Quereinhaus, um 1900

Zum Dickesloch 1

ehem. Bahnhof, Typenbau, Bruchstein/Schiefer/Fachwerk, Anfang 20. Jh.

Gemarkung

Sog. Stumpfer Turm nordwestlich der Ortslage an der Hunsrückhöhenstraße

runder Wartturm, 1. Viertel 14. Jh.

Morbach - Hoxel

Kath. Kapelle Hl. Walburgis Unterm Klopp 1

zweiachsiger Saalbau, 1770

Bahnhofsweg 3

ehem. Bahnhof, Typenbau, kleiner Fachwerkanbau, Fachwerk-Güterschuppen, um 1910

Morbach - Hundheim

Kath. Filialkirche St. Rochus Balduinstraße 26

neugotischer Saalbau, bez. 1892; Kriegerdenkmal 1914/18, Soldat

Gemarkung

Burg Baldenau östlich der Ortslage am Ufer der Dhron

kurz nach 1324, seit 1689 Ruine: runder Bergfried, Reste der Schildmauer und eines runden Treppenturms

Morbach - Hunolstein

Ehem. Schloss Hunolstein

Reste der Umfassungsmauern mit rundem Eckturm des Ende 12. Jh. gegründeten, 1522 zerstörten Schlosses der Vögte von Hunolstein

Kath. Pfarrkirche St. Johann Baptist Hunolstein 68

neugotischer Bruchsteinsaal, 1907

Gemarkung**Schülersmühle westlich der Ortslage an der Dhron**

mehrteilige heterogene Anlage, 18./19. Jh.

Wegekapelle südlich der Ortslage an der Straße nach Odert

Putzbau, 18. Jh.

Morbach - Merscheid**Kath. Kirche St. Georg St.-Georg-Weg 11**

klassizistischer Saalbau, 1826/27, im 20. Jh. erweitert

(an) Himbrichweg 2

Kreuzigungsgruppe, 18./19. Jh., im Unterbau Pietà-Relief, bez. 1755

St.-Georg-Weg

auf dem Friedhof: Friedhofskreuz, barocker Kreuzigungsbildstock, bez. 1760

St.-Georg-Weg 1

Quereinhaus, wohl fortgeschrittenes 19. Jh.

Gemarkung**Wegekapelle südwestlich der Ortslage an der K 80**

Putzbau, bez. 1826; schlichtes Wegekreuz, bez. 1907

Morbach - Morscheid**Kath. Pfarrkirche St. Laurentius Laurentiusstraße 41**

fünfschiger Bruchsteinsaal, 1830, Chor 1841

Laurentiusstraße 67

spätgotischer Chor der ehem. Kirche St. Kuno, jetzt Friedhofskapelle

Morbach - Morscheid-Riedenburg**Gemarkung****Hoxel-Viadukt**

achtbogige Talbrücke der Hunsrückquerbahn Simmern-Hermeskeil, 160 m Länge, 1900-1903 erbaut; eine der längsten Eisenbahnbrücken des Landes

Morbach - Odert**Kath. Kirche Blasiusstraße 28**

zweiachsiger Saalbau, 18. Jh.

Morbach - Rapperath

Kath. Pfarrkirche St. Wendelin Wendalinusgasse 1

Saalbau, 1765

(bei) Am Dhronbach 17

Straßenbrücke, zweibogig, 19. Jh.

Am Großen Herrgott

kleine Anlage mit zwei Wegekapellen und einem Kriegerdenkmal; ältere Kapelle Putzbau mit Fachwerkgiebel, bez. 1741, innen bäuerliches Kruzifix, sog. Großer Herrgott, 17. Jh.; daneben Wegekapelle, Putzbau mit Zeltdach, wohl spätes 19. Jh., bauzeitliche (?) Ausmalung; Kriegerdenkmal 1914/18; Gesamtanlage mit Baumgruppe und Dhron

Morbach - Wederath

Kath. Kirche Alte Poststraße 1

Saalbau, 1766, wohl nach 1945 verlängert

Keltenstraße 50

ehem. Mühle; eineinhalbgeschossiger Putzbau, 2. Hälfte 19. Jh.; Mühleneinrichtung

Morbach - Weiperath

Weiperath 78/79

ehem. Schule, eingeschossiger klassizistischer Putzbau, wohl 1. Hälfte 19. Jh., Anfang 20. Jh. erweitert

Weiperath 88

Fachwerkhaus, tlw. massiv, evtl. noch 17. Jh.

Gemarkung

Sog. Lexen-Kreuz nördlich der Ortslage am alten Weg nach Merscheid

barockes Schaftkreuz, bez. 1711

Walholzer Kirche südlich der Ortslage an der K 99

Saalbau, 1760, mittelalterlicher Ostturm; Gesamtanlage mit Kirchhof mit Umfassungsmauer und Baumbestand sowie neugotischem Kirchhofskreuz

Wegekapelle südlich der Ortslage

Putzbau, 1866/67; innen Teil eines barocken Sandsteinreliefs

Morbach - Wenigerath

Kath. Kirche St. Dionysius Dionysiusweg 2

Putzbau, bez. 1747

Zum Kaisergarten/ Ecke Jonengarten

Heiligenhäuschen, Putzbau, barockes Holzrelief, 18. Jh.

Zum Kaisergarten/ Ecke Jonengarten

Wasserhochbehälter, historisierende Burgenarchitektur, bez. 1911

Gemarkung

Ehem. Mühle südöstlich der Ortslage an einem Seitenbach der Dhron

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, 19. Jh.

Morbach - Wolzburg

Kath. Fialkirche Von-Gesner-Straße 25

zweiachsiger Saalbau, 1770

Mülheim (Mosel)

Ev. Pfarrkirche Kirchstraße 7

Saalbau, 1669-75, Turm 13. Jh.;
am Westrand des Kirchhofs Familiengrabfelder, 19. und frühes 20. Jh.

Kath. Kirche St. Maria Hauptstraße 10

Saalbau, 1772/73;
Kriegerdenkmal 1914/18, Obelisk mit Adler

Ortskern Hauptstraße 6, 8-11, 13, 14, 16-31, 33-39 (ungerade Nrn.), Kirchstraße 1, 2, 3-15 (ungerade Nrn.), Veldenzer Straße 2 (Denkmalzone)

historische Bausubstanz vorwiegend des 18. und 19. Jh.

Gartenstraße 7

Fachwerkhaus, tlw. massiv

Hauptstraße 6

Weingut Josef Hain; langgestreckter späthistoristischer Wohn- und Verwaltungsbau, Reformarchitektur-Einfluss, Anfang 20. Jh.

Hauptstraße 8/10

ehem. kurpfälzisches Amtshaus, neunachsiger Barockbau, 1785/86

Hauptstraße 14

stattliches Fachwerk-Quereinhaus, tlw. massiv, Mansarddach, 18. Jh.

Hauptstraße 17

stattliches Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, 2. Hälfte 18./19. Jh., im Kern wohl älter

Hauptstraße 21

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verputzt, 17. Jh.

Hauptstraße 25

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17./18. Jh.

Hauptstraße 37

Weingut Richter; stattlicher barocker Mansarddachbau, 1774

Hauptstraße 64

Eckwohnhaus, ehem. Adelshof; stattlicher Krüppelwalmdachbau, heutiges Erscheinungsbild barock, im Kern sicher älter, u. a. bez. 1576

Hauptstraße 74

späthistoristisches villenartiges Wohnhaus und Wirtschaftsgebäude, Bruchstein, um 1900

Hauptstraße 81/83

Richtershof, vormals Weingut Artur Richter; Nr. 81 Mansarddachbau, bez. 1809; langgestrecktes Bruchstein-
20. Feb. 2024

Rückgebäude, 19. Jh.; Nr. 83 (Kellerei), Bruchstein, spätes 19. Jh., mit neugotischem jüngerem Teil, um 1900

Hauptstraße 85

Weingut Max Ferd. Richter; langgestreckter, vierteilig gegliederter Bruchstein-Baukomplex, um 1900; vorgelagert als niedriger Sockel aus dem Terrain ragenden Keller

(an) Kirchstraße 2

barocke Haustür, 2. Hälfte 18. Jh.

Kirchstraße 5

stattliches Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Kirchstraße 9

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Kirchstraße 15

Pfarrhaus (?); Krüppelwalmdachbau, bez. 1784

Veldenzer Straße 2

Hofanlage; Mansarddachbau, tlw. Fachwerk, bez. 1768, Fachwerkscheune

Veldenzer Straße 12

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Veldenzer Straße 22

Wohnhaus, eingeschossiger Mansarddachbau, wohl Ende 18. Jh. oder um 1800

Gemarkung

Weinbergshaus Elisenberg südöstlich oberhalb der Ortslage an der L 158

eineinhalbgeschossiger klassizistischer Walmdachbau, bez. 1823

Weinbergshäuschen südöstlich oberhalb der Ortslage

kleiner Bruchsteinbau, tlw. Fachwerk, Haubendach, wohl 18. Jh.; Bruchsteinmauer

Musweiler

Kath. Fialkirche St. Martin Ortsstraße 5

zweiachsiger Saalbau, 1769, Westturm 1879, Sakristei 1887

Ortskern Ortsstraße 1-12 (Denkmalzone)

je zwei winkelförmig aneinanderstoßende, einheitlich gestaltete Quereinhäuser, 1. Hälfte bzw. Mitte 19. Jh. (Nr. 1 und 2, 3 und 4 sowie 10-12); zugehörig vier weitere Hofanlagen (Nr. 6-9) und Brunnenanlage neben Haus Nr. 1

(neben) Ortsstraße 1

Brunnenanlage, Sandstein, 19. Jh.

Ortsstraße 7

Hofanlage

Ortsstraße 11

stattliches Quereinhaus, bez. 1855

Gemarkung

Meesenmühle südwestlich der Ortslage an der Salm

Fachwerkhaus, 19. Jh., Bruchstein-Wirtschaftsgebäude

Neumagen-Dhron - Dhron

Kath. Pfarrkirche St. Trinitatis Kirchgasse 5b

neugotische Schieferbruchstein-Basilika, 1909/10

Dhrontalstraße 16

Quereinhaus; Krüppelwalmdachbau, Bruchstein, bez. 1902

Dhrontalstraße/ Ecke Metschert

Wegekreuz, Sockelkreuz, bez. 1877

Domfreihof 1

Alte Kirche, Umfassungsmauern des Schiffs der 1910 profanierten Kirche, bez. 1700

Domfreihof 3

Wohnhaus, stattlicher Krüppelwalmdachbau, bez. 1762

(gegenüber) Im Hof 2

Kriegerdenkmal 1914/18, Bruchsteinpfeiler mit überlebensgroßem Soldaten

Im Hof 3

stattlicher Streckhof; neugotischer Bruchsteinbau und -Wirtschaftsgebäude, um 1900

Im Hof 5/6

Parallelhof (ehem. Tholeyerhof); langgestreckter Krüppelwalmdachbau, Wirtschaftsgebäude, 18. Jh.

Im Hof 7

malerisches Mühlenanwesen; Bruchsteinbau und -Wirtschaftsgebäude, 19. und frühes 20. Jh.

Im Hof 15

Wohnhaus, barocker Massivbau, Fachwerkgiebel, 18. Jh.

(vor) In Folz 1

Kreuzigungsbildstock, bez. 1668

(an) In Folz 14

Pietà-Relief, 17./18. Jh.

In Folz 15

ehem. Schule (?), zweiflügliger Walmdachbau, Reformarchitektur, expressionistischer Einfluss, um 1920/30

In Folz 29

stattlicher Massivbau, tlw. Fachwerk, 18. Jh.

Kirchgasse 12

Wohnhaus, barocker Massivbau, bez. 1743, Kniestock und Dach Anfang 20. Jh.

Neumagen-Dhron - Neumagen

Kath. Peterskapelle Römerstraße 96

Chor vor 1314, Schiff mit spätgotischen Fenstern und barocker Holztonne, bez. 1710

Kath. Pfarrkirche St. Maria Römerstraße 104

Saalbau, 1792/93, romanischer Turm 1190, 1607 erhöht

Ortskern Römerstraße 37, 51-79, 85-107, 123-141 (ungerade Nrn.), 32-106 (gerade Nrn.), Bogengasse 1-5 (ungerade Nrn.), 2-12 (gerade Nrn.), Burgstraße 2-8 (gerade Nrn.), 5, Engelsgasse 2-10, Grafenweg 1, 2, Hinterburg 1-6, 8, 8A-19 und 21-33 (ungerade Nrn.), Kaffeegasse 1-3 (ungerade Nrn.), 2-12 (gerade Nrn.), Krebsgasse 1, 3, 7-11, 15 (ungerade Nrn.), 4, 6, 12-20 (gerade Nrn.), Moselstraße 8-20 (gerade Nrn.), 11, 17, 19, Poststraße 1-8, Spielesgasse 1, 1A, 6-16 (gerade Nrn.) (Denkmalzone)

in weiten Teilen erhaltene historische Bebauung des 16. bis 19. Jh. in für die obere Mittelmosel seltener Dichte, darunter zahlreiche denkmalwerte Einzelbauten

Bogengasse 2

Wohnhaus, Mansarddachbau

Burgstraße 2

Wohnhaus eines Weingutes; stattlicher zweieinhalbgeschossiger Bruchsteinbau, wohl um 1870/80

Burgstraße 8

Wohnhaus, stattlicher Krüppelwalmdachbau, 18. Jh., im Kern evtl. älter

(bei) Folzerweg 1

Wegekreuz, spätgotisches Nischenkreuz, wohl 1. Hälfte 16. Jh.

Grafenweg 1

ehem. Sayn-Wittgensteiner Hof; stattliches spätbarockes Wohn- und ehem. Amtshaus, 1790/91; an neuem Nebengebäude wiederverwendeter Torbogen, bez. 1707

Hinterburg 1

Wohnhaus, stattlicher Krüppelwalmdachbau, 18. Jh., im Kern evtl. älter

Hinterburg 8/10

Massivbau unter asymmetrischem Krüppelwalmdach, bez. 1820, Gesamterscheinung 18. Jh., im Kern evtl. älter

Hinterburg 12 und 14

zwei Wohnhäuser unter durchlaufendem Krüppelwalmdach, 18. Jh., im Kern wohl älter

Hinterburg 16

Krüppelwalmdachbau, 18. Jh., im Kern evtl. älter; wichtiger Bestandteil der Denkmalzone Ortskern

Hinterburg 19

Wohnhaus, sechsachsiger Massivbau, 18. Jh., im Kern evtl. älter

(an) Krebsgasse 1

Aufsatz eines Kreuzigungsbildstocks, bez. 1661

Krebsgasse/ Ecke Bergstraße

Wegekreuz, Schaftkreuz, Sandstein, 16./17. Jh., eiserner Korpus, bez. 1611

Krischelsberg 9 und 11

zwei Massivbauten unter durchlaufendem Satteldach, 18. Jh.; Kreuzigungsbildstock, frühes 18. Jh., mit neuerem Abschlusskreuz

Krischelsberg 31

Wohnhaus, schmaler Massivbau, heutiges Erscheinungsbild 18. und 19. Jh., im Kern wohl älter

Moselstraße 8

ehem. Wohnhaus; stattlicher Mansarddachbau, bez. 1889, im Kern 18. Jh.

Moselstraße 9

Wohnhaus, stattlicher Mansarddachbau, angeblich 1741

(an) Moselstraße 10

barocker Oberlichteingang, Mitte 18. Jh.

(zwischen) Moselstraße 17 und 19

Ausoniusstatue, 1929

Poststraße 1

ehem. Pfarrhof (?); dreigeschossiger Massivbau, im Kern evtl. spätmittelalterlich, Fassade im späten 19. Jh. überformt

Römerstraße

barocker Kreuzigungsbildstock

Römerstraße 11

Wohnhaus, stattlicher Bruchsteinbau mit Kniestock, tlw. Fachwerk, Schwebegiebel, bez. 1904

Römerstraße 16

Winzervilla; Bruchsteinbau, polygonaler Eckturm, Neurenaissance, Anfang 20. Jh.

Römerstraße 30

ehem. Amtsgericht, stattlicher historisierender Krüppelwalmdachbau, Turm, bez. 1899

(gegenüber) Römerstraße 32

Kreuzigungsbildstock, bez. 1735

Römerstraße 52

Eckwohnhaus, Massivbau, 18. Jh., Fachwerkgiebel 16./17. Jh.

Römerstraße 67

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt bzw. verschiefert, Segmentbogenfenster, 18. Jh., Renaissancefenster 16./17. Jh.

Römerstraße 70

eingeschossiges villenartiges Wohnhaus in parkähnlichem Garten, wohl Anfang 19. Jh.

Römerstraße 75

Krüppelwalmdachbau, im Kern 18. Jh., Fassade im 19. Jh. überformt

(an) Römerstraße 78

Treppenturm, 15./16. Jh.

(an) Römerstraße 88

Kreuzigungsbildstock, bez. 1766 und 1817

Römerstraße 92

Wohnhaus, Massivbau mit vorspringendem Schornstein auf Kopfkonsolen, bez. 1618, im 19. Jh. überformt, jüngere Wirtschaftsgebäude

Römerstraße 94

Wohnhaus, stattlicher Mansarddachbau, Wappenkartusche

(bei) Römerstraße 95

Kreuzigungsbildstock, bez. 1765

Römerstraße 98

ehem. Warsberger Hof, kleiner, dreiflügliger Baukomplex, Wappentafel, bez. 1730, im Kern wohl älter; öffentlicher Brunnen, 1742

(bei) Römerstraße 98

spätgotischer Kreuzigungsbildstock, bez. 1581

Römerstraße 103

ehem. Wohnhaus; eingeschossiger Mansarddachbau, 18. Jh.

Römerstraße 107

Wohnhaus, dreigeschossiger Massivbau, vorkragendes Fachwerkgeschoss, 16. Jh., EG im 18. Jh. 1757 (?) tlw. überformt

Römerstraße 141

Wohnhaus, spätklassizistischer Massivbau, bez. 1879

Spielesgasse 1

Wohnhaus, ehem. Adelshof (?); stattlicher Mansarddachbau

(an) Spielesgasse 10

Rest der Ringmauer eines spätrömischen Kastells in der Rückfront des heutigen Wohnhauses

Spielesgasse 14

Wohnhaus, Krüppelwalmdachbau, bez. 1775

Spielesgasse 16

Wohnhaus, Massivbau, bez. 1909, 18. Jh., im Kern evtl. älter

Gemarkung

Märtyrerkapelle südlich des Ortes an der Moseluferstraße

1506 gestiftet, heutiger Bau im Wesentlichen 1764; fünf Kreuzwegstationen, wohl 18. Jh.

Wegekapelle südöstlich des Ortes in den Weinbergen

urspr. kleiner Bau mit Putztonne und Nischen, angeblich 1755, 1955 erweitert

Wegekreuz südöstlich des Ortes in den Weinbergen

barockes Schaftkreuz, bez. 1752

Neumagen-Dhron - Papiermühle

Hochwaldstraße 10

ehem. Schule, Kubus mit Zeltdach, Reformarchitektur, um 1920/30, Nebengebäude

(bei) Hochwaldstraße 20

Wegekapelle, kleiner Bau, 2. Hälfte 19. Jh., innen Nischen mit Heiligenfiguren

Niederöfflingen

Kath. Edeltrudiskapelle Gartenpfad/ Ecke Kapellenweg

kleiner Bruchsteinbau, bez. 1950; Steinskulptur, romanisch (?); Brunnen, 1608 neu gefasst

Kath. Pfarrkirche St. Edeltrudis Kirchgasse 2

vierachsiger Saalbau, 1822, mit Werksteinen der zerstörten Abtei Himmerod

Donatusstraße

Kriegerdenkmal 1914/18

Gemarkung

Wegekreuz nördlich der Ortslage an der L 63

Schaftkreuz, Rotsandstein, bez. 1769

Niederscheidweiler

Kath. Pfarrkirche St. Hubertus Hauptstraße 35

Saalbau, 1806/07, Westturm evtl. älter, 1964 erweitert

Hauptstraße 37

ehem. Pfarrhaus, klassizistischer Krüppelwalmdachbau, bez. 1822; alte Umfassungs- bzw. Stützmauer mit Brunnenkammer

Gemarkung

Heiligenhäuschen südöstlich der Ortslage am Waldrand

rund geschlossener Mauerblock, 18./19. Jh.

Wegekapelle südöstlich der Ortslage an der Straße nach Bausendorf

Putzbau; zwei Reliefs

Niersbach

Kath. Fialkirche St. Bernhard Töpferstraße 11

zweiachsiger Saalbau, bez. 1808; barockes Schaftkreuz, Rotsandstein, bez. 1793

Im Hüttenberg 6

Streckhof, 19. Jh., altes Hopfplaster

(bei) Im Hüttenberg 14

ehem. Krugbackofen, wohl 19. Jh.

Im Hüttenberg/ Ecke Töpferstraße

Schaftkreuz, klassizistisch, bez. 1852

Im Spanischen/ Ecke Töpferstraße

Wegekreuz, nachbarockes Schaftkreuz, bez. 1815

Töpferstraße 29

Quereinhaus, bez. 1815, altes Hopfplaster

Töpferstraße 41

Wohnhaus mit barockem Eingang

(zu) Töpferstraße 43

ehem. Krugbackofen, wohl 19. Jh.

Gemarkung

Kreuzigungsbildstock in Wenzelhausen westlich der Ortslage am Dörbach

barock, Rotsandstein, bez. 1780

Quereinhaus in Wenzelhausen westlich der Ortslage am Dörbach

Krüppelwalmdachbau, bez. 18(??)

Wegekreuz nördlich der Ortslage an der Straße nach Arenrath

Schaftkreuz, Rotsandstein, bez. 1838

Wegekreuz südlich der Ortslage

Schaftkreuz, Rotsandstein, bez. 1661

Niersbach - Greverath

Kath. Fialkirche St. Laurentius Hubertusstraße 9

kleiner Bruchsteinsaal, 1860

(bei) Hubertusstraße 5

sog. Franzosenkreuz, Schaftkreuz, Rotsandstein, bez. 1815

(an) Lindenstraße 14

Wegekreuz, Vollnischenkreuz mit Pietàrelief, angeblich ehemals bez. 1701

Gemarkung

Wegekreuz nördlich der Ortslage gegenüber dem Eingang zum Friedhof

barockes Schaftkreuz, Rotsandstein, bez. 1779

Wegekreuz südöstlich der Ortslage am Sauerberg im Wald

barockes Schaftkreuz, 18. Jh.

Wegekreuz südöstlich der Ortslage an der Straße nach Heidweiler im Tal des Gladbachs

nachgotisches Nischenkreuz, 16./17. Jh., (nachträglich) bez. 1866

Wegekreuz südöstlich der Ortslage an der Straße nach Heidweiler im Tal des Gladbachs

Schaftkreuz, bez. 1814

Wegekreuz südlich der Ortslage am Wasserhochbehälter

barock, Sefferner Typ, Rotsandstein, bez. 1760

Wegekreuz südlich der Ortslage am Gladbach im Wald

Pfeilerkreuz, bez. 1840

Oberöfflingen

Kath. Filialkirche St. Martin Mauritiusweg 5

dreiaxiger klassizistischer Saalbau, bez. 1854

Gemarkung

Heiligenhäuschen nördlich der Ortslage an der Straße nach Laufeld

verputzter Mauerblock, Pietàrelief, 18./19. Jh.

Oberscheidweiler

Kath. Filialkirche St. Rochus und Katharina von Alexandrien Brunnenstraße

vierachsiger Saalbau, im Kern 18. Jh., um 1870 und 1922 erweitert

Koblenzer Straße 3

repräsentatives Wohnhaus einer Hofanlage; klassizistischer Walmdachbau, bez. 1836

Osann-Monzel - Monzel

Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus Moselstraße 2

vierachsiger Saalbau, 1784; barocke Kreuzwegstation, 18. Jh.; Kreuzigungsgruppe, 18. Jh.?

Hofstraße 2

Massivbau, Fachwerkgiebel, 17./18. Jh.

Hofstraße 9, 9A, 9B, 11

ehem. Haus Eschermann; Nr. 9 barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1713, Wirtschaftsgebäude, tlw. Fachwerk; Nr. 11 Mansarddachbau

Moselstraße 4

Krüppelwalmdachbau

Moselstraße 6

Quereinhaus, bez. 1884

Moselstraße 18

Quereinhaus, bez. 1815 (?)

Moselstraße 19

Quereinhaus, bez. 1845

Moselstraße 56

ehem. Bürgermeisteramt (heute Kindertagesstätte), ein- bzw. eineinhalbgeschossiger Mansarddachbau, Reformarchitektur, bez. 1914, Architekt Joh. Vienken

Novianderweg 12

repräsentatives Bruchstein-Quereinhaus, bez. 1907

Gemarkung

Heiligenhäuschen östlich der Ortslage im Weinberg

barocke Kreuzwegstation, 18. Jh.

Wasserhochbehälter Moselstraße, südlich der Ortslage an der Straße nach Kesten

Bruchsteinbau, historisierende Burgenarchitektur, um 1900

Osann-Monzel - Osann

Kath. Pfarrkirche St. Peter Moseltalstraße 10

vierachsiger Saalbau, 1765-72;
an der Westseite des Turms Kirchhofskreuz in Form eines barocken Kreuzigungsbildstocks, bez. 1730;
aufgelassener Kirchhof

(bei) Bernkasteler Straße 91

Brandweihergebäude, im Kern von 1679; Bruchsteinbau mit Tonnengewölbe und Wasserreservoir

Bernkasteler Straße

auf dem Friedhof: Friedhofskreuz, bez. 1854

Bernkasteler Straße 8

Hofanlage (Weingut?); Schieferbau, Fachwerkgiebel, originale Farbverglasung, bez. 1908; Schiefer-Stallscheune

Bernkasteler Straße 10

Schule, Walmdachbau, Mittelrisalit, Reformarchitektur, bez. 1920, Architekt Joh. Vienken

Bernkasteler Straße 47

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Bernkasteler Straße 52

kath. Pfarrhaus, Krüppelwalmdachbau, bez. 1789; Gesamtanlage mit Wirtschafts- bzw. Remisengebäude, weiteres Nebengebäude, Torbogen bez. 1772

Bernkasteler Straße 71 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. Synagoge, bez. 1898, Bruchsteinsaalbau mit dreiseitigem Schluss; Ausstattung; ehem. jüdische Glaubensschule, Putzbau (bauliche Gesamtanlage)

Bernkasteler Straße/ Ecke Trierer Straße

Kriegerdenkmal 1914/18, kleiner Rundtempel, 1921; umgebende Grünanlage mit altem Baumbestand

Moseltalstraße 6 und 8

zwei Fachwerkhäuser, tlw. massiv, Nr. 8 bez. 1700, Nr. 6 17./18. Jh.

Moseltalstraße 12

repräsentativer Schieferbau, Skulpturennische, um 1900

Moseltalstraße 27

vierachsiges Wohnhaus, bez. 1867

(bei) Moseltalstraße 36

ehem. Eichhaus, eingeschossiger Schieferbau, um 1900

Nikolausstraße 1

ehem. Quereinhaus, bez. 1830

(gegenüber) Wittlicher Straße 36

Schaftkreuz, Rotsandstein, bez. 1719

Pantenburg

Kath. Filialkirche St. Brigida Grafenstraße 18

dreiaxiger spätklassizistischer Saalbau, 1868;
an der Sakristei barockes Schaftkreuz, Rotsandstein, ehem. angeblich bez. 1814

Manderscheider Straße 2

ehem. Bahnhof Manderscheid-Pantenburg, Krüppelwalmdachbau, Fachwerk-Güterschuppen, um 1910

Gemarkung

Heiligenhäuschen nördlich des Ortes, an der Straße aus dem Selbachtal nach Buchholz

rund geschlossener Mauerblock, Sandsteinrelief

Kreuzweg nördlich des Ortes, an der Straße aus dem Selbachtal hinauf nach Buchholz

14 Stationsbilder; Heiligenhäuschen mit Sandsteinreliefs

Pantenburg - Buchholz

Kath. Pfarrkirche St. Visitationis

vierachsiger Saalbau, 1903, Westturm 1823, Pilasterportal, 18. Jh.

Gemarkung

Wegekreuz am östlichen Ortsausgang

neubarockes Schaftkreuz, bez. 1871

Piesport

Kath. Pfarrkirche St. Michael St. Michaelstraße 2

ländliche Rokokokirche, 1776/77, Architekt P. Miller, Tirol;
neugotische Friedhofskapelle, um 1850;
vor der Sakristei Relief einer Kreuzwegstation und Kreuzigungsbildstock, 17./18. Jh.; westlich vor Kirche zwei Portalpfeiler mit Engelsfiguren, um 1780

Ortskern Ausoniusufer 1-7, 9-11, 13, 14, Klausener Pfad 1-5, 7, Bachstraße 1, 2, 3, 5, Im Landkapitel 1-5, 10, 12, 14, 16, Am Domhof 3-7, 9, 10, St. Michaelstraße 1-9, 11, 13, 15, 21, 23 (Denkmalzone)

kleiner, moselparallel ausgerichteter Ortskern mit Bausubstanz des 16. bis 19. Jh.; die Denkmalzone umfasst entlang der Mosel das Ausoniusufer (bis Nr. 14) und die St. Michaelstraße (bis Nr. 8 bzw. 23) sowie den quer dazu verlaufenden Abschnitt der Bachstraße und als Hintergasse den kurzen Straßenzug Im Landkapitel

Am Domhof 5

ehem. Pfarrhaus, ein- bzw. zweigeschossiger Bau, rückwärtig Mansarddach, heutiges Erscheinungsbild 18. Jh., im Kern älter (bez. 1660)

Am Domhof 6

Wohn- und Gasthaus; Mansarddachbau, Mischformen Neugotik/Reformarchitektur, bez. 1921

Am Domhof 9

Wohnhaus, ehem. Hof des Trierer Domkapitels; dreigeschossiger Massivbau, bez. 1721

(an) Ausoniusufer 3

zwei Gruppen gekuppelter, spätgotischer Rechteckfenster, wohl 16. Jh., an der Hofseite des hinteren Gebäudeteils im Obergeschoss

Ausoniusufer 5

Wohnhaus, stattlicher Massivbau, verschiefertes Fachwerkgiebel, bez. 1776

Ausoniusufer 6 und 7

sog. Klausenhof, mehrteiliger Baukomplex; siebenachsiger Mansarddachbau, bez. 1806; älteres Wohnhaus, bez. 1613, tlw. unter Krüppelwalmdach, heutiges Erscheinungsbild 19. Jh., im Kern wohl älter; im 1. OG Verbindungsgang; im Hof ein in den Hang gebauter Keller, 18./19. Jh.

(an) Ausoniusufer 23

Kreuzigungsgruppe, Pfeiler bez. 1612, Skulpturen wohl jünger

Bachstraße/ Ecke In Kordel

Schaft und Kragbalken eines Kreuzigungsbildstocks, wohl 17. Jh.

(neben) Bruder-Eberhardstraße 8

kath. Kapelle in Ferres, kleiner Saalbau, bez. 1929

(gegenüber) Bruder-Eberhardstraße 12

Laufbrunnen, sog. Ferreser Boor, Sandstein, bez. 1884

(an) Im Landkapitel 4

Kreuzigungsbildstock, barock, bez. 171(?)8

Im Landkapitel 10

stattlicher Mansarddachbau, tlw. Fachwerk, 18. Jh., im Kern evtl. älter

St. Michaelstraße 4

Eckwohnhaus, Massivbau, verschiefertes Fachwerkgiebel, kleiner Wirtschaftsteil, 18. Jh., im 19. Jh. überformt

St. Michaelstraße 8

Quereinhaus; Mansarddachbau, bez. 1862, Segmentbogenfenster 18. Jh.

(an) St. Michaelstraße 9

Heiligenfigur (?) auf eigenwillig gestaltetem Sockel, wohl 18. Jh.

(hinter) St. Michaelstraße 9

ehem. Friedhofskapelle St. Sebastian, spätgotischer Chor, um 1500

St. Michaelstraße 23

stattlicher Mansarddachbau, heutiges Erscheinungsbild um oder nach Mitte 19. Jh., im Kern wohl 18. Jh.

Gemarkung

Bildstock und Wegekreuz nördlich von Piesport an der L 50 Richtung Klausen "In Oik"

Bildstock mit Pietàrelief, bez. 1686; Wegekreuz bez. 1668

Spoarbildchen und -kapelle im Wald nordwestlich oberhalb des Ortes

Reliefbilder und Inschriftenplatte, wohl 17. Jh.; neugotische Kapelle, Ende 19. Jh.

Veitkapelle in den Weinbergen nordöstlich oberhalb des Ortes

kleiner neugotischer Bau, wohl um 1900

Wegekapelle im Wald nordwestlich oberhalb des Ortes an der Straße nach Klausen

sog. Piesporter Heiligenhäuschen, kleiner Mansarddachbau, 18. Jh.; nahebei Heiligenhäuschen, 18./19. Jh.

Piesport - Niederremmel

Kath. Pfarrkirche St. Martin Am Kirchplatz 5

Saalbau, 1732, 1930 erweitert, im Turm Spolien;
südlich der Kirche Kreuzigungsbildstock, bez. 1661

Am Kirchplatz 2

Hofanlage, Gesamtanlage; stattlicher Krüppelwalmdachbau, Treppenturm, im Kern 16./17. Jh. (angeblich 1622), nach Teilung im 19. Jh. tlw. überformt; Wirtschaftsgebäude

Am Kirchplatz 7

kath. Pfarrhaus, stattlicher Mansarddachbau, bez. 1767

(bei) Am Römerbrunnen 4

"Frantzen-Kreuz", Kreuzigungsbildstock, bez. 1687

Auf der Kaub 3

Hofanlage; stattlicher Massivbau, Treppenturm, im Kern 16./17. Jh., 1786 (?) verändert, Fachwerkscheune, wohl 18. Jh.

(an) Auf der Kaub 10

reliefiertes Steinkreuz, bez. 1779

(zwischen) Auf der Kaub 43 und 45

Wegekapelle, kleiner Zeltdachbau, wohl 19. Jh.; Fragment eines Kreuzigungsbildstocks, 17./18.Jh.

Brückenstraße/ Ecke Unterer Wierth

Wegekapelle, kleiner Krüppelwalmdachbau; innen Figurennische, Chronogramm

In der Dur 16

kleines Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1635

Karthäuserplatz 6/8

Hauptgebäude des ehem. Karthäuserhofs; Mansarddachbau, bez. 1742

Karthäuserplatz 9

kath. Allerheiligenkapelle Müstert, dreiachsiger Saalbau mit Strebepfeilern, 1553, 1680 verändert;
Kreuzigungsbildstock, bez. 1702

Karthäuserstraße 45

Wohn- und Wirtschaftsgebäude; stattlicher Mansarddachbau, tlw. Fachwerk, angeblich 1701

Kettergasse 24

Wohnhaus, stattlicher Massivbau, Treppenturm, 16./17. Jh.

Moselstraße 15

Wohnhaus, Mansarddachbau, bez. 1775

Moselstraße 16

ehem. Quereinhaus; langgestreckter Mansarddachbau, bez. 1767

St. Martinstraße 10

Hofanlage, Gesamtanlage; stattlicher Krüppelwalmdachbau, Treppenturm, im Kern 16./17. Jh. (angeblich 1622), nach Teilung im 19. Jh. tlw. überformt; Wirtschaftsgebäude

St. Martinstraße 21

Wohnhaus, spätklassizistischer Krüppelwalmdachbau, Bruchstein, wohl 3. Viertel 19. Jh.

St. Martinstraße 36

Quereinhaus; Bruchsteinbau, Sandsteingewände, bez. 1879

St. Martinstraße 38 (Bauliche Gesamtanlage)

Streckhof in Bruchsteinbauweise, bez. 1913

St. Martinstraße 40

kleines Quereinhaus, bez. 1903

(an) St. Martinstraße 56

zwei Außenwände des ehem. Quereinhauses, bez. 1872

St. Martinstraße 61

stattlicher Mansarddachbau, tlw. Fachwerk, 18. Jh.

St. Martinstraße 67

Wohnhaus, Mansarddachbau, bez. 1785

St. Martinstraße 87

ehem. zum Karthäuserhof gehöriges Weingut; mehrteiliger, uneinheitlicher Bau mit Mansarddächern, bez. 1794, im Kern sicher älter

Steingasse 44

kath. Kapelle St. Nikolaus Reinsport, kleiner Saalbau mit Strebepfeilern, 1616;
am Chor Kreuzigungsbildstock, bez. 1618

Gemarkung

Heiligenhäuschen in einer Wiese südlich des Ortskerns

Bruchsteinbau mit Putzresten, 18./19. Jh.

Jagdschloss Tonnkopf auf der Hunsrückhochfläche südöstlich der Minheimer Moselschleife, nahe der L 157

holzverkleidetes Wohnhaus, 1. Hälfte 20. Jh.

Kapelle südlich des Ortes "Auf Zimmet"

kleiner Massivbau, verschiefelter Fachwerkgiebel; Altar mit Kreuzaufbau, bez. 1682

Kreuzweg am Moselhang gegenüber Minheim

Kapelle und weit sichtbare Kreuzigungsgruppe

Platten

Kath. Pfarrkirche St. Martin Martinsweg 7

Saalbau, angeblich 1791, erweitert 1922/24, Turmobergeschoss 1845 erneuert, Helm 1910;
neben dem Eingang Schaftkreuz, bez. 1690; westlich des Eingangs neugotisches Kreuz, nach Mitte 19. Jh.

Bergstraße/ Ecke Trierer Straße

Wegekreuz, Rotsandstein, bez. 1847

Bergstraße/ Ecke Trierer Straße

Laufbrunnen, klassizistisch, 19. Jh.

Lieserstraße/ Ecke Wahlholzerstraße

Wegekreuz, bez. 1833, Abschlusskreuz bez. 1851

Lieserstraße/ Ecke Wahlholzerstraße

Wegekapelle, kleiner Schieferbau, Sandsteinfront, spätes 19. Jh., Pietà

(bei) Lindenstraße 3

Wegekreuz, Schaftkreuz, bez. 1815

(bei) Trierer Straße 15

Laufbrunnen, 19. Jh.

Gemarkung

Kreuzweg südöstlich der Ortslage an einem Weinbergsweg

14 neugotische Kreuzwegstationen, Bruchstein, bez. 1897

Pietàrelief östlich der Ortslage an einem Weinbergsweg

bez. 1860 in einer Wegekapelle

Plein

Kath. Fialkirche Eifelstraße 13

urspr. vierachsiger Saalbau, 18. oder frühes 19. Jh., um 1960/70 erweitert;
westlich der Kirche nachbarockes Schaftkreuz, bez. 1811; südlich der Kirche barockes Schaftkreuz, bez. 1749

Eifelstraße 41A

giebelständiges Wohnhaus, um 1905

Gemarkung

Bahnhof nordöstlich der Ortslage an der Straße nach Gipperath

ehem. Empfangsgebäude der Mosel-Maare-Eisenbahn, Krüppelwalmdachbau, Fachwerkgüterschuppen, um 1910

Heilighäuschen nordöstlich der Ortslage im Wald

rund geschlossener Mauerblock, 18./19. Jh.

Heilighäuschen südlich der Ortslage an der Straße nach Wittlich, etwas oberhalb der Wegekapelle

rund geschlossener Mauerblock, 18./19. Jh.

Wegekapelle südlich der Ortslage im Liesertal an der K 21

"Unkensteinkapelle", Putzbau, Portal in Renaissanceformen, bez. 1706

Wegekapelle südlich der Ortslage an der Straße nach Wittlich (K 21)

Marienkapelle, Krüppelwalmdachbau

Reil

Kath. Pfarrkirche Mariä Heimsuchung Kirchplatz

klassizistisch geprägter neugotischer Saalbau, 1839-41;
gotisierende Kreuzigungsgruppe, angeblich 1671

Ortskern Moselstraße 7-35 (ungerade Nrn.), 43-51 (ungerade Nrn.), Pariser Straße 1, 3, 5, 7, 8, 9, 10, 11, 13, 15, 17, 19, Zehntstraße 6, 8, 10, 10A, 11, 12, 15, Dorfstraße 17A, 21-25, 30, 32, Lehlgasse 15-18, 20, 22, Küferstraße 12 (Denkmalzone)

im moselseitigen Teil des Ortskerns Bausubstanz des 16. bis 19. Jh. in großer Dichte erhalten; die Denkmalzone umfasst das gesamte Moselufer südlich der Moselbrücke mit Ausnahme der wenigen Bauten außerhalb des Ortskerns und reicht im südlichen Drittel bis zur westlichen Häuserzeile der Dorfstraße, während sie sich sonst auf die Uferstraßenbebauung beschränkt

Bergstraße (am nördlichen Ortsausgang)

Kreuzigungsbildstock, bez. 1722

(an) Burgstraße 5

Obergeschoss der östlichen Giebelseite eines spätmittelalterlichen Fachwerkhäuses (15. Jh.)

Burgstraße 15

Winzervilla; zergliederter Bruchsteinbau, um 1900

(an) Dorfstraße 17

Oberlichteingang mit Rokoko-Türblatt, 18. Jh.

Dorfstraße 24

Massivbau, im Kern wohl spätmittelalterlich

Dorfstraße 25

Wohnhaus, tlw. verschiefert, tlw. Fachwerk

(zu) Dorfstraße 32

Fachwerkanbau, tlw. massiv, bez. 1682

Fischelstraße 73 und 75

zwei aneinandergebaute Wohnhäuser mit Bauteilen des 16. Jh., im Kern evtl. älter, im 20. Jh. partiell verändert

Küferstraße 8

Wohnhaus, stattlicher Massivbau, 18. Jh., im Kern wohl älter

Lehlgasse 16

Eckwohnhau; stattliches Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1719

Moselstraße 9

Wohnhaus, Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verputzt, frühes 16. Jh.

Moselstraße 13

stattliches Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, Mansarddach, bez. 1738; Fachwerk-Wirtschaftsgebäude, tlw. massiv, 18. Jh.

Moselstraße 29

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mansarddach, 18. Jh.

Moselstraße 33

ehem. Schule; langgestreckter Bruchsteinbau, spätes 19. Jh., Nebengebäude

Moselstraße 45

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mansarddach, bez. 1731

Moselstraße 47

zweiteiliges Wohnhaus; Massivbau, im Kern wohl noch spätmittelalterlich, niedrigerer Mansarddachbau, tlw. Fachwerk, wohl spätes 18. Jh.

(zu) Moselstraße 49

langgestrecktes Wohnhaus, bez. 1528 (richtig aber: 1728), Fachwerk-OG wohl 1. Hälfte 16. Jh.

Moselstraße 51

Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl 17. Jh., Querbau, wohl 19. Jh.

Moselstraße 61

kleines Fachwerkhaus, tlw. massiv, angeblich bez. 1734

Moselstraße 63

stattliches Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1700

Moselstraße 65/67

ehem. Hof der Freiherren von Neukirch; kleine Dreiflügelanlage, tlw. verputztes Fachwerk, Mansarddach, angeblich bez. 1756

Pariser Straße 1

Eckwohnhau, Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, im Kern 16. oder frühes 17. Jh.

(neben) Pariser Straße 2

Kriegerdenkmal 1870/71, Obelisk auf Sockel, 1898

Pariser Straße 5

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt bzw. verschiefert, evtl. noch 16. Jh.

Pariser Straße 8

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, Treppenturm, im Kern wohl spätmittelalterlich; Fachwerk-Nebengebäude, tlw. massiv, verputzt bzw. verschiefert, wohl um 1600 oder 1. Hälfte 17. Jh.

Zehntstraße 15/17

zweiflüglicher Putzbau, heutiges Erscheinungsbild 18./19. Jh., im Kern evtl. älter

Zum heißen Stein 5

Walmdachbau, Bruchstein

Gemarkung

Wegekapelle nördlich oberhalb der Ortslage am Reiler Hals

Putzbau mit Zeltdach; Wegekreuz, 1750

Wegekreuz nördlich der Ortslage an der Straße Richtung Kröv

barockes Schaftkreuz, bez. 1741 (?)

Wegekreuz nordwestlich der Ortslage an der Straße nach Bengel

spätbarockes Schaftkreuz, um 1800

Rivenich

Kath. Pfarrkirche St. Brictius Raiffeisenstraße 1

mittelalterlicher Turm, neugotischer Saalbau, 1870/71;
an der Südseite neugotisches Pfarrgrabmal, bez. 1861

Im Süßgraben

auf dem Friedhof: neugotisches Friedhofskreuz, nach Mitte 19. Jh.

Kirchstraße 9

breitgiebeliges Quereinhaus, im Kern 18. Jh., 2. Hälfte 19. Jh. tlw. überformt

Klausener Weg

Wegekapelle, Krüppelwalmdachbau, 18./19. Jh.

Moselstraße 16

ehem. Schule; spätklassizistischer Putzbau, bez. 1887

Raiffeisenstraße 3

ehem. Pfarrhaus: spätklassizistischer Putzbau, 2. Hälfte 19. Jh.

Zuckergasse 4

ehem. Winzerhof; Wohnhaus, im Kern 18. Jh., Umbau bez. 1814; zwei Wirtschaftsgebäude, jüngere Scheune, ehem. Pferdestall

Gemarkung

Wegekreuz nordöstlich der Ortslage am Kramersberg im Wald

klassizistisches Schaftkreuz, Rotsandstein, bez. 1848

Rorodt

(zwischen) Dorfstraße 21 und 24

Laufbrunnen, 2. Hälfte 19. Jh.

Salmtal - Dörbach

Kath. Fialkirche St. Gangolf Im Neugarten 1

neuromanischer Saalbau, 1897, nach 1945 erweitert und modernisiert

Am Bendersbach 16

Quereinhaus, 19. Jh.

Am Bendersbach 20/22

Treppengiebelhaus

Am Bendersbach 36, 38, 40, 42

ehem. Mühle des Augustinerchorherrenklosters in Klausen; Nr. 36: Herrenhaus, repräsentativer barocker Mansardwalmdachbau, spätes 18. Jh.; Nr. 38: Mühlengebäude, Krüppelwalmdachbau mit Anbau für das Mühlrad; Nr. 40 und 42: zwei langgestreckte Wirtschaftsgebäude; zu Nr. 38: ehem. Ölmühle, eingeschossiger Massivbau

Im Altengarten 7

Quereinhaus, 19. Jh.

Im Neugarten

auf dem Friedhof: neugotisches Friedhofskreuz, nach 1850

Im Neugarten 5

Quereinhaus, bez. 1865

Im Neugarten 5a

ehem. Quereinhaus

Im Neugarten 19

ehem. Schule; Walmdachbau, Reformarchitektur, um 1930

Neustraße 4

ehem. Spritzenhaus und Bürgersaal; kleiner Bruchsteinbau, um 1900

Salmthal - Salmrohr

Kath. Pfarrkirche St. Martin Moselstraße 33

klassizistischer Saalbau, 1839;
westlich der Kirche neugotische Kreuzigungsgruppe, 2. Hälfte 19. Jh.

Feldstraße

Muttergotteskapelle, neugotischer Putzbau, bez. 1866, im Kern evtl. älter

Moselstraße 9

Krüppelwalmdachbau, bez. 1833, im Kern wohl älter

Moselstraße 10

Krüppelwalmdachbau, wohl 2. Viertel 19. Jh.

(an) Moselstraße 19

Muschelnische mit Skulptur

Moselstraße 31

kath. Pfarrhaus, repräsentativer Mansardwalmdachbau, Reformarchitektur, bez. 1912

Moselstraße 40

Wohnhaus, bez. 1879

Moselstraße/ Ecke Michael-Felke-Straße

barockes Schaftkreuz, bez. 1777

Mühlenstraße 5

ehem. Mühle; Krüppelwalmdachbau, hölzernes Mühlrad, 1. Hälfte 19. Jh.

(bei) Salmstraße 6

Kreuzigungsbildstock, bez. 1605

Salmstraße 7

Quereinhaus mit Altenteil/Backhaus, um 1800

Gemarkung

St.-Wendelinus-Kapelle nordöstlich oberhalb der Ortslage

Putzbau, Nischenskulptur, wohl noch 18. Jh.

Schladt

Kath. Filialkirche St. Blasius Am Kirchplatz 2

zweiachsiger Saalbau, Anfang 16. Jh., gotisierender Chor, 1716

Brunnenstraße 3

eingeschossiger Putzbau, tlw. Fachwerk, bez. 1795, Backofenvorbau unter Schutzdach

Liesertalstraße

auf dem Friedhof: Friedhofskreuz, gotisierendes Altarkreuz, Rotsandstein, bez. 1878

Gemarkung

Heiligenhäuschen nordwestlich der Ortslage am Waldrand

rund geschlossener Mauerblock, Sandsteinrelief, bez. 1830

Heiligenhäuschen nördlich der Ortslage in der Nähe des Wasserhochbehälters

Rotsandstein, bez. 1812

Schladtermühle Schladter Mühle 1

Wohnhaus, wohl 1. Hälfte 19. Jh., Nebengebäude

Schönberg

Kath. Pfarrkirche St. Vitus Kirchstraße 8

romanischer Westturm, Saalbau 1820/21;
neugotisches Kirchhofskreuz, bez. 1846

Schwarzenborn

Kath. Filialkirche St. Martin Zur alten Linde 1

kath. Filialkirche St. Martin; dreiachsiger neuromanischer Saalbau, um 1870/80;
vor dem Chor Schaftkreuz, sog. Kyllburger Typ, bez. 1616

(bei) Am Kapellchen 11

Wegekapelle; kleiner Bruchsteinbau, um 1900 (?)

Sehlem

Kath. Pfarrkirche St. Georg Kirchstraße 40

vierachsiger Saalbau, 1837/38, an älterem Westturm; Sarkophag, wohl römisch; Kriegerdenkmal 1914/18, Pavillon;
dazugehörig Pfarrhaus (Kirchstraße 38)

(bei) Bahnhofstraße 13

Teile eines barocken Altars mit Kreuzigungsgruppe, bez. 1752

Bahnhofstraße (an der Einmündung in die L 141)

Wegekapelle, bez. 1792; innen Rest eines Wegekreuzes, 1631

Burgstraße 1/3

stattlicher Krüppelwalmdachbau, bez. 1807 und 1843

Burgstraße 5/7

tlw. dreigeschossiges Wohnhaus, bez. 1774 (?), und 1867, im Kern wohl 16./17. Jh.

Kirchstraße 18

Quereinhaus; Krüppelwalmdachbau, bez. 1829

Kirchstraße 38

kath. Pfarrhaus, Krüppelwalmdachbau, 2. Hälfte 19. Jh., Stallscheune (wohl mit Backhaus)

Neustraße 2

ehem. Schule; neubarocker Putzbau, 2. Hälfte 19. Jh.

Schulstraße 28

Mansarddachbau, leicht expressionistisch beeinflusste Reformarchitektur, um 1920/30

(bei) Zum Galdberg 21

Bildstock, barocker Nischenaufsatz mit Pietà

Gemarkung

Wegekreuz südwestlich der Ortslage in der Nähe des Hansenhof

sog. Spießkreuz, nachbarockes Schaftkreuz, bez. 1835

Wegekreuz nordwestlich der Ortslage an der Einmündung der verlängerten Schulstraße in die L 141

nachbarockes Schaftkreuz, Rotsandstein, bez. 1834

Wegekreuz nordwestlich der Ortslage an der Straße nach Heckenmünster

Schaftkreuz, bez. 1757

Starkenburg

Ehem. Burg Schloßstraße

Reste der mindestens ins 12. Jh. zurückgehenden Burganlage; sog. Zollturm

Ev. Kirche Schloßstraße 16

kleiner Saalbau, 1764

Ortsbefestigung (zwischen) Schloßstraße 5 und 16

Reste der ehemals mit der Burg verbundenen Ummauerung

Im Haag 2

Mansarddachbau, 19. Jh., Scheune

Im Haag 3

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verputzt, 18. Jh. (?)

Lorettastraße 7

Fachwerk-Quereinhaus, tlw. massiv, 2. Hälfte 19. Jh.

Lorettastraße 17

Fachwerk-Quereinhaus, tlw. massiv, bez. 1875, Fachwerkstall

Schloßstraße 17

dreiaxsiges Zeilenwohnhaus, bez. 1893, im Kern evtl. älter

Sponheimer Straße 1

ehem. Spritzenhaus; Bruchsteinbau, 1857; gotisierendes Wegekreuz, um 1900

(gegenüber) Sponheimer Straße 3

ehem. Backhaus; Bruchsteinbau, wohl 2. Hälfte 19. Jh.; Bruchstein-Brunnenhaus, 1867

(bei) Sponheimer Straße 8

ehem. sog. Oberes Backhaus; Bruchsteinbau, 1858

Talling

Hauptstraße 7

Quereinhaus, 2. Hälfte 19. Jh.

Thalfang

Ev. Pfarrkirche Kirchgasse

dreischiffige Pseudobasilika, 1. Hälfte 14. Jh., spätgotischer Chor, Westturm Anfang 13. Jh., im 16. Jh. erhöht; am Kirchhofeingang kleiner Torbau mit geschweiftem Dach, 18. Jh.

Kath. Pfarrkirche St. Matthäus Lückenburger Straße 10

neugotischer Saalbau, 1899-1901

Bahnhof 1

ehem. Bahnhof; Typenbau, Bruchstein- und Putzflächen, Fachwerkgiebel, Fachwerkgüterschuppen, Anfang 20. Jh.

Friedhofstraße 6

angeblich ehem. Küsterhaus; Krüppelwalmdachbau, 18. Jh.

Hauptstraße 21

stattliches Quereinhaus, bez. 1846

Koblenzer Straße Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

von einer Hecke umgebenes Areal mit 5-10 Grabsteinen und älterem Baumbestand

Gemarkung

Kriegerdenkmal östlich oberhalb der Ortslage

offenes Heptagon aus unverputztem Bruchsteinmauerwerk, 1914/18, nach 1945 erweitert

Traben-Trarbach - Kautenbach

Ev. Kirche Zweibachstraße 2

neugotischer Bruchsteinsaal, 1896

Kath. Filialkirche St. Maria Himmelfahrt Graacher Straße 18

neubarocker Bruchsteinsaal, wohl um 1920/30

Traben-Trarbach - Traben

Ev. Pfarrkirche Kirchstraße 79

im Wesentlichen spätgotische Baugruppe, spätromanisches Langhaus durch zweischiffigen Einstützenraum ersetzt, 1491, Architekt Jost Murer, neuspätgotisch erweitert, 1968/69; auf dem Friedhof umfriedete Gräberfelder

Kath. Kirche St. Peter und Paul Kirchstraße 39

zweischiffige neuromanische Pseudobasilika, Schiefer, 1910-12

Aacher Straße 1

Hotel Bellevue, ehem. Hotel Clauss-Feist; malerischer Bau, tlw. Fachwerk, Jugendstil, 1903, Architekt B. Möhring

Aacher Straße 2/4/6

ehem. Aacher Hof (Hof des Aachener Marienstifts); Baukomplex mit Teilen des 16. bis frühen 20. Jh.

Am Bahnhof o. Nr.

Bahnhof, stark zergliedertes, ein- bis zweigeschossiges Empfangsgebäude, tlw. Bruchstein, tlw. Zierfachwerk, Anfang 20. Jh.

Am Bahnhof 22

stattliches späthistoristisches Wohn- und Geschäftshaus, angeblich 1909

Am Bahnhof 40

ehem. Weinlager: eingeschossiger historisierender Bruchsteinbau, bez. 1898

Am Bahnhof 52

Haus Hüsgen; repräsentative Jugendstil-Villa, 1904, Architekt B. Möhring; Gesamtanlage mit Park mit Kellereigebäude und moselseitigen Pavillons

An der Mosel 7

Villa Nollen; ehem. Villa Breuker; im Wesentlichen neoklassizistischer kubischer Bau, 1905, Architekt B. Möhring

An der Mosel 8

dreigeschossiger Bruchsteinbau, Neurenaissance, bez. 1891-92, Fachwerkvorbau wohl etwas jünger

An der Mosel 12/13

Hotel Vier Löwen; ehemals zwei Wohnhäuser, jetzt Hotel; neugotische Bruchsteinbauten, kurz nach 1890 und 1895; Fachwerk-Übergang frühes 20. Jh.

An der Mosel 14

sog. Kommandantenhaus, fünfschiffiger Mansarddachbau, 1. Hälfte 18. Jh.

An der Mosel 46

ehem. Hofhaus des Klosters Himmerod, sog. Mönchhof; eingeschossiger Mansarddachbau, 18. Jh.

An der Mosel 81

zweiteiliges Fachwerkhaus, tlw. massiv, linker Teil angeblich 1752 (wohl älter), rechter Teil bez. 1617

An der Mosel/ Ecke Poststraße

Widerlager der Moselbrücke mit Treppenaufgang

Bahnstraße 22

Rathaus, dreigeschossiger späthistoristischer Schieferbau, 1899

Bahnstraße 34/36

Nr. 36: ehem. Kraftwerk, Nr. 34: Industrie- und Verwaltungsbau, kurz vor 1890

Dr. Ernst-Spies-Allee 1

Villa; von der Reformarchitektur beeinflusster Landhausstil, um 1905/10

Dr. Ernst-Spies-Allee 2

große, spätklassizistische Walmdachvilla, Bruchstein, um 1870/80

Dr. Ernst-Spies-Allee 2a

Weingut; Dr. Ernst-Spies-Allee 2a: spätklassizistischer Walmdachbau, Bruchstein, um 1850/60, Reißbacher Straße 31: spätklassizistisches Kellereigebäude, Bruchstein, um 1870/80; schmaler Mansarddachbau, 18. Jh. (?)

Kirchstraße 19

Wohn- und Gasthaus; dreigeschossiger Fachwerkbau, tlw. massiv, angeblich 1674

Kirchstraße 25

Fachwerkhaus, tlw. massiv, evtl. noch Ende 16. Jh.

Kirchstraße 27

zweiteiliges Fachwerkhaus, tlw. massiv, giebelständiger Teil 17. Jh., traufständiger Teil 18. Jh.

Kirchstraße 36/38

ev. Pfarrhaus, Doppelhaus; neugotischer Bruchsteinbau, bez. 1896

Kirchstraße 47

Wohnhaus, bez. 1823; bis 1896 ev. Pfarrhaus; siebenachsiger Mansarddachbau, tlw. Fachwerk

Kirchstraße 65

Fachwerkhaus, 17. Jh.

Kirchstraße 67/69

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verputzt, wohl 16. Jh.

Kirchstraße 77

ehem. ev. Küsterhaus, wohl 16. Jh.

Kordelstraße 12

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, wohl 18. Jh.

(bei) Kordelstraße 20

Ziehbrunnen in Bruchsteingehäuse, bez. 1754

(an) Laugasse 1

zwei Fachwerkfassaden, bez. 1628

Marktplatz

Marktbrunnen, Jugendstil, 1908, Bildhauer Bernhard Wendhut

Marktplatz 6

dreigeschossiges, späthistoristisches Wohn- und Geschäftshaus, bez. 1902

Marktstraße 5

dreigeschossiger Putzbau

Neue Rathausstraße 12/14/16

ehem. Kellereigebäude; vierteilig gegliederte späthistoristische Bauten, bez. 1901

Poststraße 2

Postamt; stattlicher späthistoristischer Zweiflügelbau, Jugendstileinfluss, Anfang 20. Jh.

Poststraße 4/6/8

sog. Lorettahaus, Wohn- und Geschäftshaus; viergeschossiger späthistoristischer Bau, bez. 1904

Reißbacher Straße 1

neunachsiger klassizistischer Walmdachbau, Bruchstein, Mittelrisalit, wohl frühes 19. Jh.

Reißbacher Straße 11

spätklassizistische Villa, 3. Viertel 19. Jh.

Rißbacher Straße 13

Mansarddachvilla, Neurenaissance, 1886-91

Rißbacher Straße 15

Villa; spätklassizistischer Bruchsteinbau, um 1860/70

Rißbacher Straße 31

Weingut; Dr. Ernst-Spies-Allee 2a: spätklassizistischer Walmdachbau, Bruchstein, um 1850/60, Rißbacher Straße 31: spätklassizistisches Kellereigebäude, Bruchstein, um 1870/80; schmaler Mansarddachbau, 18. Jh. (?)

Rißbacher Straße 35

Kellereigebäude; historisierender Walmdachbau, Bruchstein, um 1890

Rißbacher Straße 45

ehem. zum Springiersbacher Hof gehörender langgestreckter eingeschossiger Bau über hohem Untergeschoss, im Kern evtl. 17. Jh., im 19. Jh. überformt

Rißbacher Straße 151

stattliches Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1627 (?)

Rißbacher Straße 153

stattliches Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mansarddach, 18. Jh., vermauerter Torbogen, bez. 1741

Rißbacher Straße 166

Massivbau, tlw. Zierfachwerk, 17. Jh.

(bei) Rißbacher Straße 166

gemauertes Brunnenhäuschen

Rißbacher Straße 170

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, Standerker mit Eingang (Treppenturm?), um 1600

Schwanenstraße 1

ehem. Wohnhaus; mehrteiliger Baukomplex, 16.-19. Jh., tlw. Fachwerk, nach 1900 nach Plänen von Bruno Möhring zusammengefasst und mit Jugendstilausstattung versehen

Schwanenstraße 6

Mansarddachbau, bez. 1736, evtl. älter

Sponheimer Straße 22

spätklassizistische Walmdachvilla, Bruchstein, um 1880/90

Wilhelmstraße 8

fünfschiger spätklassizistischer Walmdachbau

Wilhelmstraße 13

späthistoristischer Bruchsteinbau

Gemarkung

Ehem. Festung Mont Royal

auf dem von der großen Moselschleife umflossenen Bergrücken gelegene Festungsanlage, 1687 nach Plänen von Vauban begonnen, 1697 geschleift; Teile der Bastionen und Keller sowie Fundamente erhalten

Traben-Trarbach - Trarbach

Ev. Pfarrkirche Kirchgasse

unregelmäßig zweischiffige Anlage, 14. und 16. Jh., Westturm im Kern evtl. romanisch; südlich der Kirche ehem. Lateinschule, Massivbau mit Treppenturm, Kreuzstockfenster, 1573

Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus Grabenstraße

neugotischer Saalbau, Schiefer, 1874

Ortskern Grabenstraße 12-24, 28-46 (gerade Nrn.), 5-41 (ungerade Nrn.), Am Markt 4-12 (gerade Nrn.), 1, 1A, 3-11 (ungerade Nrn.), Augustastraße 2-8 (gerade Nrn.), 1-7 (ungerade Nrn.), Bachstraße 2, 4, 6, Brandweg 1, Brückenstraße 2-6 (gerade Nrn.), 1-9 (ungerade Nrn.), Brunnenstraße 2-14 (gerade Nrn.), 1-9 (ungerade Nrn.), Casinostraße 2-8 (gerade Nrn.), Kirchgasse 2-14 (gerade Nrn.), 1-27 (ungerade Nrn.), Mittelstraße 2, 10-36 (gerade Nrn.), 3-19 (ungerade Nrn.), Moselstraße 2-18 (gerade Nrn.), 3, 5, 13-35 (ungerade Nrn.), Mühlenweg 4, 6, Rathausstraße 2, 4, 6, 1-11 (ungerade Nrn.), Teichweg 1, 7, Schottstraße 2-20 (gerade Nrn.), 1-29 (ungerade Nrn.), Weiherstraße 4-30 (gerade Nrn.), 1-27 (ungerade Nrn.), Weihertorplatz 1-5, 5A, 8, Wildbadstraße 1,3 (Denkmalzone)

Stadtbild geprägt durch den Gegensatz zwischen den noch immer mittelalterlich schmal erscheinenden Straßen und einer fast lückenlosen spät- und nachklassizistischen Bebauung aus der Zeit zwischen ca. 1860 und 1890; bei durchweg bescheidener Fassadengestaltung beeindruckt der zumindest in den wichtigeren Straßen nur wenig durch eingreifende moderne Veränderungen gestörte Baubestand; Bereich der ehemals ummauerten Stadt einschließlich der im späten 16. Jh. moselseitig vorgelagerten Häuserzeile (Casinostraße, mit Bauten des 16. bis 19. Jh.); im Südwesten greift die nach 1857 entstandene Bebauung über die ehemalige Stadtgrenze hinaus und umschließt mit meist größeren und qualitätvolleren Bauten den Weihertorplatz; unmittelbar westlich der Altstadt die für die Moselfront äußerst wichtigen Kellereien des 19. und frühen 20. Jh.

Stadtbesfestigung

Mitte 14. Jh., erweitert 1581; erhalten sind: größeres Mauerstück, spitzbogiger Durchlass mit ehem. Graben, "Weißer Turm" (Grabenstraße 22); Turm (bei Mittelstraße 8)

Am Markt 3

Rathaus, dreigeschossiger Massivbau, 1833, Architekt F. Nebel, Koblenz

Bernkasteler Weg 72

Schule, späthistoristischer Putzbau, um 1905

Bernkasteler Weg 74

sog. Alumnat, dreigeschossiger Putzbau, Mittel- und Seitenrisalite, Neurenaissance, um 1890/1900

Brückenstraße

Widerlager und Torbau der Moselbrücke; neuspätgotischer Brückenturm, 1898/99, Architekt B. Möhring

Brückenstraße o. Nr.

ehem. Sekretariatsgebäude; Mansarddachbau, angeblich 1778, später erweitert

Brückenstraße 2

zweieinhalbgeschossiges spätklassizistisches Wohn- und Geschäftshaus, um 1870/80

Brückenstraße 29

dreigeschossiges späthistoristisches Wohn- und Geschäftshaus, Fachwerkgiebel, bez. 1899

Burgbergpfad

Kriegerdenkmal 1870/71, Obelisk

Casinostraße 2

Haus Böcking, jetzt Mittelmoselmuseum, stattlicher Mansardwalmdachbau, 2. Hälfte 18. Jh.

Casinostraße 4

stattliches Wohnhaus, Treppenturm, im Kern 16. Jh. (ehem. bez. 1585)

Casinostraße 6

späthistoristische Reihenvilla, Klinkerfassade

Casinostraße 8

ehem. Oberamtsgebäude; im Kern 16. Jh., 1833 klassizistisch überformt

Enkircher Straße 20

Weingut Louis Klein; dreigeschossiger Hauptbau und eingeschossiger Kellereitrakt, Schiefer, Neurenaissance, bez. 1897

Grabenstraße 2

Villa Böcking; stattlicher spätklassizistischer Walmdachbau, Arkadenloggien, um 1860

Grabenstraße 22

sog. Weisser Turm, Turm der Stadtbefestigung, wohl Mitte 14. Jh.; vermutlich im 19. Jh. Umnutzung mit Fenstereinbau und Begradigung an der Grabenstraße, ansonsten in voller Höhe und mit Rundbogenfries erhalten

Grabenstraße 29

dreigeschossiges sandsteingegliedertes Eckwohn- und Geschäftshaus, wohl um 1900; Ausstattung

Grabenstraße 37

siebenachsiges dreigeschossiges Zeilenwohnhaus, um 1860; Ausstattung

Grabenstraße 42/44

Doppelwohnhaus; dreigeschossiger Putzbau, bez. 1850

Grabenstraße 46

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, Bruchstein/Klinker/Putz/Zierfachwerk, frühes 20. Jh.

Kirchgasse (Denkmalzone)

auf dem Friedhof: zahlreiche private Grabfelder; neuromanische Gruftkapelle, um 1900

Kirchgasse 13

dreigeschossiger Putzbau mit ausgebautem Dach, wohl Anfang 20. Jh.

(bei) Mittelstraße 8

nordwestlicher Eckturm der im 14. Jh. errichteten Stadtbefestigung

Mittelstraße 12

städtlicher zweieinhalbgeschossiger Bruchsteinbau, Mitte 19. Jh.

Moselstraße 4

Wohnhaus und Gastwirtschaft; städtlicher, dreigeschossiger Fachwerkbau, tlw. massiv, Mansarddach, bez. 1763, im Kern älter

Moselstraße 8

schmales, dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1761

Moselstraße 10

Haus Kayser; fünfachsiges Wohnhaus, Rokoko, 1762, Architekt wohl J. Seiz

Sauerberger Weg/ Ecke Vohler Weg

ehem. Friedhof (?), ummauertes, terrassiertes Gelände mit kleiner Kapelle, wohl 19. Jh.

Schottstraße 12

ehem. Kellereihof; dreigeschossiger Massivbau, zweischiffig gewölbter Keller, Chörlein, im Kern um 1364

Schottstraße 20

an den ehem. Kellereihof angefügter Trakt, tlw. turmartig überhöht, Bruchstein, spätes 19. Jh.

Weihertorplatz 1

ehem. Stadtmühle; Walmdachbau, angeblich 1688

Wildbadstraße 7

städtlicher Mansarddachbau, tlw. Fachwerk bzw. verschiefert, angeblich 1728, wohl eher frühes 19. Jh.

Wildbadstraße 22

städtliches späthistoristisches Wohnhaus, tlw. Bruchstein, tlw. Fachwerk, um 1905

Wildbadstraße 26

städtliche Mansarddachvilla, Reformarchitektur, um 1910 (hoher Kellersockel, bez. 1900)

Wildbadstraße 27

städtlicher Putzbau in spätklassizistischer Tradition

Wildbadstraße 29

Villa; städtlicher Schieferbau, Neurenaissance, bez. 1897; Gesamtanlage mit Garten, straßenseitiger Einfriedung, Fachwerkgartenhaus

Wildbadstraße 40

Wohnhaus eines Weingutes; zweieinhalbgeschossiger spätklassizistischer Putzbau, um 1870

Wildbadstraße 46

späthistoristische Villa, Neurenaissance/Neubarock, bez. 1896

Wildbadstraße 98

Mansarddach-Villa, Reformarchitektur, um 1905/10

Wildbadstraße 155

städtlicher, dreigeschossiger Schieferbau, Neurenaissance, Eckturm, bez. 1898

Wildbadstraße 169/171

Doppelwohnhaus; sandsteingegliedeter Bruchsteinbau, Neurenaissance, bez. 1895

Wildbadstraße 201

Hotel Parkschlößchen; Kur- und Logierhaus Wildbad, weitläufiger, in mehreren Abschnitten entstandener Baukomplex; städtischer Walmdachbau, Fachwerk, 1901; dreigeschossiger Zeltdachbau, 1905, Architekt B. Möhring; Mansarddachbau, um 1800 (ehem. Mühle?); Nebengebäude, Jugendstil, Architekt wohl B. Möhring

Wolfer Weg 2

Villa, Neurenaissance, bez. 1884

Wolfer Weg 3

Villa Sonora, 1887/88, in großem Park

Wolfer Weg 11

Weingut; klassizistischer Walmdachbau, Turm mit Zwiebelhaube, um 1910 (?), im Kern evtl. 1. Hälfte oder Mitte 19. Jh.

Wolfer Weg 12

ehem. Weinkellerei Julius Kayser & Co.; langgestreckter Bruchsteinbau, seitlich turmartige Lauben, 1906/07, Architekt B. Möhring

Gemarkung

Ehem. Badehaus Bad Wildstein Wildbadstraße

langgestreckter eingeschossiger Mansarddachbau, um 1900/10

Obere Starkenburger Mühle südöstlich von Starkenburg am Ahringsbach

Gesellschaftsmühle von 1795, giebelständiges Bruchsteingebäude, Wasserrad und Mühlentechnik

Ruine Grevenburg auf halber Höhe über der Stadt (Bauliche Gesamtanlage)

Fundamentreste sowie "Kommandantenwohnung" der Burg, um 1350 ausgebaut, 1687 befestigt, Architekt Sébastien Le Prestre de Vauban; bauliche Gesamtanlage

Starkenburger Mühle südöstlich von Starkenburg am Ahringsbach

Traben-Trarbach - Wolf

Ev. Pfarrkirche Schaffneigasse 2

vierachsiger Saalbau, 1685, Maurermeister Jakob Jäger, Wittlich

Ortskern Am Spielplatz 2, Berenbruchstraße 2, 3, 8, 9, 10, 12, 15, 22, 24, Fährstraße 2, 4, 8, 9, 10, 11, 19, Halfengasse 2, 8, Im Plenter 1-6, Klosterbergstraße 6A, 10, 12, Kogelherrenstraße 1, 2, 6, 8, Maiweg 1-4, 7, Schaffneigasse 1, 2, 3, 5, 7, Wedenhofstraße 1, 5-11, 17-27 (ungerade Nrn.) und 2, 6-22, 26, 30 (gerade Nrn.), Winkelgasse 13, 15, 17, Zeugstraße 7-15, 18 (Denkmalzone)

historische Bausubstanz mit z. Tl. sehr reichen Fachwerkhäusern des 17. Jh., meist in Giebelstellung und oft von erstaunlich vollständiger Erhaltung sowie städtischen, durchweg unverputzten Bruchsteinbauten des späten 19. Jh.; zahlreiche umzäunte Hausgärten;

Ortskern sowie Ortserweiterung des späten 19. Jh. entlang den Verbindungsstraßen zu den Nachbarorten [Maiweg 1, 3 und 7 sowie Wedenhofstraße 2 und 6 (oder Klosterbergstraße 9?) und der ehem. Schule Maiweg

5 (oder 4)]

Am Spielplatz 2

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1607

Berenbruchstraße 2

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1618, 1901 dreigeschossige Überbauung des Straßenzwickels, tlw. historisierendes Sichtfachwerk

Berenbruchstraße 15

Weingut; mächtiger spätklassizistischer Bruchsteinbau, Mansarddach, bez. 1885

Berenbruchstraße 18

Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl 17. Jh.

Berenbruchstraße 22

kleines Fachwerkhaus, tlw. massiv, 19. Jh.

Berenbruchstraße 24

stattliches Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verputzt, bez. 1620 (?)

Burggasse 11

Putzbau, tlw. verschiefert, äußeres Erscheinungsbild um 1900, im Kern evtl. 17. Jh.

Halfengasse 2

Krüppelwalmdachbau, bez. 1837, rückwärtiger Trakt bez. 1658

Halfengasse 8

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt bzw. verschiefert, wohl spätestens 17. Jh.

(gegenüber) Klosterbergstraße 5

Kriegerdenkmal 1914/18

Klosterbergstraße 10/12

Bruchstein-Streckhof, spätes 19. Jh.

Kogelherrenstraße 8

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verkleidet, wohl 17. Jh.

Maiweg 1

Quereinhaus; Bruchsteinbau, um 1870/80

Maiweg 4

ehem. Schule, späthistoristischer Bruchsteinbau, Seitenrisalit, um 1880/90

(an) Schaffneigasse 1

zwei gotische Dienstkpitelle

Wedenhofstraße 8

ehem. Wohnhaus, jetzt Hotel; stattlicher Massivbau, tlw. Zierfachwerk, im Kern 17. Jh.

Wedenhofstraße 9

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17. Jh.

Wedenhofstraße 18

kleines Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl 17. Jh.

Wedenhofstraße 21

stattliches Fachwerkhaus, verkleidet, zwei polygonale Erker, wohl 17. Jh.

Wedenhofstraße 26

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, bez. 1830, im Kern spätestens 17. Jh., mehrfach überformt

Wedenhofstraße 30

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17. Jh.

Wedenhofstraße 31

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verkleidet, wohl 17. Jh.

Wedenhofstraße 35

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1662

Winkelgasse 9

Streckhof; stattlicher Putzbau, im Kern wohl spätestens 17. Jh., mehrfach überformt

Gemarkung

Ehem. Liebfrauenkirche auf dem Göckelsberg

sog. Wolfer Kloster, romanischer Westturm, 12. Jh., zweischiffiges Langhaus und Chor, im Wesentlichen wohl 15. Jh., weitgehend zerstört

Ehem. Wolfermühle südlich der Ortslage am Mühlenbach

kleiner Fachwerkbau, tlw. massiv, tlw. verputzt

Ürzig

Kath. Pfarrkirche St. Maternus St. Maternusstraße 5

neugotische Schieferbruchsteinhalle, 1866/67, Westturm 15. Jh.;
Kreuzigungsgruppe, bez. 1618

Ortskern Schanzstraße 2, 4-9, Würzgartenstraße 1, 6, Rathausplatz 1, 3, 6, 7, 8, 10, 11, Molitorstraße 5, 7, St. Maternusstraße 5, 6, 8, 9, 10 (Denkmalzone)

historische Ortsmitte um Kirche, Rathausplatz und Schanzstraße und dort beginnenden Straßen mit zahlreichen dreigeschossigen Fachwerkbauten um 1600

(an) Altenberg 13

Wegekreuz, bez. 1828

(gegenüber) Bergstraße 9

ehem. Laufbrunnen, bez. 1552, Brunnenstock in romanisch-gotischen Mischformen, um 1900

(gegenüber) Bergstraße 17

Schaftkreuz, bez. 1660

Brunnenstraße 8

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1655

Moselufer 11

siebenachsiger Krüppelwalmdachbau, bez. 1828

(gegenüber) Moselufer 22

Kriegerdenkmal 1914/18

Moselufer 43

Himmeroder Hof, Wohnhaus des Mönchshofs; dreigeschossiger neubarocker Massivbau, bez. 1898, im Kern älter

(an) Rathausplatz 1

vorgeblendete reiche Fachwerkfassade mit spätestgotisch profiliertem Eingang, bez. 1601

Rathausplatz 6

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, bez. 1596

Rathausplatz 7

Rathaus, dreigeschossiger turmartiger Bau, Bruchstein bzw. Zierfachwerk, bez. 1904

Rathausplatz 8

kleines Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1564

Rathausplatz 10

Gasthof Ürziger Ratskeller; stattliches dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1659

Römerstraße/ Ecke Bergstraße

Hubertuskapelle, kleiner Putzbau, gestiftet 1667, Giebelrelief

Schanzstraße 2

stattlicher Walmdachbau, tlw. Fachwerk, urspr. wohl verputzt, Anfang 18. Jh. (?)

Schanzstraße 6

Fachwerkhaus, tlw. massiv, ehem. Hallenerdgeschoss, bez. 1622 und 1823

(zu) St. Maternusstraße 5

kath. Pfarrhaus, Mansarddachbau, zweiarmige Freitreppe, bez. 1782

St. Maternusstraße 8

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1762, Zierfachwerk mit vier geschnitzten Fenstererkern, bez. 1597

Würzgartenstraße 1

Gaststätte Alter Klosterhof; ehem. Hof des Klosters Springiersbach; stattlicher Mansarddachbau, bez. 1717

Würzgartenstraße 6

Massivbau, tlw. vorkragendes Fachwerk, verputzt bzw. verschiefert, um 1600

Würzgartenstraße 11

Weingut; Wohnhaus, Mitte 19. Jh., Mansardwalmdachbau, 18. Jh.

(zu) Würzgartenstraße 12

kleines Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1597

(hinter) Würzgartenstraße 32

Friedhofskapelle, kleiner Bruchsteinbau, angeblich 1860

Würzgartenstraße 41

Weingut; späthistoristischer Bruchsteinbau, tlw. Fachwerk, bez. 1898

Gemarkung

Bahnhof Ürzig 6, nördlich der Ortslage an der L 57

Bahnhof Ürzig, Empfangsgebäude mit Putz-, Bruchstein- und Fachwerkflächen, um 1900/10, Güterschuppen, Backstein und Industriefachwerk

Bahnhof Ürzig 15, nördlich der Ortslage beim Bahnhof

repräsentativer barockisierender Putzbau, originale Farbverglasung, um 1900/1910

Ruine der Burg zur Leyen östlich der Ortslage oberhalb des Moselufers

Reste des 1332 genannten "neuen Turmes" und des Mauerwerks sowie Wachturm im Fels

Wegekapelle südwestlich der Ortslage in den Weinbergen

Putzbau; Sockelkreuz, Rotsandstein, bez. 1853; Reste älterer Wegekreuze

Wegekreuz westlich oberhalb der Ortslage im Wald

Schaftkreuz, wohl 17. Jh.

Wegekreuz nördlich der Ortslage, südwestlich des Bahnhofs

Schaftkreuz, Basaltlava, bez. 1649

Veldenz

Ev. Pfarrkirche Bergstraße 1A

neugotischer Schieferbruchstein-Zentralbau, 1884, Turm 13. Jh.

Kath. Pfarrkirche Hl. Name Marias Hollandstraße 10

neugotischer Schieferbruchsteinsaal, 1884/85;
Gesamtanlage mit Pfarrhaus: historisierender Bruchsteinbau, bez. 1888, und Garten

Hauptstraße 6

Fachwerk-Quereinhaus, angeblich 1728, massives EG 1. Hälfte 19. Jh.

Hauptstraße 25

Rathaus (ehem. Wohnhaus, später Schule); stattlicher Mansarddachbau, angeblich 1735

Hauptstraße 27

Gasthaus "Zur Grafschaft" (ehem. Zehnthaus der Grafen von Veldenz); heterogene Anlage, im Kern evtl. spätmittelalterlich, 17. bis 19. Jh. mehrfach überformt

Hauptstraße 28

ehem. Quereinhaus; Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, bez. 1804

Hauptstraße 19, 23-28 (Denkmalzone)

Rathaus, Gasthaus und Quereinhaus von 1804 in der Ortsmitte, drei Quereinhäuser, tlw. Fachwerk, des 18. und frühen 19. Jh. sowie zwei weitere Bauten kennzeichnen das Straßenbild, das in seinem Charakter eine Mittelstellung zwischen den Moselorten und denen des Hunsrücks einnimmt

Weingartenstraße 1

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Winzergasse 6

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Veldenz - Thalveldenz

Schloßstraße 13

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17. Jh.

Gemarkung

Burgruine südöstlich von Veldenz, oberhalb von Thalveldenz

ausgedehnte Anlage mit Resten zweier durch Türme verstärkten Toranlagen sowie Wohngebäuden, 1107 bezeugt, 1680 zerstört

Wallscheid

Kath. Fialkapelle St. Cornelius Hauptstraße/ Ecke Lindenstraße

kleiner Saalbau, bez. 1777;
Bildstock, Rotsandstein, wohl 2. Hälfte 18. Jh.

Willwerscheid

Kath. Fialkirche St. Donatus Dorfstraße

zweiachsiger Saalbau, bez. 1832

Gemarkung

Heiligenhäuschen südwestlich der Ortslage an der Straße nach Hasborn, an der Abzweigung eines Wirtschaftsweges

verputzter Mauerblock, 18./19. Jh.

Wegekapelle südwestlich der Ortslage an der Straße nach Hasborn

Putzbau mit Fachwerkgiebel, bez. 1863

Wegekreuz südöstlich der Ortslage am Bedelberg

sog. Schrackkreuz, barockes Schaftkreuz, Pietàrelief, bez. 1711

Wintrich

Kath. Pfarrkirche St. Kornelius Moselweinstraße 22

Turmunterbau, bez. 1642, Chor und Sakristei 1702, Schiff und obere Turmgeschosse 1825; außen an der Nordwand barocker Kreuzigungsbildstock, bez. 1656

Auf Thanisch 3

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, bez. 1759

Auf Thanisch 5

Fachwerkhaus, tlw. massiv, evtl. noch 15. Jh., im 18./19. Jh. überformt

Im Winkel 3

stattlicher Putzbau, Fachwerkgiebel tlw. verputzt bzw. verschiefert, bez. 1801

Moselstraße 7

Wohnhaus, Massivbau, tlw. Fachwerk, bez. 1744, Fachwerkscheune

Moselstraße 8

Wohnhaus, fünfschiger Mansarddachbau, bez. 1760

Moselweinstraße 24

kath. Pfarrhaus, ehem. Quereinhaus; stattlicher Mansardwalmdachbau, bez. 1756

Moselweinstraße 29

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, bez. 1729

Moselweinstraße 35

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verzogener Grundriss, bez. 1719

Moselweinstraße 84

Weingut Martinertshof (ehem. Hofgut des Klosters St. Martin in Trier); stattlicher barocker Mansarddachbau, bez. 1761

Moselweinstraße 24, 26, 28, 29, 32, 32A (Denkmalzone)

für die obere Mittelmosel charakteristisches Straßenbild aus vier aneinandergebauten Wohnhäusern des 18. Jh. und dem Pfarrhaus von 1756

Moselweinstraße/ Ecke Kurfürstenstraße

Wegekapelle, Massivbau, glockenförmig geschwungenes Zeltdach; Altaraufsatz mit hl. Donatus, 18. Jh.

Pützgasse 1

Eckwohnhaus, stattlicher Massivbau, tlw. Fachwerk, bez. 1715

(bei) Pützgasse 1

Wegekreuz, barockes Schaftkreuz, wohl noch 17. Jh.

(bei) Schulstraße 1

Kreuzigungsbildstock, barock, bez. 1661

Gemarkung

Wegekreuz östlich oberhalb der Ortslage an der K 85

barockes Schaftkreuz, tlw. erneuert, bez. 1773

Wittlich

Ev. Christuskirche (neben) Trierer Landstraße 11

neugotischer Saalbau, ab 1858, Kommunalbaumeister Gerhard, Mönchengladbach mit Änderungen von Baurat Stüler, Berlin, und Hoff, Trier; Glockenturm 1960, Arch. Heinrich Otto Vogel, Trier

Kath. Pfarrkirche St. Bernhard Auf'm Geifen

massiger Putzbau mit Glockenturm, 1953-55, Arch. Willi Weyres unter Mitarbeit von K. Bong, Köln

Kath. St. Markuskirche Kirchstraße

spätgotischer Chor; querhauslose barocke Pfeilerbasilika, 1707/08-24, Arch. Honorius Ravensteyn, Turmerhöhung und Dachreiter 1722, Arch. Johann Georg Judas; Glasfenster 1952 nach Entwürfen von Maurice Rocher, Heinrich Dieckmann, Georg Meistermann und Alois Stettner; Ausstattung; ortsbildprägend; drei Grabplatten, 17. Jh.

Altneugasse 1

zweiteiliges Wohnhaus, Anfang 18. Jh. und 1842 bez., Fachwerkgeschoss (1842?)

Altricher Weg 2

stattliche Walmdach-Villa, 1911, Arch. Johannes Vienken; Ausstattung, Garten

Bergweiler Weg 18-28 (gerade Nrn.) (Denkmalzone)

von der Reichsbahn errichtete Wohnhäuser, Zweispänner, Walmdachbauten auf Bossenquadermauersockel, 1920er Jahre

Burgstraße Friedhof (Denkmalzone)

1791 im Stadtgrabengelände angelegt, erweitert Mitte 19. Jh. und 1918/19 von Kreisbaumeister Johannes Vienken als Reformfriedhof, bis Mitte 20. Jh. belegt;
Grabmäler: Gruppe von Pfarrergrabmälern; Fam. J. Keller, 1907 von A. Schüller, Trier; Kriegerdenkmal, 1880er Jahre, in der Umfassungsmauer; Kriegerdenkmal, in den späten 1950er Jahren von Johannes Scherl erweitert; Ehrenfriedhof, späte 1950er Jahre, Arch. Karnatz, Trier; Friedhofskapelle mit Glasfenster, von Georg Meistermann, 1950er Jahre, Relief von 1921

Burgstraße 1

Haus Bohlen; Wohn- und Geschäftshaus mit Mansarddach, 1. Hälfte 18. Jh.

Burgstraße 18

Wohn- und Geschäftshaus, bez. 1685

Burgstraße 31a

ehem. Gasthaus "Zum Kurfürsten", sandsteingegliedert Putzbau, Fachwerkgiebel, 1907, Arch. wohl Johannes Vienken; Wappenstein Kurfürst Carl Caspar von der Leyen, wohl um 1666

(an) Burgstraße 34

Wappen des Lothar Braun von Schmidburg, Mitte 17. Jh.

Burgstraße 36

zweiflügliges Wohn- und Geschäftshaus, Putzbau mit zweigeschossigem Fachwerkgiebel, 1907/08, Arch. J. Friedhofen, Koblenz

Burgstraße 49

ehem. Hotel Restaurant Mürtz, dreigeschossiges historisierendes Eckwohn- und Geschäftshaus, Neurenaissance motive, eingeschossiger Terrassenanbau, bez. 1906, Arch. Dückeny

Burgstraße 54 (Bauliche Gesamtanlage)

Hofanlage, 1826 (bauliche Gesamtanlage); dreigeschossiges Wohnhaus mit Krüppelwalmdach und Wintergarten um 1900, rückwärtiges Ökonomiegebäude mit Torfahrt, Tabakschuppen mit Brennhaus, Wirtschaftsgebäude an der Umfassungsmauer, Hofraum

Burgstraße 57

"Burgtor", Rest der Stadtbefestigung von 1317; Putzbau mit barocker Haube; Pietà-Relief, wohl 17. Jh.; Schäftkreuz, 1703, wohl aus der Werkstatt Gebr. Wolff

Burgstraße 20-30 (gerade Nrn.), Karrstraße 2-12 (gerade Nrn.) (Denkmalzone)

geschlossene Häuserzeile auf halbkreisförmigem Grundriss, die auf dem um 1800 aufgegebenen Kirchhof um

die Markuskirche errichtet wurde; zumeist dreigeschossige Wohn- und Geschäftshäuser, 19. Jh.; Nr. 20 Ende 19. Jh., Nr. 22 im Kern 18. Jh., Nr. 24 und 26 Mitte 19. Jh., Nr. 28 im Kern frühes 19. Jh., um 1850 und im 20. Jh. modernisiert, Nr. 30 von 1828, Umbau um 1900; kennzeichnendes Straßenbild

Burgstraße 3-37 (ungerade Nrn.) (Denkmalzone)

geschlossen bebaute Nordseite der kurvig verlaufenden Burgstraße, zwei- bzw. dreigeschossige Putzbauten, heutige Erscheinung überwiegend 19. Jh., im Kern tlw. älter; Nr. 5 und 13 Mitte 19. Jh., Nr. 7, 9, 17 und 21 Ende 19. Jh., Nr. 11 im Kern 18. Jh., Nr. 23 1935 unter Verwendung älterer Teile; straßenbildprägend

Burgstraße 36, 38, 40, 42 (Denkmalzone)

geschlossene Häuserzeile auf der Südseite der Burgstraße, die zusammen mit der Bebauung der gegenüberliegenden Straßenseite ein kennzeichnendes Straßenbild ergibt (Nr. 36 Wohn- und Geschäftshaus, 1907/08; Nr. 38, neoklassizistisch, 1912; Nr. 40 um 1910; Nr. 42 Mitte 19. Jh.)

Fallerweg

Fallerkapelle, Satteldachbau mit Dachreiter, bez. 1718; Kreuzwegstationen: 13 Stationen, Sandstein und Ton, 1859 von August Michels, Koblenz; Bildstock, 1742; bauliche Gesamtanlage

Fallerweg 1-41 (ungerade Nrn.), 30, 32 und Trierer Landstraße 22-62 (gerade Nrn.) Justizvollzugsanstalt (Bauliche Gesamtanlage)

beispielhafter preußischer Gefängnisneubau mit Siedlung (bauliche Gesamtanlage), sandsteingegliederte verputzte Backsteinbauten, neuromanische Motive, 1897-1902 (Geheimer Baurat Saal, Landbauinspektor Über, Landbaudirektor Fülles); sog. panoptische Anlage: Dreiflügelanlage mit zentraler Überwachungsmöglichkeit, Männergefängnis, Frauengefängnis, Kirche; Innenausstattung im Wesentlichen erhalten; an den äußeren Rändern der Terrains die Wohnbauten für die im Gefängnis beschäftigten Verwaltungsbeamten, Aufseher, Lehrer

Feldstraße 15/ Trierer Straße 14

Krüppelwalmdachbau, Renaissancemotive, bez. 1688, Umbau und Erweiterung bez. 1810

Friedrichstraße 1

stättliche Walmdach-Villa, Neurenaissancemotive, 1902/03, Arch. Bauinspektor Fülles

Friedrichstraße 2

späthistoristisches Eckwohnhaus, 1904/05, Arch. Jakob Marschall; straßenbildprägend

Friedrichstraße 4

Casino, repräsentativer Putzbau mit Bühnenanbau und Turm; 1898/99, Arch. Bauinspektor Fülles

Friedrichstraße 21/23

anspruchsvolles späthistoristisches Doppelwohnhaus, 1906, Arch. Gustav Karutz

Friedrichstraße 25

repräsentatives Wohnhaus mit Walmdach, Verandaanbau, 1922, Arch. Johannes Vienken

Friedrichstraße 27

repräsentatives Wohnhaus, neoklassizistischer Walmdachbau, expressionistische Einflüsse, 1922, Arch. Johannes Vienken

Friedrichstraße 1-15 (ungerade Nrn.) (Denkmalzone)

Zeile gut- bis großbürgerlicher historistischer Wohnhäuser auf der Nordseite der Friedrichstraße, 1898-1904

(zu) Himmeroder Straße 1, 1A, 1B

"Säubrennerklausur"; von einem im Kern dem 17. Jh. entstammenden Gebäude die Straßenfassade und giebelseitig ein polygonaler Treppenturm erhalten

Himmeroder Straße 6

im Kern mittelalterlicher Putzbau, bez. 1708, Umbau frühes 19. Jh.; im Hof kreuzgratgewölbter Keller, um 1400

Himmeroder Straße 9/11

Wohnhausgruppe, neoklassizistische Motive, 1884

Himmeroder Straße 17

sechssachsiger Putzbau, um 1780, neoklassizistischer Umbau bez. 1884

Himmeroder Straße 19

dreigeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus mit Mansarddach, 1906, Arch. Jakob Marschall; ortsbildprägend

Himmeroder Straße 31

Hotel Eifeler Hof; dreigeschossiger späthistoristischer Sandsteinbau (verputzt), bez. 1905, Arch. wohl Jakob Marschall

Himmeroder Straße 44

ehem. Synagoge, monumentaler romanisierender Bruchstein- und Putzbau, Heimatstil- und Jugendstil motive, 1910, Arch. Johannes Vienken, 1938 demoliert, seit 1977 Kulturzentrum

Himmeroder Straße 46

dreiachsiges Wohnhaus mit Walmdach, 1912

Himmeroder Straße 50

ehem. Villa Lüttiken, repräsentativer Mansarddachbau, 1911, Arch. Johannes Vienken

Himmeroder Straße 10-34 (gerade Nrn.) (Denkmalzone)

geschlossene Bebauung auf der Ostseite der Himmeroder Straße aus zwei- bzw. dreigeschossigen schmalen Wohnhäusern, späteres 19. Jh., im Kern tlw. älter

Himmeroder Straße 37-51 (ungerade Nrn.) (Denkmalzone)

geschlossene Häuserzeile auf der Westseite der Himmeroder Straße mit Putz- und Klinkerbauten, um 1900; kennzeichnendes Straßenbild

Himmeroder Straße 52, 54, 56 (Denkmalzone)

drei späthistoristische Wohnhäuser: Nr. 52 um 1900, Nr. 54 um 1895, Nr. 56 von 1895; straßenbildprägend

Kalkturmstraße o. Nr.

Wohnhaus (Direktorenwohnhaus) der 1913/14 errichteten "Holzindustrie", neoklassizistisch, Aufstockung 1935, Arch. Wiebel, Köln

Karrstraße 3

dreigeschossiger sandsteingegliedert Klinkerbau, vor 1900

Karrstraße 13

dreigeschossiger barocker Putzbau, um 1780, Ladeneinbau 1920er Jahre, Muschelnische mit Marienfigur

Karrstraße 14

Pfarrgarten, Kirchofportal von Conrad Wolff, Wittlich, um 1700; Dreifaltigkeitsbildstock, 2. Hälfte 18. Jh.; Friedhofskreuz, 1892; barockes Grabkreuz; zwei Sandsteinreliefs, frühes 20. Jh.

Karrstraße 19/21

Haus Daus; Putzbau mit Zwillings- und Drillingsfenstern, im Kern früheres 16. Jh., Umbau 1686

Karrstraße 26

Zeilenwohn- und Geschäftshaus, Ende 18. Jh., Umbau um 1900

Karrstraße 28

dreigeschossiger Putzbau, spätes 17. Jh.

Karrstraße 29

dreigeschossiger Krüppelwalmdachbau, 1853; straßenbildprägend

Karrstraße 31a

Putzbau, im Kern spätes 17. Jh.

Karrstraße 34

dreigeschossiger barocker Putzbau, bez. 1697, Umbau bez. 1737, Torbogen zu Nr. 32

Karrstraße 36

Winkelbau mit Mansarddach, im Kern um 1600, Umbau 1753

Kirchstraße 4

dreigeschossiger Sandstein-/Schieferbruchsteinbau, neoklassizistische Motive, 1870er Jahre

(an) Klausener Weg 2

Antonius-Kapelle, gotisierender Kreuzdachbau, um 1914

Koblenzer Straße 4

sandsteingegliedert späthistoristischer Putzbau, bez. 1898

Koblenzer Straße 9/11

späthistoristisches Doppelwohnhaus, um 1900, Arch. Josef Bungert

Koblenzer Straße 14/16

späthistoristisches Doppelwohnhaus, 1904, Arch. Jakob Marschall

Koblenzer Straße 19

Villa Else; stattliches späthistoristisches Wohnhaus, bez. 1901

Kurfürstenstraße 1

dreigeschossiger klassizistischer Krüppelwalmdachbau, bez. 1842, Erweiterung 1857; rückwärtiger Bau um 1850; Tor, bez. 1842

Kurfürstenstraße 3

ehem. Kreissparkasse, heute Straßenneubauamt
repräsentativer neoklassizistischer Walmdachbau, bez. 1912, Arch. Johannes Vienken

Kurfürstenstraße 16

Kreishaus, schlossartige neubarocke Dreifügelanlage, 1911-13, Arch. Paul Schultze-Naumburg

Kurfürstenstraße 19

anspruchsvoller Gasthof mit Walmdach, Neurenaissance motive, bez. 1903, Arch. wohl Jakob Marschall;
straßenbildprägend

Kurfürstenstraße 21

neubarocker Mansarddachbau, 1928, Arch. Johannes Vienken

Kurfürstenstraße 23

ehem. Höhere Stadtschule, Flügelbau mit Kniestock, 2. Hälfte 19. Jh., davor neubarocker Mansarddachbau, 1920, Arch. Johannes Vienken

Kurfürstenstraße 47

Gasthaus Alt Wittlich; ehem. Ortskrankenkasse, stattlicher Walmdachbau, expressionistische Motive, 1925/26, Arch. Johannes Vienken

Kurfürstenstraße 57

ehem. Wohnhaus eines Forstbeamten, ländlicher sandsteingegliedert Putzbau, 1920er Jahre

Kurfürstenstraße 59

ehem. Staatliches Forstamt (Oberförsterei), vielgliedriger historisierender Baukörper, 1899, Arch. Bauinspektor Fülles

Kurfürstenstraße 11-25 (ungerade Nrn.) (Denkmalzone)

platzbildprägende Gruppe unterschiedlicher Wohn- und Geschäftsbauten am ehem. Viehmarkt, 1885-1908

Marienstraße 10

repräsentativer Walmdachbau, 1921, Arch. Johannes Vienken

Marktplatz 3

ehem. Posthaltere, dann Sitz der preußischen Verwaltung, Gasthof, Lebensmittelgroßhandlung, dreigeschossiger, siebenachsiger Mansarddachbau über hohem Keller, nach 1725, Umbau bez. 1753

Marktplatz 5

Hotel Well; ehem. Gasthaus Zum Wolf, repräsentativer dreigeschossiger Mansarddachbau, gegen Ende 17. Jh., Arch. Conrad Wolff

Marktplatz 6

ehem. Haus Neuerburg, heute Marktschenke, zweieinhalbgeschossiger, fünfachsig Putzbau, im Kern wohl spätgotisch, heutige Erscheinung um 1700

Marktplatz 7

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus auf trapezförmigem Grundriss, 1910, Arch. Johannes Vienken und Heinz Wiemers, Wittlich

Marktplatz 1-10, Burgstraße 1, 2, Neustraße 1, 2 (Denkmalzone)

geschlossene Umbauung des Marktplatzes, im Kern barocke zwei- bzw. dreigeschossige Bürgerhäuser,

Rathaus, ehem. Posthaltere, kurfürstliche Apotheke

Neustraße 1

dreigeschossiger barockisierender Mansarddachbau, 1912, Arch. Robert Tauschke

Neustraße 2

Rathaus; Putzbau auf unregelmäßigem Grundriss, 1650-52, nach Bränden 1689 und 1707 mit barocken Zufügungen wiederhergestellt, rückwärtige Erweiterung 1922-24, Arch. Johannes Vienken unter Beratung von Prof. Jahn, Düsseldorf; Glasfenster, 1954 von Georg Meistermann

Neustraße 11

ehem. Hotel, sandsteingegliedeter Putzbau, um 1870; rückwärtig Tabakscheune, späteres 19. Jh.

(an) Obere Kordel 13

Oberlichtportal, bez. 1797

Oberstraße 3

Haushälfte mit Fachwerkgiebel (verputzt), bez. 1763

Oberstraße 18

dreigeschossiger schmaler Putzbau, um 1750

Oberstraße 20

schmaler Putzbau, 1. Hälfte 18. Jh.

Oberstraße 44

Einfirstanlage, im Kern 18. Jh., Umbau bez. 1848, Nebengebäude um 1900 erneuert; Spolien

Oberstraße 1-54, Kegelbahnstraße 2 (Denkmalzone)

geschlossene Bebauung der Oberstraße und ihrer Verbindung zur Kegelbahnstraße, kleinteilige Wohn- und Wirtschaftsbauten von Bauern und Handwerkern, im Kern oft 18. Jh.

Rommelsbach 1

Krüppelwalmdachbau, Neurenaissance, 1900; ortsbildprägend

Rommelsbach 6

dreigeschossiger Mansarddachbau, Jugendstilmotive

Rommelsbach 16

Weingut Albertz; Wohnhaus und Kellerei, spätes 19. Jh.; Nr. 16: Putzbau, im Kern 1870, Umbau 1905, Arch. Jakob Marschall, ehem. Nr. 18: barockisierender Mansarddachbau, 1919-21; bauliche Gesamtanlage

Schloßplatz 9/ Schloßstraße 10

Eckbau, heutige Erscheinung 1895, Arch. Jakob Marschall; straßenbildprägend

Schloßstraße 1

dreigeschossiger Mansarddachbau, klassizistische Motive, 1912, Arch. Johannes Vienken; ortsbildprägend

Schloßstraße 3

Post, zweigliedrige flachgedeckte Anlage auf gefliestem Sockel, 1932-34, Arch. Baurat Ebner

Schloßstraße 4

Sparkasse, dreigeschossiger Stahlbetonskelettbau, niedrigere Anbauten, 1955, Arch. Stang, Düsseldorf; drei Bronzefiguren von Hanns Scherl

Schloßstraße 32

späthistoristischer sandsteingegliedeter Ziegelbau, um 1900

Tiergartenstraße 16

vierachsiger Putzbau, Neurenaissance, 1890

Trierer Landstraße 2

sandsteingegliedeter späthistoristischer Putzbau, 1898

Trierer Landstraße 7

neuklassizistischer Walmdachbau, 1924/25, Arch. Johannes Vienken; Fenster von Georg Meistermann

(bei) Trierer Landstraße 11

ehem. Gartenpavillon, Mansarddachbau, 1856 aufgestockt

Trierer Landstraße 12

Krüppelwalmdachbau, eingeschossiges Rückgebäude mit Mansarddach, 1925, Arch. Wiemers

Trierer Landstraße 14

repräsentativer Putzbau mit Mansardgiebeldach, 1912, Arch. Claus Mehs, Frankfurt; ortsbildprägend

Trierer Landstraße 16

sandsteingegliedeter Klinkerbau, Neurenaissance motive, 1896; ortsbildprägend

Trierer Landstraße 18

Justizvollzugsanstalt, ehem. Krankenhaus, sandsteingegliedeter Putzbau, 1866/67, Arch. Bauinspektor Opel, Merseburg; Flügelanbauten, 1902, Arch. Kreisbaumeister Köchling; Aufstockung 1950er Jahre; ortsbildprägend

Trierer Landstraße 20

Justizvollzugsanstalt; ehem. Kreiskrankenhaus St. Elisabeth, ursprünglich asymmetrische Anlage, rückwärtig Kapelle, 1945-52, Arch. Johannes Vienken, neoklassizistischer Südflügel jünger

Trierer Landstraße 25

historisierender Putzbau, 1905/06; rückwärtig Wirtschaftsgebäude in Sichtmauerwerk

Trierer Landstraße 1/ Römerstraße 2 (Bauliche Gesamtanlage)

Gasthaus Zur Kastanie; zwei Krüppelwalmdachbauten, niedrigerer Verbindungsbau, Mitte 19. Jh.; bauliche Gesamtanlage

Trierer Landstraße 73-85 (ungerade Nrn.) (Bauliche Gesamtanlage)

Wohnbauten der Wittlicher Baugenossenschaft, zu zwei Blocks zusammengefasst, Putzbauten mit Walmdächern, 1924-27

Trierer Straße 4

schmales dreigeschossiges Zeilenwohnhaus, im Kern 17. Jh., Aufstockung um 1900

Trierer Straße 8

dreigeschossiger Putzbau, um 1800, im Kern älter

Trierer Straße 9

dreigeschossiger Putzbau, spätes 18. Jh.

Trierer Straße 10

schmaler dreigeschossiger Mansarddachbau, um 1785

Trierer Straße 12

ehem. Gerberhaus, Mansarddachbau mit asymmetrischer Fassade, bez. 1763, im Kern wohl älter; ortsbildprägend

Trierer Straße 31

dreigeschossiger Walmdachbau, um 1900; ortsbildprägend

(zu) Trierer Straße 36, 38 (Bauliche Gesamtanlage)

Putzbau über kreuzgratgewölbtem Keller, bez. 1569; bauliche Gesamtanlage

Trierer Straße 52

dreigeschossiger Putzbau, um 1870 aus zwei Häusern vereint; ortsbildprägend

Trierer Straße 58

fünfschsiges Sandsteinbau, 1890

Trierer Straße 60

stättliches Eckwohn- und Geschäftshaus, Neurenaissance motive, 1905, Arch. Marschall

Trierer Straße 1-15 (ungerade Nrn.) (Denkmalzone)

geschlossene Bebauung einer der ältesten Straßen der Stadt, dreigeschossige Putzbauten, heutiges Erscheinungsbild 19. Jh., im Kern wohl wesentlich älter; kennzeichnendes Straßenbild

Untere Kordel 13

dreigeschossiger Putzbau, Palladio-Motiv, wohl 2. Hälfte 19. Jh.

Untere Kordel 39

zweiachsiger Putzbau, 1876

Zur Philippsburg 5

Putzbau mit spitzbogigem Satteldach, spätexpressionistische Motive, 1929, Arch. Heinz Wiemers

Zur Schweiz 1

dreigeschossiger Putzbau, 1865, Arch. Johann Musseleck

Gemarkung

Abachsmühle nördlich von Wittlich an der K 21

fünfschsiges Wohnhaus, Mühlengebäude, Ökonomien, 1855, Arch. Hubert Weinand, Tabaktrockenschuppen 1883, weiteres Wohnhaus um 1900

Eisenbahnbrücken und Tunnel nördlich der Stadt, im Wittlicher Stadtwald (Grünwald)

zwei Eisenbahnbrücken (mit begleitendem Fußgängerweg) und zwei Tunnel der 1910 eröffneten Eisenbahnstrecke von Wittlich nach Daun, alle Bauten mit einheitlicher regelmäßiger Sandsteinquaderverblendung

Gut Blumenscheid westlich von Wittlich, nördlich der K 44

herrschaftlicher Gutshof, 1906-08, Wohnhaus mit Mansardwalmdach, Erweiterung 1926/27, Arch. Johannes Vienken

Hof Failz westlich der Stadt

großzügige Hofanlage, ehem. Klosterhof des Stiftes St. Ursula in Köln, im 10. Jh. erstmals erwähnt; Wohnhaus, bez. 1775, Umbau des zweiten Wohnhauses Mitte 19. Jh., Scheune bez. 1563

Jüdischer Friedhof westlich der Stadt, östlich des Hofguts Failz in einem Buchenwäldchen (Denkmalzone)

Anlagedatum unbekannt, Juden in Wittlich seit dem 14. Jh. bezeugt; ältere verwitterte sowie klassizistische und historistische Grabsteine

Kapellen südlich von Wittlich kurz vor Eintritt des Wallfahrtsweges von Wittlich nach Klausen in den Mundwald

an dem ansteigenden Weg Gruppe religiöser Flurdenkmäler: Sandsteinschaftkreuz, bez. 1806 und 1888; daneben kleine Kapelle, Putzbau, Mitte 17. Jh., darin Figur der Schwarzen Muttergottes; weiter oberhalb Heiligkreuzkapelle, Schweifhaube, errichtet 1712, darin Kreuzigungsgruppe über reliefierter Predella; gegenüber bescheidener Bildstock, Pietà, bez. 1936

Wegekapelle westsüdwestlich von Wittlich an einem Feldweg

Schaeffers Kapellchen oder Pitter Juseps Kapäälchie, Putzbau auf Hausteinsockel, 1882

Wegekreuz in der Verlängerung der Koblenzer Straße in Richtung Greimerath, kurz vor der Abzweigung zum Haus Grünwald

Schaftkreuz, Rotsandstein, bez. 1660, Korpus Anfang 20. Jh.

Wegekreuz, (bei) Koblenzer Straße 91

Schaftkreuz, Sandstein, bez. 1645

Wittlich - Bombogen

Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Alberostraße

spätbarocker Saalbau, 1789-92;
Wegekreuz, bez. 1711; Bildstock, um 1700, Kriegerdenkmal, 1926-28 von Jos. Monz, Trier

Rosenkranzkapelle Berlinger Straße 31

Putzbau mit Dachreiter, bez. 1737

Berlinger Straße 1

Grundschule, zweiflügliger Mansarddachbau, 1908-10, Arch. Johannes Vienken; ortsbildprägend

Berlinger Straße 14

sandsteingegliedert Putzbau, bez. 1861

Berlinger Straße 23

spätbarocker Krüppelwalmdachbau, 1771, im Kern älter, Scheune

Berlinger Straße 29

Hofanlage; fünfschichtiges Wohnhaus, bez. 1821, Scheune bez. 1837

(bei) Berlinger Straße 35

Wegekreuz, bez. 1822

Berlinger Straße 42

historisierender Sandstein-/Schieferbruchsteinbau, Anfang 20. Jh.

Eifelstraße

Dreikönigskreuz; Rotsandstein, 1818, Renovierung bez. 1903

Hofstraße

Weierhof; Dreiseithof, Walmdachbau 17. Jh., Umbau (?) bez. 1776

Maximinstraße

Heiligenhäuschen, 1936

Maximinstraße 22

ehem. kath. Schule, fünfschichtiges Walmdachbau auf hohem Sockel, 1830-33

Maximinstraße 27

Wirtshaus Gäßestreppe; Gebäudeensemble aus Krüppelwalmdachbau, im Kern wohl um 1800, Saalbau, um 1900, Tabakschuppen, Scheune; straßenbildprägend

Gemarkung

Kapelle Achter Bildchen südlich des Ortes, am Ende der Straße Zur Acht

offener Putzbau, 1880er Jahre

Wittlich - Dorf

Alftalstraße 25

Quereinhaus, bez. 1836, zwei Tabakschuppen

Alftalstraße 49

Einfirstanlage, bez. 1844, Tabakschuppen mit Stall, um 1900

Gemarkung

Ehem. Missionshaus St. Paul mit Klosterkirche Arnold-Janssen-Straße (Bauliche Gesamtanlage)

dreigeschossiger Walmdachbau auf Schiefersockel mit Rundturm, 1925/26, Arch. Pater Johann Beckert; einachsiger Anbau 1965; rückwärtig ehem. Gartenwirtschaft „Volkspark“, 1905, Arch. Jakob Marschall, Umbau 1922, Arch. Beckert; bildet eine bauliche Gesamtanlage mit der angrenzenden ehem. Klosterkirche der Steyler Missionare (heute Autobahnkirche St. Paul), 1969-70, Arch. Peter van Stipelen, Trier

Wittlich - Lüttem

Kath. Kirche Maria Magdalena (zu) Vitelliusstraße 10A

im Kern spätmittelalterlicher Chorturm, kleiner Saalbau; oktogonaler Erweiterungsbau, 1963-65, Arch. Peter van Stipelen; Ausstattung;
am Aufgang: Pietà, Mitte 18. Jh., Pietà, frühes 18. Jh., Kreuz, 18. Jh., Relief, 18. Jh.

Bombogener Straße

Tabakschuppen, ein dreieinhalbgeschossiger Holzbau, 1952 und 1956, Arch. Leo Bastgen

Bombogener Straße 2

Quereinhaus, Bruchstein, 1903

Bombogener Straße 8

dreiachsiger Bruchsteinbau mit Eingangsanbau, kurz nach 1900

Bombogener Straße 16

quereinhausartiger Bruchsteinbau, Tabakschuppen, 1925

Bombogener Straße 19

Quereinhaus mit Tabakschuppen, bez. 1834; Nischenfigur, 18. Jh.

Bombogener Straße 22

dreiachsiges Wohnhaus mit Wirtschaftsteil, Bruchsteinbauten, 1927, rückwärtig Tabakschuppen

Bombogener Straße 24, 26

zwei Quereinhäuser mit anschließendem Stall und Scheune, Nr. 26 mit Tabakschuppen

(bei) Grünewaldstraße 2

Wegekreuz, Kapitell und Kreuz eines ehem. Schaftkreuzes, Mitte 18. Jh.

Grünewaldstraße 7

Putzbau mit Fachwerkgiebel, 1906/07, Arch. Johannes Vienken, Schmiede und Ökonomie, späteres 19. Jh.

Im Bungert 13

Quereinhaus, vor 1828, rückwärtig Tabakschuppen

Vitelliusstraße 4

sandsteingegliedeter Putzbau, im Kern 18. Jh., Backofenanbau, bez. 1864, Kniestock wohl gleichzeitig

Vitelliusstraße 5

Quereinhaus, bez. 1859, im Kern älter, Keller bez. 1740, Stall bez. 1792; straßenbildprägend

Vitelliusstraße 8

Hofanlage, vor 1828; Wohnhaus, Ökonomie, Tabakschuppen

Vitelliusstraße 14

ehem. Mädchenschule, asymmetrischer Putzbau auf Bruchsteinsockel, Fachwerkerker, 1907/08, Arch. Johannes Vienken; ortsbildprägend

Wilhelm-Busch-Straße

gotisierendes Schaftkreuz, 1845 von Bildhauer Meilen, Wittlich; Bernardi-Kreuz, bez. 1741

Wittlich - Neuerburg

Kath. Filialkirche St. Nikolaus Eichenstraße 16A

ortsbildprägender neugotischer Saalbau mit hohem Turm, 1872/73, Arch. wohl Heinrich Bruck; Ausstattung

Akazienstraße

Wegekreuz, Rotsandstein, 1706, wohl aus der Werkstatt Gebr. Wolff, Wittlich

Akazienstraße

Gemeindetabakschuppen, 1950er Jahre, Arch. Leo Bastgen

Birkenstraße 4

Gemeindeforstamt, eingeschossiger Putzbau mit Eckloggia, 1910-12, Arch. Johannes Vienken; Wirtschaftsgebäude

Buchenstraße 9 (Denkmalzone)

ehem. Hofanlage; Krüppelwalmdachbau, bez. 1830

(an) Buchenstraße 11

geohrte Rahmung, nachklassizistisches Türblatt, nach 1840

Eichenstraße 15

Quereinhaus, im Kern 17. Jh., Erneuerungen 2. Hälfte 18. Jh., 1840, um 1900; ortsbildprägend; Takenanlage, 17. Jh.

Eichenstraße 22

zweiachsiges Wohnhaus, im Kern 18. Jh., Wirtschaftsteil wohl jünger, Tor um 1900

Eichenstraße 57

Krüppelwalmdachbau, bez. 1835 und 1907; Ökonomie mit Krüppelwalmdach, bez. 1832; in unmittelbarer Nachbarschaft Friedenseiche, 1815

Gemarkung

Bergs Bildchen "Unter Ohlig" westlich des Scheuerhofes

Putzbau mit Pyramidendach, um 1840

Nikolaus-Kapelle nordnordwestlich von Neuerburg

Putzbau; im Innern Sandsteinrelief des Hl. Nikolaus, 1811

Ruine Neuerburg südlich des Ortes auf der Spitze des Neuerburger Kopfes (Denkmalzone)

1140-46 errichtete erzbischöfliche Burg, 1260-68 erweitert, 1689 zerstört; fragmentarische Reste

Scheuerhof Hofstraße

Dreiseithof, um 1840, im Kern älter (Renaissance und 18. Jh.); Walmdachbau, zwei Wirtschaftsanebauten, Tabakschuppen

Wittlich - Wengerohr

Kath. Pfarrkirche St. Peter Wittlicher Straße 4

Satteldachbau mit quadratischem Turm, 1950er Jahre; ortsbildprägend

Auf dem Hügel 2-9 (Denkmalzone)

Reichsbahnsiedlung, zusammenhängende Gruppe von acht unterschiedlichen Häusern mit Nebengebäuden, Reformarchitektur, 1903-20

Bernkasteler Straße 14

Kapelle St. Johannes Evangelist, Chor, bez. 1523, Saal 1593-96, Vorhalle und Dachreiter 19. Jh.

Bernkasteler Straße 16 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. Hofanlage, wohl frühes 19. Jh.; Wohnhaus, Backofen, Tabakschuppen, Ökonomie

(neben) Bernkasteler Straße 16

Wegekreuz, Schaftkreuz, bez. 1770 (Kruzifix und Maria Abgüsse, Johannes neu nach alten Vorbildern)

Eifelstraße 1

Quereinhaus, um 1900; zweieinhalbgeschossiger sandsteingegliedert späthistoristischer Wohnteil; ortsbildprägend

(bei) Eifelstraße 25

Wegekreuz, Rotsandstein, 18. Jh., neugotisches Kreuz mit Metallkorpus, um 1900

Wittlicher Straße

Friedhofskapelle Heilig Kreuz, hausartiger Putzbau mit Dachreiter, 1930; Ausstattung 18. Jh.

Gemarkung

Wegekreuz an der Römerstraße nördlich von Wahlholz

Schaftkreuz, Sandstein, 1892, Steinzeugkorpus frühes 20. Jh.

Wegekreuz Wallholzer Straße

Schaftkreuz 1669, 1954 überarbeitet

Zeltingen-Rachtig - Rachtig

Kath. Pfarrkirche St. Maria Immaculata Marienstraße 11

neuspätromanische Schieferbruchstein-Basilika, 1906, Westturm 1725;
nördlich der Kirche vier Pfarrergrabsteine, 19. Jh. und steinernes Drehtabernakel

Deutschherrenstraße 19

Wohnhaus, breitgelagertes Fachwerkhaus, im 19. Jh. tlw. massiv erneuert, vorkragender Fachwerkgiebel evtl. noch 16. Jh.

Deutschherrenstraße 21/22

ehem. Deutschherrenhof; stattliche spätgotische Vierflügelanlage, 1737/38 barock verändert, Westflügel bez. 1683

Deutschherrenstraße 25

Pfarrhof, 1725, ehem. Wirtschaftsgebäude 1778

Deutschherrenstraße 33

Wohnhaus, Massivbau, verputzter Fachwerkgiebel, heutiges Erscheinungsbild 1. Hälfte 19. Jh., im Kern wohl älter

Elisabethstraße 1

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 1. Hälfte 16. Jh.

Pfarrstraße 9

eingeschossiges Wohnhaus mit Kniestock, tlw. Fachwerk, bez. 1870, im Kern älter

Pfarrstraße 10

Pfarrhof, 1725, ehem. Wirtschaftsgebäude 1778

Pfarrstraße/ Ecke Deutschherrenstraße

offene Kapelle unter kielbogig geschwungenem Dach; Bildstock, bez. 1681, aufgesetztes Missionskreuz, bez. 1727

Gemarkung

Ehem. Wegekapelle am gegenüberliegenden Moselufer, an der B 53

oder Weinbergsunterstand, kleiner verputzter Schieferbau, jüngere Nischenskulptur

Kreuzweg nordöstlich der Ortslage am Weg zur sog. Altkirch

sechs Stationsbilder, Schäfte 18. Jh., reliefierte Aufsätze jünger, von der Pfarrkirche ausgehend

Sog. Altkirch nordöstlich der Ortslage in den Weinbergen

Sandsteinplatte als Totengedächtnis, 18. Jh. in moderner Kapelle (1983)

Sog. Anwalther Brunnen auf der Hochfläche jenseits der Mosel, in einer großen Rodungsinsel des Zeltingen-Rachtiger-Waldes

langgestreckter Bruchsteinbau, Datierung unklar

Zeltingen-Rachtig - Rachtig-Ürzigermühle

Niederflurstraße

Wegekappelle, Putzbau unter kielbogig geschwungenem Dach; Kreuzigungsbildstock, 17./18. Jh.

Zeltingen-Rachtig - Zeltingen

Kath. Pfarrkirche St. Stephan St. Stephanstraße 36

Langhaus 1720, Chor evtl. noch 17. Jh., Sakristei 1640, Westturm 1739, Rokokoportal;
Kriegerdenkmal 1914/18 als barocker Bildstock; in offener Holzkapelle Missionskreuz, Holz, bez. 1777

Ortskern Kurfürstenstraße 23-29, 37, 43-51 (ungerade Nrn.), 46-62, 66, 70, 76 (gerade Nrn.), Engelbertstraße 16 (Denkmalzone)

Substanz des 16. bis 19. Jh.

Amtsstraße 16

kath. Pfarrhaus, ehem. kurkölnisches Amtshaus, barocker Walmdachbau, 1712, Wappenrelief 1658

Burgstraße 13 und 14

Weingut von Schorlemer; neunachsiger Mansarddachbau, 1767/68, Kelterhaus mit Mansarddach und klassizistischer Torfahrt

Burgstraße 16

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Aufzugsluke, bez. 1658

Engelbertstraße 1

langgestrecktes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1679

Kurfürstenstraße 1

spätklassizistischer Putzbau, um 1860

Kurfürstenstraße 2

breitgelagertes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1527 (?), wohl eher 1587), massive Verlängerung, bez. 1777

Kurfürstenstraße 37

breitgelagerter Massivbau, bez. 1790, Schaufenster 1. Hälfte 20. Jh.

Kurfürstenstraße 48

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mansarddach, 18. Jh.

Kurfürstenstraße 49

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, OG vorkragend, bez. 1584

Kurfürstenstraße 50

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mansarddach, 18. Jh.

Kurfürstenstraße 51

spätklassizistischer Putzbau auf hohem Sockelgeschoss, um 1860

Kurfürstenstraße 60

Fachwerkhaus, tlw. massiv, L-förmig um kleinen Hof mit Sattel- bzw. Mansarddach, bez. 1741

Kurfürstenstraße 62

Mansarddachbau, weit vorkragendes Fachwerk-Obergeschoss, im Kern wohl mindestens 17. Jh.

Kurfürstenstraße/ Ecke Kunibertstraße

Wegekreuz, neugotisches Sockelkreuz, um 1900

(bei) St. Florentinerstraße 19

Wegekreuz, Sandsteinsäule eines Säulenkreuzes, bez. 1844

St. Stephanstraße 9

Eckwohnhaus, dreigeschossiger Fachwerkbau, tlw. massiv, um 1600, Fachwerk-Vorbau bez. 1657

St. Stephanstraße 14

Mansarddachbau, 1629; Zweiflügelbau, bez. 1738; Wirtschaftsgebäude mit Fenstern in Louis-seize-Formen

St. Stephanstraße 18

Weingut; stattlicher Massivbau mit historisierender Stuckdekoration, bez. 1885

Uferallee 1/3

Weingut von Schorlemer; neunachsiger Mansarddachbau, 1767/68, Kelterhaus mit Mansarddach und klassizistischer Torfahrt

Uferallee 9

ehem. Villa (jetzt Hotel); stattlicher, im Gesamtcharakter spätklassizistischer Bruchsteinbau, um 1870/80

(bei) Uferallee 10

Kreuzigungsbildstock, bez. 1764

Uferallee 52

"Sänger-Halle", eingeschossiger Klinkerbau, um 1900

Weingartenstraße/ Ecke Bergstraße

Wegekappelle, neugotisch, Anfang 20. Jh.; Schaftkreuz, bez. 1645; innen Stationsbilder eines Kreuzwegs und Pietà-Relief, wohl 18. Jh.

Gemarkung

Heiligenhäuschen nordöstlich der Ortslage im Wald

rund geschlossener Mauerblock, Sandsteinrelief, 18./19. Jh.

Jüdischer Friedhof nordöstlich oberhalb der Ortslage im Wald (Denkmalzone)

von Bruchsteinmauer umfasstes Areal mit ca. 40 Grabsteinen um 1885-um 1930, um kleines, von Zaun umgebenes Areal mit vier Grabsteinen erweitert

Kreuzweg nördlich der Ortslage an einem Weinbergsweg

zwölf Stationsbilder, gusseiserne Relieftafeln, um 1860/70

Ruine der Kunibertsburg südöstlich der Ortslage oberhalb der Straße nach Graach (Bauliche Gesamtanlage)

Reste von Bruchsteinmauerwerk der 1182 erwähnten Burg; bauliche Gesamtanlage

Sog. Blechen-Kreuz unmittelbar nördlich der Ortslage an der Einmündung eines kleinen Seitentals

barocker Kreuzigungsbildstock, Sandstein, bez. 1665

Sog. Römisch Heiligenhäuschen nördlich oberhalb der Ortslage im Weinberg "Im Hehl"

neugotischer Putzbau, um 1900

Wegekreuz nördlich der Ortslage auf einer Weinbergsmauer

gusseiserner Kruzifix, um 1900 (?)



Rheinland-Pfalz

Generaldirektion
Kulturelles Erbe

Schillerstraße 44
55116 Mainz

denkmalinformation@gdke.rlp.de
www.gdke.rlp.de